Baden ist.

Geschäftsbericht 2020

Einwohnergemeinde Baden

www.baden.ch

Einwohnergemeinde Baden
Geschäftsbericht 2020

www.baden.ch

Antrag an den Einwohnerrat

Der Geschäftsbericht 2020 sei zu genehmigen.

Baden, 26. April 2021

Namens des Stadtrats

Markus Schneider	Heinz Kubli
Stadtammann	Stadtschreiber

Inhaltsverzeichnis

Antrag an den Einwohnerrat **4**

Einleitung und Jahresrückblick des Stadtrats **7**

Organigramm Stadtverwaltung **9**

Organigramm Volksschule **10**

1 Einwohnerrat **12**

1.1 Bericht des Präsidenten 13

1.2 Geschäftsstatistik 15

1.3 Finanzkommission 17

1.4 Strategiekommission 18

2 Stadtrat **21**

2.1 Berichte des Stadtrats 23

2.1.1 Jahresziele 2020 23

2.2 Berichte Stabsstellen / Behördendienste 27

2.2.1 Standortförderung 27

2.2.2 Personal 27

2.2.3 Behördendienste 28

2.3 Ressortberichte 30

2.3.1 Dienste 30

2.3.2 Stadtentwicklung 32

2.3.3 Öffentliche Finanzen 35

2.3.4 Sicherheit / Einwohnerservice 37

2.3.5 Bildung 39

2.3.6 Gesellschaft / Kultur 41

2.3.6.1 Gesellschaft 41

2.3.6.2 Kultur 43

2.3.7 Gesundheit / Soziales 45

2.3.8 Planung / Bau 47

2.3.9 Immobilien / Infrastruktur 49

2.3.9.1 Immobilien 49

2.3.9.2 Tiefbau und Werkhof 51

2.4 Reporting zu den Beteiligungen 53

3 Schulpflege **57**

3.1 Bericht der Präsidentin 59

3.2 Geschäftsstatistik 60

4 Statistiken der Verwaltung **62**

4.1 Stabsstellen / Behördendienste 63

4.1.1 Personal 63

4.1.2 Behördendienste 68

4.2 Ressort Dienste 69

4.2.1 Informatik 69

4.3 Ressort Stadtentwicklung 70

4.3.1 Entwicklungsplanung 70

4.3.2 Stadtökologie 72

Inhaltsverzeichnis

	4.3.3 Standortmarketing	73
4.4	Ressort Öffentliche Finanzen	74
	4.4.1 Finanzen	74
	4.4.2 Steuern	75
	4.4.3 Betreibungsamt	76
4.5	Ressort Sicherheit / Einwohnerservice	77
	4.5.1 Stadtbüro	77
	4.5.2 Zivilstandskreis	79
	4.5.3 Öffentliche Sicherheit	80
4.6	Ressort Bildung	81
	4.6.1 Volksschule	81
4.7	Ressort Gesellschaft / Kultur	83
	4.7.1 Gesellschaft	83
	4.7.2 Kultur	86
4.8	Ressort Gesundheit / Soziales	88
	4.8.1 Regionaler Sozialdienst	88
4.9	Ressort Planung / Bau	90
	4.9.1 Planung und Bau	90
4.10	Ressort Immobilien / Infrastruktur	91
	4.10.1 Immobilien	91
	4.10.2 Tiefbau	92
	4.10.3 Werkhof	93

Fotografien zum Thema "Stadtgrün in einer speziellen Zeit"
von Nici Jost
Stadtfotografin 2019/20

Einleitung und Jahresrückblick des Stadtrats

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Geschäftsbericht geben Stadtrat und Verwaltung einen Überblick über die Tätigkeiten im Jahr 2020. Er enthält Informationen über die Weiterführung und den Abschluss wichtiger Projekte, die Berichte aus dem Einwohnerrat, der Finanz- und der Strategiekommission, die Ressortberichte und den Bericht über das Erreichen der Jahresziele 2020 des Stadtrats. Die Statistik der Verwaltung sowie das Reporting zu den Beteiligungen der Stadt sind ebenfalls Bestandteil des Geschäftsberichts.
Die Jahresberichte der Institutionen, an denen die Stadt beteiligt ist, werden wieder online über die Links im Anhang zur Jahresrechnung verfügbar sein.

Jahresrückblick des Stadtrats

Das Jahr 2020 begann mit einem freudigen Höhepunkt: Der Schweizer Heimatschutz zeichnete am 14. Januar die Stadt Baden für die Anstrengungen zur Aufwertung der öffentlichen Räume mit dem renommierten Wakkerpreis aus. Die offizielle Preisübergabe im Juni konnte leider pandemiebedingt nur im kleinen Rahmen mit geladenen Gästen stattfinden, anstatt mit einem Fest für die Bevölkerung.
Anfang März gab Stadträtin Sandra Kohler ihren Rücktritt auf Ende Mai und eine Woche später bereits auf Ende März bekannt.
Im zweiten Wahlgang am 29. November wurde Benjamin Steiner als neues Stadtratsmitglied gewählt, nachdem im ersten Wahlgang am 27. September keiner der drei Kandidierenden das absolute Mehr erreicht hatte. Bis zu seinem Amtsantritt am 7. Dezember hatte Stadtammann Markus Schneider das Ressort Planung/Bau zusätzlich interimistisch geführt. Die Grossprojekte Kurtheater und Langmatt wurden von Stadtrat Erich Obrist übernommen.
Ab Mitte März bestimmte die Pandemie auch das Leben in Baden und die Arbeit von Behörden und Verwaltung massiv. Das Pandemieteam, das zeitweise mehr als einmal pro Woche tagte, diskutierte und entschied über die Umsetzung der Massnahmen von Bund und Kanton sowie eigener Massnahmen in der Öffentlichkeit und der Verwaltung. Zahlreiche Veranstaltungen, kulturelle Anlässe, Märkte mussten abgesagt werden oder konnten nur unter strengen Schutzkonzepten und in kleinem Rahmen stattfinden. Die Verwaltung war jederzeit erreichbar, konnte viele Dienstleistungen aber vorübergehend nur online oder auf Voranmeldung erbringen, Stadtbibliothek, Terrassenbad, Sporthallen und das Jugendkulturlokal Werkk mussten geschlossen werden, zahlreiche Schutzkonzepte mussten erarbeitet und umgesetzt und innert kürzester Zeit musste Homeoffice für die Mitarbeitenden ermöglicht werden. Für betroffene Mieterinnen und Mieter städtischer Gewerbe- und Kulturflächen, familienexterne Kinderbetreuungsinstitutionen und das lokale Gewerbe wurden schnell und unbürokratisch realisierbare Unterstützungsmassnahmen getroffen (Mietzinsreduktionen gemäss "Badener Modell", Reduktion/Erlass von Gebühren, kostenlose erweiterte Nutzung von öffentlichem Grund für Gartenwirtschaften, finanzielle Beiträge und weitere). Zudem wurden vom Stadtrat Elternbeiträge zur Kinderbetreuung gesprochen. Mit "Elsa hilft" wurde ein kostenloser Einkaufsdienst für die Risikogruppe der älteren Menschen auf die Beine gestellt.
Trotz der schwierigen Situation gab es auch feierliche Ereignisse, so z. B. die "alternative 1. August-Feier" mit dem Verteilen von Würsten und Lampions zum Grillieren zuhause durch den Stadtrat auf dem Schlossbergplatz, die Wiedereröffnung des sanierten Kurtheaters oder die Eröffnung eines Pumptracks unter den Baregg Brücken im Herbst.
Im Bereich Gemeindezusammenarbeit wurde nach entsprechenden Vorbereitungsarbeiten im August das Projekt zu Prüfung einer Gemeindefusion Turgi-Baden gestartet. Der Einwohnerrat genehmigte am 8. September den entsprechenden Projektierungskredit. Es fanden die ersten drei Workshops der ersten Phase statt, in der in sieben Arbeitsgruppen die Entscheidungsgrundlagen und Rahmenbedingungen zu zentralen Themen erarbeitet werden. Gestützt darauf soll in einer Volksabstimmung im Juni 2021 der Auftrag zum Ausarbeiten des Fusionsvertrags und der Freigabe der zweiten Phase eingeholt werden. Ebenfalls gestartet werden konnte anfangs November das Projekt Modellstadt. Ziel ist es, eine theoretische Grundlage mit Zahlen und Fakten zu schaffen, die aufzeigen soll, was sich bei gemeinsamer Erledigung von Arbeiten verändern würde und was nicht, sowie welches die ideale Grösse für ein optimales Funktionieren in der Region sein könnte. Nachdem Vertretungen der interessierten Gemeinden von Baden Regio an drei "Runden Tischen" ein mögliches Vorgehen diskutiert hatten, haben 13 Gemeinden beschlossen, sich am Projekt zu beteiligen.
In weiteren wichtigen Projekten wurden Meilensteine erreicht: Nach langen, intensiven Vorarbeiten verabschiedete der Einwohnerrat im Januar das Raumentwicklungskonzept REK Stadt Baden 2040 und im Juni die Boden- und Immobilienstrategie (BIS) sowie die Strategie Museum Langmatt samt Investitionsbeitrag an bauliche Sofortmassnahmen 2021-2025. Im Oktober nahm der Einwohnerrat Kenntnis vom Gemeinde Sportanlagenkonzept der Stadt Baden (GESAK). Im Dezember genehmigte er den Baukredit von brutto CHF 31'145'000 für den Umbau und die Sanierung des Schulhauses Pfaffechappe.
Im Bädergebiet schritten die Bauarbeiten bei den privaten Bauvorhaben, insbesondere auch dem Thermalbad, sichtbar voran. Die Bauarbeiten für den "Heisse Brunne" wurden gestartet. Bei den Thermalwasser- und Werkleitungssanierungen kamen bedeutende, zum Teil einzigartige archäologische Funde zum Vorschein: Reste des historischen Verenabades,

eines römischen Bades und eines römischen Sakralbaus. Nach eingehenden Abklärungen, ob man die Funde sichtbar lassen könne, wurden sie nach umfassender Dokumentation zu ihrem Schutz wieder zugedeckt. Intensiv gearbeitet wurde auch an der Vorbereitung des dreitägigen Fests zur Eröffnung der Bäder im Herbst 2021.

Markus Schneider
Stadtammann

Einige wichtige Kennzahlen, Stand 31. Dezember 2020 (Zahlen Vorjahr)

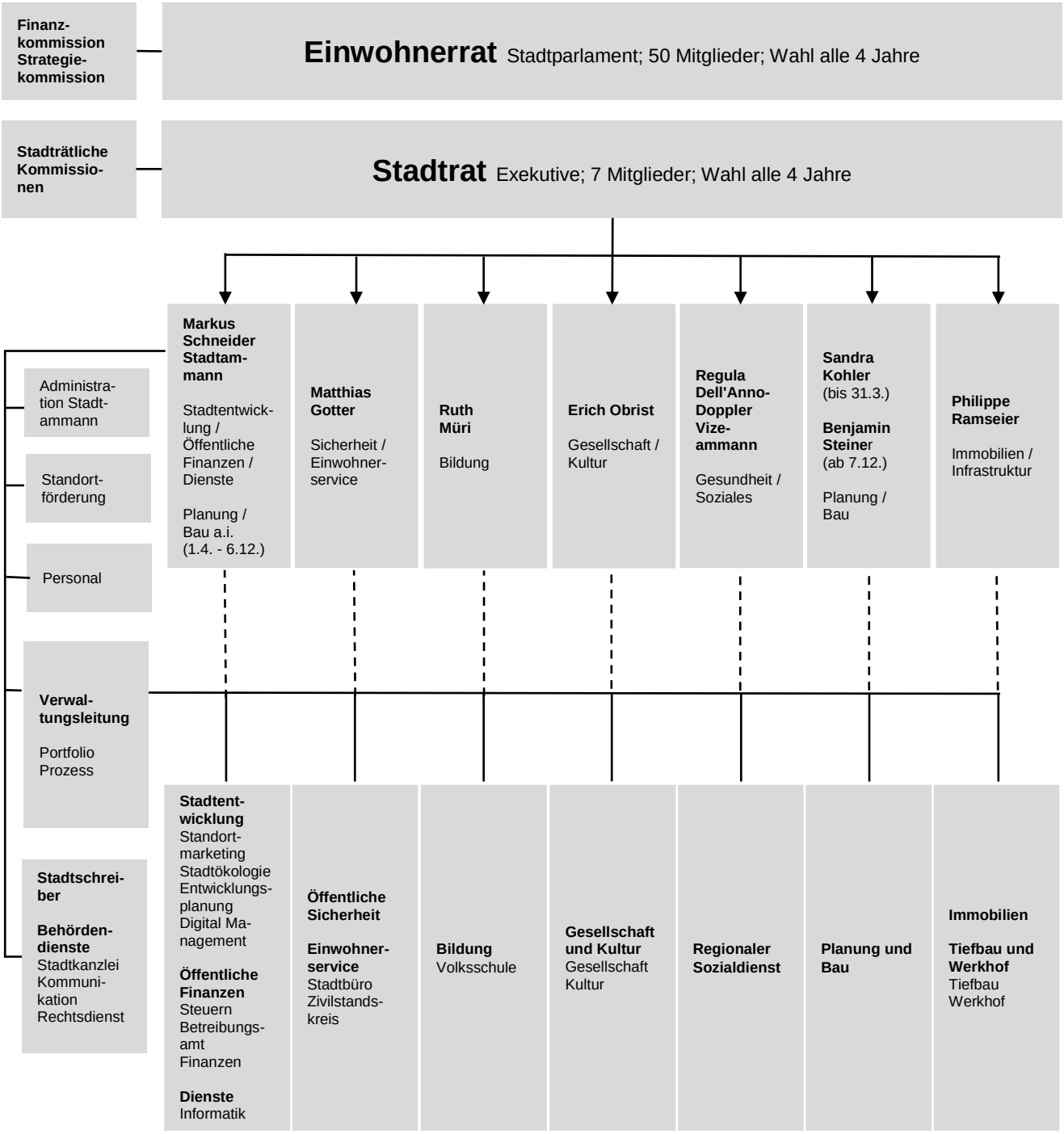
A. Bevölkerung		
Gesamtbevölkerung	19'507	(19'437)
Frauen	9'705	(9'659)
Männer	9'802	(9'778)
Schweizer/innen	14'488	(14'313)
Ausländer/innen	5'019	(5'124)

B. Volksschule		
(Ende Schuljahr 2019/2020)		
Volkschüler/innen	2'357	(2'339)
Lehrpersonen	299	(310)

C. Bauwesen			
Investitionen im Hoch- und Tiefbau			
Stadt Baden 2018	CHF	63.1 Mio.	(64.3 Mio.)
Private Bauausgaben 2018	CHF	157.6 Mio.	(131.7 Mio.)
(Zahlen für 2019 werden erst im Herbst 2021 und für 2020 im Herbst 2022 vorliegen)			

D. Finanzen			
Gesamtumsatz	CHF	155.4 Mio.	(153.0 Mio.)
Gemeindesteuern	CHF	86.1 Mio.	(82.9 Mio.)
Selbstfinanzierung (cash flow)	CHF	28.5 Mio.	(26.9 Mio.)
Nettoinvestitionen	CHF	48.5 Mio.	(44.5 Mio.)

Organigramm Stadtverwaltung



Stand 31.12.2020

Organigramm Volksschule

Schulpflege 5 Mitglieder; Wahl alle 4 Jahre

Brigitte Caviezel	Esther Frischknecht	Hannes Baumann	Christine Vögele	Noëmi Löw-Tamm
Präsidium	Planung/Vernetzung	Finanzen/Recht	Personal	Laufbahn/ Vizepräsidium

Stadtrat

Ruth Müri
Ressort Bildung

Volksschule

Geschäftsleitung

Gesamtleitung und Sekretariat

Fachstelle Sport
Koordination Schulraumplanung
Kontakt zu Bildungsnetzwerk Baden

Kindergarten/Primarschule

Schulleitung und Sekretariat

Quartierschulen (Kindergärten):

Dättwil	(4)
Kappelerhof	(3)
Ländli	(0)
Meierhof	(3)
Rütihof	(3)
Tannegg	(8)

Sekundarstufe I

Schulleitung und Sekretariate

Schulanlage Pfaffechappe
Schulanlage Burghalde

Realschule
Sekundarschule
Bezirksschule
Integrations- und Berufsfindungsklasse
Regionaler Integrationskurs

Stand Schuljahr 2020/2021

——— Linienverantwortung
- - - - - Finanzverantwortung

1 Einwohnerrat

1.1 Bericht des Präsidenten

Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2020 wurde durch die Corona-Pandemie (Erkrankungen; Home-Office) sowie durch personelle Veränderungen bei der Exekutive und in der Verwaltung beeinflusst. Stadtammann Markus Schneider musste nach dem überraschenden Rücktritt von Stadträtin Sandra Kohler temporär zusätzlich die Geschäfte des Ressorts Planung und Bau übernehmen und die Stadtkanzlei kam notgedrungen mit einigen Arbeiten vorübergehend in Verzug. Die Einwohnerratssitzung vom 8. Dezember musste ohne Vizepräsidenten stattfinden, da Benjamin Steiner als Stadtrat gewählt worden war und sein neues Amt am 7. Dezember angetreten hatte. Unbefriedigend empfanden Präsidium und etliche Ratsmitglieder die Tatsache, dass trotz Ausnahmesituation, aufgrund fehlender, rechtlicher Voraussetzungen, die "Smart City" Stadt Baden das ganze Jahr keine Möglichkeiten für digitale Ratssitzungen schaffen konnte. Nicht ganz zu befriedigen vermochte auch die Qualität der stadträtlichen Vorlagen. Wortwahl und Tonalität der Diskussionen waren trotz unterschiedlicher politischer Ansichten durchwegs respektvoll, die Stimmung im Rat gut. Leider mussten aufgrund der anhaltenden Pandemie Legislative, Exekutive und Vertretende der Verwaltung auf den traditionellen, geselligen Jahresendanlass verzichten.

Geschäfte 2020

Die zweite Hälfte der Legislaturperiode 2018-2021 begann am 28. Januar ganz normal in der Aula des Schulhauses Pfaffechappe mit der Amtseinsetzung des neuen Ratsbüros bestehend aus Ratspräsident Sander Mallien (glp), Vizepräsident Benjamin Steiner (team), den beiden Stimmenzählenden Tobias Vonesch (SVP) und Sandra Göbelbecker (SP) sowie der Inpflichtnahme von vier neuen Ratsmitgliedern. Inhaltlich diskutierte der Rat in der Januar-Sitzung verschiedene Geschäfte zu den Themen Raumentwicklung, Verkehr/Mobilität und beschloss eine Teilrevision des städtischen Energiekonzepts 2017-2026. Nach der Januarsitzung ging es gemeinsam zum Umtrunk im Restaurant Roter Turm. Und dann war es vorbei mit der Normalität. Die Pandemie mit dem Lockdown vom 16. März 2020 bedrohte auch die Durchführung der für den 24. März geplanten Ratssitzung. Die allgemeine Verunsicherung war gross. Über die rechtliche Zulässigkeit und Umsetzung von Online-Ratssitzungen waren sich Stadtrat und Büro des Einwohnerrats nicht einig. Letztendlich gaben Bedenken bezüglich der IT-technischen Umsetzung den Ausschlag, die März-Sitzung abzusagen.

Die nächste, ordentlich geplante Ratssitzung vom 2. Juni 2020 konnte – nach Aufhebung des Lockdown - bereits wieder physisch durchgeführt werden, unter Einhaltung von Schutzmassnahmen. Am 2. und 3. Juni tagte der Rat darum mit Schutzmaske und 1.5 m Abstand zwischen den Ratsmitgliedern erstmals im Trafosaal. Nach der Wahl des neuen Stimmenzählers Georg Gindely (SP) als Ersatz für die aus dem Rat ausgetretene Sandra Göbelbecker und der Inpflichtnahme von drei neuen Ratsmitgliedern wandte der Rat sich einer abgeänderten Liste priorisierter Geschäfte zu. Eine heftige Diskussion entbrannte bereits um den ersten Verpflichtungskredit auf der Traktandenliste, "Smart City Baden – Mensch, Natur und Raum" (Digitalisierung), der wegen zu vager Ziele und den bisherigen Erfahrungen mit IZAB abgelehnt wurde. Die zusätzlichen Ressourcen für die Volksschule Baden waren – wie immer – kaum bestritten. Beim Geschäftsbericht 2019 wurden von mehreren Seiten einzig Monita zur Zielerreichung des Stadtrats vorgebracht, der Rechenschaftsbericht als Ganzes aber unisono als sehr informativ und ausführlich gelobt. Die aufgrund mehrerer Aspekte aussergewöhnliche und daher für die kommenden Jahre nicht repräsentative Gesamtrechnung 2019, schliessend mit einem operativen Ergebnis von CHF 11.7 Mio. und damit rund CHF 7.6 Mio. höher als budgetiert, wurde einstimmig genehmigt. Der Planungskredit für ein Velokonzept der Stadt Baden war – aus verschiedenen Gründen – umstritten, wurde aber am Ende doch bewilligt. Den zweiten Sitzungstag dominierten die Traktanden Boden- und Immobilienstrategie, die einstimmig zur Kenntnis genommen wurde sowie Strategie und Investitionsbeitrag an bauliche Sofortmassnahmen das Museum Langmatt betreffend. Nach jahrelangen Vorarbeiten war es endlich gelungen, einen nachvollziehbaren und mehrheitsfähigen Sanierungsvorschlag zu präsentieren. Dieser wurde dann auch von allen Parteien unterstützt.

Die für die Sitzung vom 11. August mit 13 Traktanden reich befrachtete Traktandenliste wurde vom Rat erstaunlich schnell abgearbeitet. Genehmigt wurde ein Verpflichtungskredit für eine Gesamtrevision 2020-2025 der allgemeinen Nutzungsplanung und es wurden acht Postulate überwiesen und eines nicht überwiesen.

An der Sitzung vom 8. September genehmigte der Rat, nachdem in den Voten der Fraktionssprecher verschiedene kritische Äusserungen gemacht worden waren, einen Planungskredit für die Prüfung einer Gemeindefusion Turgi-Baden. Ebenfalls ausgiebig und kontrovers diskutierte der Rat den Planungs- und Baukredit für den Umbau Husmatt 7/9 für die Primarschule und Tagesstrukturen. Mehrere Ratsmitglieder störten sich daran, dass einige Positionen des (Um-)Baukredits den Charakter von Mehrwert generierenden Investitionen haben, die nicht unbedingt von der Einwohnergemeinde (Mieterin), sondern besser von der Eigentümerin (Ortsbürgergemeinde) finanziert werden sollten. Der Kredit und die Investitionsfolgekosten wurden dann aber einstimmig genehmigt.

Der Baukredit für eine Erschliessungsbucht an der Mellingerstrasse wurde von sämtlichen Parteien sehr kritisch hinter-

fragt. Vom Verwaltungsgerichtsurteil, das die Stadt zur Erstellung der Bucht verpflichtet, nahm der Rat Kenntnis und genehmigte den Kredit von CHF 540'000 einstimmig. Dann kommentierten die Fraktionen wieder einmal einen Bericht des Stadtrats zu einem Vorstoss betreffend Bademöglichkeiten in der Limmat. Fazit: an der Gefahrenlage und an der Haltung des Stadtrats hat sich in all den Jahren nichts verändert. Das Postulat wurde nach Kenntnisnahme des Berichts knapp abgeschrieben.

Nach den Herbstferien tagte der Rat am 20. und 21. Oktober. Der Stadtrats-Wahlkampf zwischen Stefan Jaecklin und Benjamin Steiner war bereits voll im Gange, was sich auch anhand einiger neu eingereichter Vorstösse bemerkbar machte. Der Rat befand das dringliche Postulat Jaecklin betreffend Bädererschliessung mit autonomen Kleinbussen nicht als dringlich. Die Jahresziele 2021 des Stadtrats wurden durch den Einwohnerrat nach angeregter Diskussion über seit langem pendente Anliegen nur mit folgenden, präzisierenden Änderungen genehmigt: 4.2. "Die überarbeitete Strategie Smart City ist vom Einwohnerrat genehmigt" und 6.1. "Die Verwaltungsreform ist umgesetzt". Zum "Präventions- und Sicherheitskonzept öffentlicher Raum" gab es mehrere kritische Anmerkungen; Konzept und Kosten wurden jedoch mehrheitlich angenommen. In der Eintretensdebatte zum Gesamtbudget 2021 wiesen alle Votanten darauf hin, dass dieses Budget wegen der Pandemie mit grosser Unsicherheit behaftet ist. Die Detailberatung konzentrierte sich auf zwei Positionen. Mit Budgetkredit 07-201 beantragte der Stadtrat Geld für "einheitliches Mobiliar" auf dem Schlossbergplatz und die FDP beantragte Ablehnung des Budgetkredits für eine Vertikalbegrünung beim Löschwasserbecken. Beide Anträge wurden vom Rat abgelehnt und das Gesamtbudget 2021 mit einem unveränderten Steuerfuss von 92% genehmigt. Am zweiten Sitzungstag, 21. Oktober, diskutierte der Rat Beitrags- und Realisierungskredite für mehrere Teilprojekte zum Thema "Kulturvermittlung Bäder". Die Beiträge/Kredite für die Teilprojekte "Bäderkultur", "Jungbrunnen", "Geschichte und Geschichten im öffentlichen Raum", und "Bäderfest" wurden alle genehmigt. Eine längere Diskussion löste das Reglement über das Energieförderprogramm (Energiereglement) aus, mit dem Anreize für einen Co_2-armen Ressourceneinsatz geschaffen werden sollen. Das Reglement wurde schliesslich mit ¾ Mehrheit erlassen. Das Gemeinde Sportanlagekonzept wurde zur Kenntnis genommen und der Verpflichtungskredit für die Sporthalle B, Kantonsschule Baden genehmigt. Als letztes Traktandum beschloss der Rat die Wahl einer nicht ständigen, einwohnerrätlichen Kommission betreffend Überarbeitung von Badens "wirkungsorientierte Verwaltungsführung" (WOV).

Die letzte Ratssitzung des Jahres 2020 fand in der Trafohalle 37 statt. Leider erwiesen sich Beleuchtung und Akustik der Halle 37 als wenig geeignet für Einwohnerratssitzungen. Das am meisten diskutierte Traktandum des Abends betraf das überarbeitete/neue Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund (Parkierungsreglement), das grosse Veränderungen bringt und dennoch mehrheitlich genehmigt wurde. Weiter wurden zwei nicht ständige, einwohnerrätliche Kommissionen gewählt, eine für die Gesamtrevision "allgemeine Nutzungsplanung" und eine betreffend "Trafohalle; künftige Beteiligung". Die Postulate betreffend "Belebung des öffentlichen Raums durch Gastwirtschaften", "Bädererschliessung mit autonomen Kleinbussen" und "Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Lager Moria (Lesbos, Griechenland)" wurden alle überwiesen und alle sechs Kreditabrechnungen genehmigt. Schwerwiegende Unzufriedenheitsäusserungen gab es einzig betreffend der Kreditabrechnung zum Lohnkonzept, wo das vom Rat seinerzeit vorgegebene Kostendach massiv überschritten worden war und keinerlei IKS bestand. Doch auch diese Kreditabrechnung wurde, nach ergänzenden Erläuterungen und Versprechungen des Stadtammanns für die Zukunft, mit Stichentscheid des Präsidenten genehmigt.

Sitzungsdaten und -orte

- 28. Januar; Schulhaus Pfaffechappe
- 24. März; Sitzungsausfall (Pandemie Lockdown)
- 2. Juni; Trafosaal (+ Schutzmassnahmen)
- 11. August; Trafosaal (+ Schutzmassnahmen)
- 8. September; Sporthalle Aue (+ Schutzmassnahmen)
- 20. + 21. Oktober; Sporthalle Aue (+ Schutzmassnahmen)
- 8. Dezember; Trafo Halle 37 (+ Schutzmassnahmen)

Inpflichtnahmen

Folgende Mitglieder des Einwohnerrats sind im Jahr 2020 neu in Pflicht genommen worden:

- Nora Langmoen, Dr. Lukas Eberle, Thomas Rimann, Christoph Perrin (Januar)
- Claudio Miotti, Prof. Dr. Hubert Kirrmann, Dr. Kurt Wiedemeier (Juni)
- Renzo Iten, Maurizio Savastano, Oliver Steger (August)
- Norma De Min (Oktober)
- Till Schmid (Dezember)

Dank

Für die konstruktive Zusammenarbeit danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Einwohnerrat, dem Stadtrat und der gesamten Verwaltung. Ein besonderes Dankeschön gebührt Marco Sandmeier und der Stadtkanzlei für ihre Unterstützung.

Sander Mallien
Präsident Einwohnerrat

1.2 Geschäftsstatistik

Behandelte Geschäfte

Planungen	6
Berichte	2
Erlasse	4
Kredite	14
Kreditabrechnungen	7
Vorstösse	33
Wahlen	8
Verschiedenes	7
Total	**81**

Vorstösse

	pendent aus Vorjahren	Eingänge 2019	Erledigungen 2019	pendent
Anfragen	9	17	23	3
Postulate	20	14	12	22
Motionen	3	3	2	4
Direktaufträge/ Grundsatzbeschlüsse	0	0	0	0
Total	**32**	**34**	**37**	**29**

Pendente Vorstösse (Stand 31. Dezember 2020)

Kontroll-nummer	Art des Vorstosses	Verfasser/in	Gegenstand	Einreichung	Überwei-sung
09/11	Postulat	Karin Bächli	Umgestaltung Haselstrasse	03.01.2011	21.06.2011
61/14	Postulat	Karin Bächli	Preisgünstiger Wohnraum	05.11.2014	01.09.2015
22/17	Motion	Fritz Bosshardt und Sarah Wiederkehr	Überarbeitung des Produkts "Wohn-, Geschäfts- und Parkhäuser"	13.03.2017	25.10.2017
24/17	Postulat	Martina Niggli und Luca Wälty	Erweiterung des Angebots an ruhigen Lernplätzen	20.03.2017	25.10.2017
47/17	Postulat	Sarah Wiederkehr und Mitunterzeichnende	Erhalt und Vermittlung kulturelles Erbe Bäderquartier	23.08.2017	30.01.2018
54/17	Postulat	Mark Füllemann und Mit-unterzeichnende	Überprüfung der Organisation der Stadtverwaltung	24.10.2017	
12/19	Postulat	Corinne Schmidlin und Mitunterzeichnende	Nachtabschaltung der Beleuchtung von öffentlichen Ge-bäuden und Schaufenster- und Reklamebeleuchtung; Einführung der SIA-Norm 491	23.03.2019	27.08.2019
16/19	Postulat	Antonia Stutz und Stefan Jaecklin	Verwaltungs-Reorganisation	05.04.2019	28.05.2019
30/19	Postulat	Nadia Omar	Gewässerschutz dank 4. Reinigungsstufe in der ARA Laufäcker	14.06.2019	10.12.2019
34/19	Postulat	Tobias Auer	Sicherung und Ausbau der Badener Eisenbahnerschlies-sung	03.07.2019	28.01.2020
42/19	Postulat	Benjamin Steiner	Koordination von Verkehrsprojekten auf Kantonsstrassen	29.08.2019	11.08.2020
49/19	Postulat	Nadia Omar	Rollstuhlgängige Passerelle vom Bahnhof Oberstadt zum KV Baden	17.10.2019	11.08.2020
50/19	Postulat	Nadia Omar	Begegnungszone beim AZ-Hochhaus	17.10.2019	11.08.2020
07/20	Anfrage	Fritz Bosshardt	Subventionierung des Kongress- und Tagungsorts Trafo	10.01.2020	
08/20	Postulat	Mark Füllemann und Stefan Jaecklin	Solar- und Photovoltaikanlagen auf den Dächern und an Fassaden städtischer Liegenschaften	29.01.2020	02.06.2020
34/20	Dringliches Postulat	Georg Gindely	Prüfung der Einführung von Tempo 30 auf der Kennel-gasse	29.06.2020	11.08.2020
44/20	Postulat	Michael Staubli und Mit-unterzeichnende	Massnahmen zur Reduktion bis hin zum Verbot von Ein-wegprodukten aus Plastik bei städtischen und von der Stadt zu bewilligenden Veranstaltungen	10.08.2020	
45/20	Dringliche Motion	Nadia Omar und Mitun-terzeichnende	Überarbeitung von Badens WOV	12.08.2020	08.09.2020
49/20	Anfrage	Georg Gindely	Fusswege im Römerquartier	06.09.2020	
61/20	Dringliches Postulat	Stefan Jaecklin	Bädererschliessung mit autonomen Kleinbussen	11.09.2020	08.12.2020

62/20	Postulat	Hubert Kirrmann	Begrenzung des Fahrzeuglärms	25.09.2020	
63/20	Postulat	Kurt Wiedemeier	Weiterentwicklung der Volksschule	30.09.2020	
65/20	Dringliches Postulat	Nora Langmoen und Mitunterzeichnende	Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Lager Moria (Lesbos, Griechenland)	06.10.2020	08.12.2020
66/20	Anfrage	Sarah Wiederkehr	Diversität im Verwaltungsrat Stadtcasino Baden AG	22.10.2020	
67/20	Postulat	Nora Langmoen	Prüfung von Massnahmen für ein gesundes Stadtklima	25.10.2020	
68/20	Postulat	Corinne Schmidlin	Bäume für die Stadt Baden	25.10.2020	
80/20	Postulat	Georg Gindely und Steven Van Petegem	Beibehaltung der Buslinie 9	16.11.2020	
81/20	Motion	Olivier Funk	Möblierung im öffentlichen Raum	27.11.2020	
82/20	Motion	Hansruedi Stauffacher und Mitunterzeichnende	Offenlegung der Finanzierung von Parteien und Wahl- und Abstimmungskomitees	14.12.2020	

1.3 Finanzkommission

Im Jahr 2020 durfte die Kommission an sieben Sitzungen eine Vielzahl von interessanten Geschäften behandeln.

Den Jahresstart nutzte die Kommission für eine Auslegeordnung über ihre Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen. Der Präsidiumswechsel und die Tatsache, dass keine ordentlichen Geschäfte für die Kommission in der Januarsitzung traktandiert waren, ermöglichte einen strategischen Einstieg in dieses Jahr.

Die Diskussion zeigte, dass dem Zeitraum zwischen der Kreditgenehmigung und der Kreditabrechnung, also der eigentlichen Realisierungsphase der bewilligten Massnahmen und einer Wirkungskontrolle bereits abgeschlossener Projekte, eine erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte.

Die Wahrnehmung dieser Prüfrolle kann nicht 1:1 aus den definierten Aufgaben der Kommission aus dem Gemeindegesetz respektive der Gemeindeordnung abgeleitet werden.

Die gesetzlichen Grundlagen weisen der Kommission als Aufgaben prioritär die Prüfung des Voranschlags (Budget), der Jahresrechnung, der Kreditabrechnungen und die Vorberatung der stadträtlichen Berichte und Anträge von finanzieller Bedeutung zu.

Die Prüfung einzelner Geschäfte von Schwerpunktprojekten hinsichtlich Kostenentwicklung in der Realisierung und der Wirkungskontrolle nach Abschluss, wie sich das die Kommission gewünscht hätte, fällt in die Kompetenz der Exekutive und von Geschäftsprüfungskommissionen, die das Gemeindegesetz zwar vorsieht, in der Gemeindeordnung der Stadt Baden aber bislang nicht verankert ist.

Das gewünschte Informationsbedürfnis der Kommission bei den Schwerpunktprojekten befriedigt der Stadtrat nun durch eine viermonatige Berichterstattung in den Kommissionssitzungen.

Über den Realisierungsstand und die Kostensituation des Grossprojekts Sekundarstufenzentrum Burghalde konnte sich die Kommission bei einer Baustellenbegehung ein solides Bild machen.

Trotz der schwierigen Pandemiesituation, über deren Auswirkungen und Aufwände in den einzelnen Abteilungen der Stadtrat in der Mai-Sitzung informiert hat, durfte sich die Kommission mit der über dreifachen Anzahl von Kreditvorlagen gegenüber dem Vorjahr auseinandersetzen (13 Vorlagen mit einer Gesamtsumme von 44.5 Millionen Franken).

Die Kreditvorlagen beschäftigten sich mit spannenden strategischen Fragestellungen (Revision der Nutzungsplanung, Velokonzept, Gemeindefusion Turgi-Baden, Präventions- und Sicherheitskonzept öffentlicher Raum, Gemeindevertrag Bevölkerungsschutz und Zivilschutz, Parkierungsreglement), kulturellen Zukunftsprojekten (Museum Langmatt, Kulturvermittlung Bäder), Sanierungsprojekten (Bezirksgebäude, Terrassenbad, Umbau Primarschule Husmatt, Umbau und Sanierung Pfaffechappe) und Investitionen in die Schulinfrastruktur (Sporthalle B, Kantonsschule).

Sieben Kreditabrechnungen rundeten das Aufgabenspektrum der Kommissionsmitglieder ab.

Wie üblich kontaktierten die Mitglieder der Kommission im Rahmen der Rechnungsprüfung und Budget-Diskussion die Abteilungen in Zweierteams. Die etablierten Abteilungsbesuche mussten nun leider durch Telefonkonferenzen ersetzt oder auf dem Korrespondenzweg erledigt werden. Dieser Informationsaustausch erlaubt den Kommissionsmitgliedern einen vertieften Einblick in die Prozesse und Projekte der Abteilungen und gibt Inputs für Themen, mit denen sich die Kommission tiefer befassen möchte.

Fiona Hostettler verliess im Verlauf des Jahres die Kommission. Als Ersatz für sie wurde Sander Mallien gewählt.

Ich danke den Mitgliedern der Kommission für ihre konstruktive und diskussionsfreudige Zusammenarbeit und die Bereitschaft, auch neue digitale Wege bei der Durchführung der Kommissionssitzungen beschritten zu haben.

Markus Rausch
Präsident Finanzkommission

Geschäftsstatistik Finanzkommission

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Sitzungen	7	7	7	7
Art der Geschäfte				
Bau-/Kreditabrechnungen	5	11	6	7
Gesamtsumme CHF(gerundet)	13.301 Mio.	11.420 Mio.	15.050 Mio.	4.485 Mio.
Kreditvorlagen	7	8	4	13
Gesamtsumme CHF einmalig	112.812 Mio.	4.593 Mio.	6.847 Mio.	44.500 Mio.
Liegenschaften- und Landkäufe	1	0	0	0
Gesamtsumme (gerundet) CHF	4.650 Mio.	0	0	0
Baurechtsvergaben/Baurechtsverträge	0	1	2	0
Weitere Geschäfte	43	37	35	48

1.4 Strategiekommission

In der ersten Sitzung des Jahres diskutierte die Kommission erneut das Projekt "Wohnmuseum Langmatt" – ein nationales Kulturgut mit einer bedeutenden Kunstsammlung. Die Möglichkeiten der Weiterentwicklung wurden erläutert und intensiv diskutiert. Hinweise der Kommission wurden aufgenommen. Der frühe Einbezug der Kommission wurde sehr geschätzt, insbesondere auch der offene Austausch zwischen der Stiftung und der Abteilung. Die Informationen zum Stand und Vorgehen bei der Digitalisierung wurden kritisch diskutiert. Die Wahl der Projekte erschien der Kommission eher zufällig, ohne klar erkennbare Strategie dahinter. Sie anerkannte aber, dass die Digitalisierung ein sehr komplexes Thema sei. In Vorbereitung auf die Einwohnerratssitzung genehmigte die Kommission sowohl das "Raumentwicklungskonzept (REK)" als auch das Reglement zur Städteinitiative.

Im März informierte die Abteilung Immobilien über den Stand der Umsetzung der "Boden- und Immobilienstrategie (BIS)", insbesondere der Strategieentwicklung und der Immobilien-Portefeuilles. Auch bei diesem Projekt schätzte die Kommission den frühen Einbezug und wünschte über den weiteren Verlauf der Umsetzung regelmässig informiert zu werden.

In der Mai-Sitzung wurde die Erreichung der Jahresziele 2019 diskutiert. Die Ziele waren aus Sicht der Kommission tief angesetzt und vom Stadtrat wohlwollend bewertet. Dies könne aber auch eine Auswirkung der Monierungen der letzten Jahre sein. Die Erläuterungen des Stadtrats zu den Zielerreichungen waren nachvollziehbar. Weitere Themen in Vorbereitung auf die Einwohnerratssitzung waren die Strategie zur "Zukunft Langmatt" sowie die "Boden- und Immobilienstrategie (BIS)". Die Rückmeldungen der Kommission waren in die finale Ausarbeitung des Schlussberichts zur Langmatt eingeflossen. Die Kommission unterstützte das vorgeschlagene Vorgehen und begrüsste die offene Kommunikation durch die Verantwortlichen. Mit der BIS wurde ein klares, verständliches Regelwerk geschaffen. In dieser Sitzung wurde auch über den Stand des Projekts "Informatikzusammenarbeit Aarau-Baden (IZAB)" informiert.

An der Sitzung im August wurde die Kommission zum "Lokalen Bewegungs- und Sportnetz LBS (Sportleitbild)" und zum "Gemeinde Sportanlagen Konzept (GESAK)" informiert. Die Kommission unterstützte beide Papiere. Sie zeigen den detaillierten Ist-Zustand und sind eine wichtige Grundlage für Pflege und Weiterentwicklung der Angebote. Das "Reglement über das Energieförderprogramm (Energiereglement)" und die zugehörige Energieverordnung wurden von der Fachstelle vorgestellt. Die Kommission unterstützte die Schaffung von klaren Voraussetzungen für die Beratung und die Unterstützung mittels Fördergeldern. Die Tourismusstrategie wurde im Entwurf präsentiert. Die Diskussion zu Chancen und Risiken der Strategie sowie den Vorteilen einer Destinationsmanagement-Organisation wurde intensiv geführt. Ebenfalls wurden die Jahresziele 2021 intensiv diskutiert. Die Kommission erachtete die Ziele als grundsätzlich positiv und bekräftigte den Wunsch nach messbaren Indikatoren.

Im September genehmigte die Kommission in Vorbereitung auf die Einwohnerratssitzung die Jahresziele 2021 sowie das "Reglement über das Energieförderprogramm" (Energiereglement). Weiter empfahl die Kommission dem Einwohnerrat "Gemeinde Sportanlagen Konzept (GESAK)" zur Kenntnis zu nehmen. Das "Präventions- und Sicherheitskonzept öffentlicher Raum" wurde ebenfalls zur Kenntnisnahme empfohlen. Die Kommission überzeugte, dass Prävention vor Repression steht, ebenso die Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit. Mit Interesse verfolgte die Kommission die Präsentation der Fachstelle Integration über das dezentrale Angebot Integration der Region Baden. Die Kommission möchte über die weitere Entwicklung zeitnah informiert werden.

An der letzten Sitzung des Jahres stand das "Reglement über das Parkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund" an. Die Kommission diskutierte die Massnahmen und Gebühren intensiv und empfahl das Reglement zur Genehmigung. Der Stadtrat informierte über den aktuellen Stand von IZAB und die nächsten Schritte. Die Kommission diskutierte nach einer Information durch die Fachstelle zur "Kinder- und familienfreundlichen Stadt" über die weiteren Massnahmen und Handlungsfelder. Die Kommission stützte die Haltung, dass Baden eine familienfreundliche Stadt bleiben möchte.

Die Geschäftsstatistik der Kommission für das Jahr 2020 zeigt, dass die Anzahl der behandelten Einwohnerratsvorlagen stark zugenommen hat. Ebenso hat sich der Trend verstärkt, dass die jeweiligen Verantwortlichen der Abteilungen strategisch bedeutsame Projekte frühzeitig und mehrfach zur Diskussion vorzulegen. Eine positive Entwicklung, die belegt, dass die Kommission von den Abteilungen als konstruktiver Diskussionspartner wahrgenommen wird.

Die Kommissionssitzungen waren geprägt von einer sehr konstruktiven Gesprächskultur und einem grossen Interesse an der Sache. Mein Dank geht an alle Mitglieder der Kommission, insbesondere auch an unsere Aktuarinnen Astrid Hellbach und Sandrina Niemann für ihre Unterstützung.

Mischa Brandmaier
Präsident Strategiekommission

Geschäftsstatistik Strategiekommission

	2017	2018	2019	2020
Anzahl Sitzungen	5	7	5	6
Art der Geschäfte				
Einwohnerratsvorlagen	5	12	2	14
Diskussion strategischer Projekte	1	2	8	8
Information strategischer Projekte	5	4	4	3
Total der Geschäfte	**11**	**18**	**14**	**25**

2 Stadtrat

#badenistdeinplatz
#badenistdeinplatz

2.1 Berichte des Stadtrats

2.1.1 Jahresziele 2020

Beschluss Einwohnerrat vom 22. Oktober 2019	Stellungnahme Stadtrat
1. Stadtidentität **Entwicklung Bädergebiet** a. Die im 2019 ausgewählten Projektskizzen werden umgesetzt. b. Das Bäderfest ist aufgegleist. c. Standortmarketing kommuniziert aktiv über die eigenen Kommunikationskanäle über das Bäder-Projekt und bestehende Bäderangebote	**Ziel erreicht** - Die Einwohnerratsvorlagen Kulturvermittlung Bäder sind an der Oktobersitzung genehmigt und die Projekte gestartet worden. - Informationen zu den Bädern auf im Webauftritt baden.ch sind umgesetzt. - Zum Zielbild Limmatpromenade ist derzeit Vorprojekt in Erarbeitung. - Zum Spielraum Bäder ist derzeit Bauprojekt ist in Erarbeitung. - Die Einwohnerratsvorlage Bäderfest ist an der Oktobersitzung genehmigt und das Projekt gestartet worden. - Die Tourismusstrategie ist in Arbeit. Eine Gebendenkonferenz hat stattgefunden, es gibt positive Signale von Seiten Leistungsträgerinnen und -trägern. - Aufgrund der Pandemie mussten die Angebote zeitweise eingestellt werden. - Die Online-Kommunikation ist verstärkt worden. - Stadtführungen im Bädergebiet haben seit Ende des Lockdowns verstärkt stattgefunden.

2. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Infrastruktur
Partizipation
a. Initiativen aus der Bevölkerung zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts werden gefördert und unterstützt.
 	
b. Die erweiterte öffentlich zugängliche Infrastruktur ist der Bevölkerung bekannt und wird genutzt
	Ziel erreicht
	- Das Projekt Gärtnerhaus/Römergarten hat sich konkretisiert:
	  - gemeinsame Gründungsversammlung hat stattgefunden
	  - Nutzungsvereinbarung mit Trägerverein abgeschlossen
	  - Kern-/Projektgruppe hat Arbeit am Garten gestartet.
	- Der Pumptrack ist am 24. September eröffnet worden.
	
	- Durch Corona-Krise zeitweiser Rückgang bei Buchungen der öffentlichen Infrastruktur. Nachfrage zog nach dem Lockdown wieder an.
	- Die heute vorhandene Infrastruktur wird genutzt. Eine Ausweitung ist nur bei neuen Anlagen sinnvoll, sofern dies bei der Projektierung schon sehr früh mitgeplant wird (schliesstechnische Trennung von schuleigenen und öffentlich nutzbaren Räumen).

Beschluss Einwohnerrat vom 22. Oktober 2019	Stellungnahme Stadtrat
3. Stadtidentität **Regionale Zusammenarbeit** a. Mit den interessierten Gemeinden ist das Projekt Regionale Zusammenarbeit gestartet.	**Ziel erreicht** - Das Projekt bezüglich Fusion mit Turgi wurde im 2020 erfolgreich gestartet. - 13 Gemeinden machen ausserdem beim Projekt Modellstadt mit.

4. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
Digitalisierung
a. Die Stossrichtungen der Entwicklung der "Smart City Baden" sind mit den Partnern aus Industrie, Gewerbe, Gemeinden und Bevölkerung bestimmt.
b. Die ausgewählten Projekte sind mit externen Partnern und Regionsgemeinden in der Umsetzung.
	Ziel nicht erreicht
	- Die Strategie wird nach der Rückweisung durch den Einwohnerrat überarbeitet. Projekte müssen sich trotz der Rückweisung durch den Einwohnerrat auf die Ziele ausrichten.
	- Die Aussprache mit Fraktionssprechenden hat stattgefunden.
	- Die überarbeitete Strategie wird im ersten Quartal 2021 dem Stadtrat vorgelegt.
	- Konkrete Projekte sind in Umsetzung.
	  - Digitales Parkplatzmanagement
	  - Baden App inklusive Entsorgungskalender/ Stadtmelder
	- Mit externen Partnerinnen und Partnern und den Regionsgemeinden haben Kontakte stattgefunden. Auf die gemeinsame Realisierung von Projekten konnte man sich bisher aber nicht einigen.

5. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit **Finanzen** a. Weiteres Vorgehen Massnahmen Budgetkommission ist festgelegt.	**Ziel erreicht** - Die noch offenen Massnahmen werden weiter geprüft/bearbeitet, vereinzelt treten zeitliche Verzögerungen auf (siehe Übersicht in Gesamtrechnung). - Die FIKO wird regelmässig über den Fortschritt informiert.

Beschluss Einwohnerrat vom 22. Oktober 2019	Stellungnahme Stadtrat
6. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Organisation a. Das Projekt zur Umsetzung des gewählten Führungsmodells ist bis Ende des Jahres abgeschlossen.	**Ziel erreicht** - Das Führungsmodell (Delegationsmodell) ist gewählt. - Die Anzahl von sieben Stadtratsmitgliedern soll auch in der Gesamterneuerungswahl 2021 beibehalten werden. - Der Leiter Stab ist angestellt. - Die Boden- und Immobilienstrategie zeigt die Prozesse auf. Abgeleitet daraus werden die Schnittstellen geklärt. - Trennung Forst und STÖK: Projektauftrag ist erteilt worden und wird umgesetzt. Abteilung Stadtentwicklung wird neu organisiert. - Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in der Organisation werden 2021 laufend den Prozessfortschritten angepasst.

NOTAUSGANG
FREIHALTEN!

2.2 Berichte Stabsstellen / Behördendienste

2.2.1 Standortförderung

Die Pflege der ansässigen Firmen stand im Zeichen der Pandemie. Branchen mit etablierten Verbandsstrukturen zeigten bereits in der ersten Welle einen stets aktuellen Wissensstand. Beratung war vor allem im Detailhandel und in der Freizeitbranche nötig, mit wöchentlich maximal zehn Gesprächen; in der zweiten Welle flachte dieses Bedürfnis ab. Der früh entschiedene Gebührenerlass für den Gebrauch des öffentlichen Raums in Baden und die erleichterte Nutzung wurden von Gastronomie und Detailhandel geschätzt.

Erfreulich rege blieb das Ansiedlungsgeschäft. Strategiekonform schritt die Diversifikation voran. Die Branchen ICT, Medizintechnik und Gesundheit wuchsen total um +25, Hightech Energie um +4 Firmen. Die Positionierung als breiter gefasster Hightech-Hub greift. Der Saldo aller übrigen Bereiche beträgt +10 Firmen (inkl. Detailhandel, Beauty). Das Gesamtwachstum von +39 liegt knapp unter dem langjährigen Mittel von +41 Firmen.

Neu freie Büroflächen wurden in Baden Nord weiterhin gut absorbiert. GE zog im vierten Quartal ins Gebäude Quadro um. Das so geleerte Gebäude Konnex wird zu einem Multi-Tenant-Bürohaus mit öffentlichkeitsorientierter EG-Nutzung umfunktioniert. Mit zu den Badener Branchenschwerpunkten passenden Zwischennutzungen werden grössere Leerstände während der Umbauphase verhindert; die Projektleitung ist in engem Austausch mit der Standortförderung. In Dättwil ist die Situation zweigeteilt. Einerseits wachsen die Leerstände. Andererseits entwickeln sich insbesondere bei Gesundheit und Medtech verschiedene Firmen sehr gut; das dynamische Kantonsspital Baden ist hierfür einer der wesentlichen Treiber.

Der Austausch mit den Grossfirmen konnte trotz Pandemie weiter ausgebaut werden. Die Ausgliederung von ABB Power Grid zu Hitachi wurde lanciert, der Entscheid für den Erhalt der 800 Arbeitsplätze in Baden bestätigt die Bedeutung des vorhandenen Fachkräfteclusters; die Kontakte mit der Standortleitung Hitachi ABB Power Grids sind aufgebaut.

Die Fokusseite LinkedIn konnte im Verlauf des Jahres gestartet werden, mit inzwischen 680 Followers. Der Web-Bereich Wirtschaft wurde aktualisiert.

Die Frühlingsveranstaltung "Marktplatz Baden" fand wegen dem Lockdown nicht statt. Der Firmenanlass "Über den Tellerrand" konnte mit rund 50 eingeloggten Gästen erfolgreich durchgeführt werden. Der mit City Com Baden gemeinsam geführte "Stammtisch Einkaufsstadt" bewährt sich auch in der Pandemie als aktivierender Retailer-Treffpunkt.

2.2.2 Personal

Zu Beginn des Jahres konnte die Fachabteilung Personal die Motion zum Vaterschaftsurlaub beantworten. So hat der Einwohnerrat per 1. Januar 2021 den Vaterschaftsurlaub von 10 auf 20 Tage erhöht.

Im Verlauf des ersten Halbjahres hat die Pandemiesituation die Tätigkeiten der Personalabteilung stark geprägt. So mussten diverse Abklärungen getroffen und neue Prozesse sowie Regelungen eingeführt werden. Einige Beispiele sind:

- Eruierung "besonders gefährdeter Personen" sowie Koordination mit den Abteilungen bezüglich Umsetzung der besonderen Schutzbestimmungen gemäss der Pandemie-Verordnung
- Erarbeitung von Grundlagen für die Schutzkonzepte
- Erstellung eines FAQ für Mitarbeitende/Vorgesetzte
- Abklärungen und Gesuchstellung für Kurzarbeit
- Einführung Prozess "interne Umplatzierung" von Mitarbeitenden
- Bearbeitung diverser arbeitsrechtlicher Fragestellungen
- Erlass einer Homeoffice-Regelung
- Abklärungen zu Quarantäne und Isolation mit Contact-Tracing und Sozialversicherungen

Im 2020 hätte der Personalausflug stattfinden sollen, musste jedoch aufgrund der anhaltenden Pandemie abgesagt werden. Andere interne Anlässe, wie beispielsweise die Verabschiedung unserer Lernenden, wurden in einem angepassten Umfeld durchgeführt.

2020 wurde keine TEK-Ausschüttung an die Mitarbeitenden gemacht. Um ihre Leistung trotzdem zu verdanken, hat der Stadtrat entschieden, jedem Mitarbeitenden eine Prämie bis zu CHF 500 (nach Pensum) in Form von CityCom-Gutscheinen auszurichten. Damit konnte einerseits die Leistung honoriert, andererseits die Wirtschaft von Baden unterstützt werden.

Die anhaltende Pandemiesituation war auch in der täglichen Personalarbeit spürbar. So wurden alle Rekrutierungsgespräche in einer ersten Interviewrunde virtuell durchgeführt. Zusätzlich zur ausserordentlichen Situation konnten einige wichtige Personalthemen umgesetzt werden. So wurden die Folgearbeiten des neuen Lohnsystems (Kreditabrechnung, Besitzstände) abgeschlossen. Die Analyse zu den Personenversicherungen (insbesondere Pensionskasse) aufgrund der Budgetkommission konnte ebenfalls geprüft und verabschiedet werden. Und nicht zuletzt konnten im Verlauf des Jahres verschiedene Schlüssel- und Führungsfunktionen gemäss dem gewählten Führungsmodell besetzt werden.

2.2.3 Behördendienste

Die Abteilung Behördendienste hatte durch die Pandemie in mancherlei Hinsicht erheblichen Mehraufwand, z. B. in der Administration Einwohnerrat: Einwohnerratssitzungen mussten abgesagt bzw. verschoben, Zusatzsitzungen einberufen werden. Da die Abstandsvorschriften in der Pfaffechappe nicht hätten eingehalten werden können, musste auf den Trafosaal, die Halle 37 und die Sporthalle Aue ausgewichen werden. Die Schutzkonzepte mussten von Sitzung zu Sitzung den sich ständig ändernden Gegebenheiten angepasst werden. Die Einwohnerratssitzungen waren zudem stark befrachtet. Der Einwohnerrat behandelte rund 1.5-mal so viele Geschäfte wie im Vorjahr, darunter auch "grosse Brocken" wie die Boden- und Immobilienstrategie, den Baukredit Pfaffechappe oder die Strategie Langmatt. Die Arbeiten konnten trotz der schwierigen Umstände fachgerecht und – mit Ausnahme der Publikation der Sitzungsprotokolle – auch zeitgerecht erledigt werden.

Auch im Bereich Wahlen/Abstimmungen fiel Mehraufwand an. Das Wahl- und Abstimmungswochenende vom 17. Mai wurde abgesagt bzw. verschoben, dasjenige vom 27. September war dafür umso mehr befrachtet. Aufgrund dessen und der hohen Stimmbeteiligung von zwischen 61 und 65% musste mehr Personal aufgeboten werden. Durch vermehrtes dezentrales Arbeiten konnte das Schutzkonzept eingehalten werden. Trotz der notwendigen Anpassung der gewohnten und bewährten Arbeitsabläufe funktionierte der Ablauf reibungslos, und die Wahlresultate konnten fehlerfrei und zeitgerecht übermittelt werden.

Die Abteilung Behördendienste war – neben der Einsitznahme im Pandemieteam – auch wesentlich im Fusionsprojekt Turgi-Baden sowie im Thema Regionale Zusammenarbeit mit dem Aufgleisen des Projekts "Modellstadt" engagiert. In der Stadtkanzlei wurde eine langjährige Mitarbeiterin pensioniert. Die neue Mitarbeiterin konnte trotz Homeoffice und grosser Arbeitslast gut eingeführt werden und sich rasch gut einleben.

Der Fokus der Kommunikation lag auf kundenorientierten Online-Lösungen: Einerseits wurden neue Plattformen (eigenständige Subdomains) mit Externen realisiert, wie z.B. für die Fachstelle Integration oder das Fusionsprojekt Baden-Turgi. Diverse Landingpages ermöglichen neu direkten Einstieg in ein Thema. Anderseits wurden digitale Services wie Online-Meldeformulare oder kostenpflichtige Dienstleistungen in den Bereichen Energie, Stadtbüro, Stadtpolizei, Tiefbau umgesetzt, das Online-Angebot an Badener Geschenken und Gutscheinen sowie Entsorgungsvignetten wurde ebenfalls erweitert. In der internen Kommunikation ging am 1. April das neue Intranet online. Es bietet den Mitarbeitenden einfachen Zugang zu den relevanten Arbeitsgebieten. Als Ergänzung dazu wurde eine Intranet-App für Smartphones zur Verfügung gestellt. Damit können neu auch Mitarbeitende ohne PC-Arbeitsplatz vom Intranet profitieren. Das Stadtblatt erschien als Publireportage in der Publikation "Baden aktuell" mit acht, die Mitarbeitendenzeitschrift Backstage wiederum mit drei Ausgaben.

Der zentrale Rechtsdienst erledigte rund 70 Rechtsberatungsaufträge für Abteilungen und Behörden. Etwa im gleichen Umfang gingen neue Aufträge ein. Zunehmend wird der Rechtsdienst beratend über längere Dauer in verwaltungsübergreifende Projekte miteinbezogen.

Die Kooperation mit dem Rechtsdienst der Stadt Aarau zum Austausch von Wissen und Praxiserfahrung in städtischen Verwaltungsangelegenheiten wurde fortgeführt, wobei pandemiebedingt nur ein physisches Treffen beider Rechtsdienste stattfand. Gemeinsam wurde eine weitere Schulung der Mitarbeitenden beider Städte zum Thema Submission durchgeführt. Weitere Schulungen sind in Planung.

Die beim Rechtsdienst angesiedelte kommunale Datenschutzkontrollstelle hat mit der Stadt Aarau, ICT-Aarau-Baden und einer externen Fachbegleitung ein Konzept zur Informationssicherheit und Datenschutz (ISDS) erarbeitet. Insgesamt konnten die vorhandenen Sicherheitsstrukturen als genügend bis gut qualifiziert werden. In gewissen Bereichen wurde präzisierender Handlungsbedarf erkannt, der im Rahmen des in Arbeit stehenden Risikomanagements implementiert werden soll. Mit dem Voranschreiten der Digitalisierung in der Verwaltung nimmt der elektronische Austausch von Daten zu. Der Schutz der Information ist gekoppelt mit den für den Austausch notwendigen elektronischen Verfahren und Mitteln. Hier erfolgte eine Sensibilisierung der Verantwortungsträgerinnen und -träger in der Verwaltung für die Informationssicherheit und Datenschutz bei neuen IT-Projekten. Das ISDS-Konzept sowie ein intern durchgeführtes Audit zur Videoüberwachung wurden der kantonalen Beauftragten für die Öffentlichkeit und den Datenschutz Ende Jahr zugestellt.

Markus Schneider
Stabsstellen/Behördendienste

BITTE

2.3 Ressortberichte

2.3.1 Dienste

Informatik

Das Jahr 2020 war durch die Pandemie geprägt. Im Frühling konnte die ICT innert Kürze die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellen, so dass im Lockdown die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von zu Hause arbeiten konnten. Die rasche Einführung von MS-Teams ermöglichte ihnen, aber auch dem Stadtrat und vielen Arbeitsgruppen, den Austausch mittels Videokonferenz. Digitale Zählsysteme wurden kurzerhand für das Schwimmbad realisiert.

Der neue Leiter der Informatik Aarau Baden, Roman Zimmermann, nahm seine Tätigkeit im April auf. Er entwickelte das Projekt für die Zusammenführung der beiden IT-Abteilungen von Aarau und Baden sowie den Aufbau zum IT-Serviceprovider weiter. Bis Ende 2020 betreuten die beiden IT-Teams Aarau und Baden ihre IT-Infrastruktur separat. Auf den 1. Januar 2021 wurden die beiden Teams zusammengeführt.

Im Sommer wurde ein neues Datacenter der Stadt Aarau bei Eniwa in Aarau in Betrieb genommen. Es wurde eine Verbindung zum bestehenden Datacenter in Baden realisiert, so dass eine georedundante Datenhaltung für beide Städte in Zukunft sichergestellt werden kann.

Eine Anfrage der Einwohnerratsmitglieder Stefan Jaecklin und Micha Brandmeier betreffend IZAB Vertragsauflösung oder -fortsetzung wurde im November beantwortet. Finanzkommission und Einwohnerrat wurden regelmässig über den Fortschritt der Informatikzusammenarbeit orientiert. Dieser Austausch wird auch im 2021 weitergeführt werden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die gemeinsame Informatikorganisation Aarau-Baden im 2020 gute Fortschritte gemacht hat und dass der eingeschlagene Weg weiterverfolgt werden soll.

Controlling

Der Prozess zur Erstellung des Gesamtvoranschlags wurde mit Wirkung auf das Budget 2021 umgestaltet. Einerseits wurde festgelegt, dass die Budgetvorgaben an die Abteilungen auf der jeweils letzten abgeschlossenen Rechnung anstatt auf dem Vorjahresbudget beruhen. Andererseits wurde mehr Zeit eingeplant, um die Budgetanträge der Abteilungen zu prüfen und zu bereinigen. Aufgrund der positiven Erfahrungen soll auch im 2021 mit diesem angepassten Prozess gearbeitet werden.

Im 2020 wurde den WOV-Abteilungskonti 30% des Bestands entnommen und in ein separates WOV-Konto "Corona" eingelegt. Diese Gelder können für Härtefälle von Institutionen und Firmen verwendet werden, die von Bund/Kanton keine Unterstützung erhalten. Die Abteilungen wurden zudem für das Budget 2021 angewiesen, keine mutmasslichen Pandemie-Auswirkungen zu budgetieren. Auf Antrag an den Stadtrat können negative Abweichungen der Abteilungen, die im Zug der Corona-Krise im 2021 entstehen, aus diesem Konto entnommen werden. Die Massnahme wird bis Ende 2022 befristet sein. Danach erfolgt eine Rückbuchung eines allfälligen Restbetrags auf die Abteilungen proportional zum ursprünglich geleisteten Beitrag.

Markus Schneider
Ressort Dienste

701

2.3.2 Stadtentwicklung

Die Stadt Baden wurde 2020 mit dem renommierten Wakkerpreis ausgezeichnet und erhielt schweizweit hohe mediale Aufmerksamkeit. Der Schweizer Heimatschutz ehrte die Stadt für ihre konsequenten Investitionen in hochwertige öffentliche Freiräume und der damit verbundenen Verbesserung der Lebensqualität. Trotz Corona-Einschränkungen nutzte die Stadt Baden diese Auszeichnung, um die Öffentlichkeit über die positive Stadtentwicklung zu informieren und die Bevölkerung zur Mitwirkung an Zukunftsprojekten zu motivieren.

Entwicklungsplanung

Im Rahmen der REK-Umsetzung wurde das Planungsverfahren Transformationsgebiet Oberstadt initiiert. Das Projekt soll mögliche Entwicklungsszenarien des Stadtteils aufzeigen und damit bessere Entscheidungsgrundlagen liefern für beispielsweise Nutzungen, Bebauungs- und Freiraumstrukturen, bauliche Dichte und Erschliessungen. In Zusammenarbeit mit der ETH Zürich wurde hierfür eine neuartige Herangehensweise gewählt, in der neben der fachlichen Auseinandersetzung auch der Kommunikation und der Mitwirkung der diversen Akteurinnen und Akteure eine zentrale Bedeutung zukommt.

Baden Nord hat für Baden und den Kanton Aargau grosse strategische Relevanz im Standortwettbewerb für international tätige Unternehmen. Fachkräfte, Bildungs- und Forschungskompetenzen sind zentrale Ressourcen, die in diesem Gebiet zur Verfügung stehen. Für die Weiterentwicklung von Baden Nord wurde eine Potenzialabklärung initiiert. In dieser geht es darum, Handlungsempfehlungen, inkl. konkreten Massnahmen, für die zukünftige Entwicklung und Positionierung des Stadtteils Baden Nord als Standort für international tätige Hightech-Unternehmen auszuarbeiten. Die Resultate des Projekts werden im ersten Halbjahr 2021 zuhanden Stadtrat und Regierungsrat vorliegen.

Das Mitwirkungsverfahren für die Einzonung Galgenbuck wurde abgeschlossen. Die städtebauliche Grundstruktur des neuen Quartiers ist grossmehrheitlich unbestritten. Der gesetzliche Nachweis der Erschliessung konnte mit dem vorgeschlagenen Verkehrskonzept nicht erbracht werden. Als nächster Schritt ist nun für die kantonale Vorprüfung ein neues Erschliessungskonzept auszuarbeiten, abgestimmt auf den Ausbau der übergeordneten Verkehrsinfrastruktur (Mellingerstrasse).

Der Zwischenbericht 2019 zum Energiekonzept 2017-2026 wurde veröffentlicht und die Energieverordnung genehmigt. Auf 1. Januar 2021 tritt ein neues Energieförderprogramm der Stadt Baden in Kraft.

Stadtökologie

Im Bereich Natur- und Landschaftsschutz wurde die Ausarbeitung der behördenverbindlichen Richtplanung Natur und Landschaft 2021 eingeleitet. Als Grundlage dafür wurde 2020 die Erfolgskontrolle für den bestehenden Richtplan durchgeführt. Die Erkenntnisse daraus dienen dafür, die zukünftigen Naturschutzarbeiten der Stadt Baden auf anstehende Herausforderungen auszurichten, zum Beispiel Biodiversitätsverlust, Klimaerwärmung, Neobiota, Innenverdichtung und Erholungsdruck (Druck auf Freiflächen).

Im Bereich Altlasten konnten die seit 1994 laufenden Arbeiten für den Standort Innere Sommerhalde (ehemalige Kehrichtdeponie Dättwil) erfolgreich vorangetrieben werden (Analyse, Überwachung und Sanierung). Es wurden umfangreiche Untersuchungen durchgeführt, die als Grundlage für die Wahl der Sanierungsmethode dienen (zum Beispiel Sondierung Porenluft nach allfälligen CKW-Depots im Grundwasser, Abklärungen Potenzial für Sanierung mittels Mikro-Organismen bzw. durch Bioremediation). Mit dem Abschluss der Untersuchungen im Dezember können der seit 1999 laufende Verpflichtungskredit über CHF 1 Mio. abgerechnet und die Beiträge von Bund und Kanton beantragt werden.

Im Bereich Naturgefahren wurden aufgrund von Erdrutschungen am Martinsberghang geologische Untersuchungen und Sondierungsarbeiten notwendig. Es wurde ein Sanierungskonzept zur Hangstabilisierung erarbeitet und an die Abteilung Tiefbau übergeben.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die für 2020 im Bereich Umweltkommunikation vorgesehene mehrmonatige Kampagne zum Thema Biodiversität auf 2021 verschoben werden. Die Badener Bevölkerung hat ein grosses Bedürfnis nach Informationen und Anregungen zu den Themen Natur in Baden erleben, naturnahe Gartengestaltung und Umweltwissen, sowie zu regionalem und nachhaltigem Einkaufen. Dank des 2019 eingeführten Umweltblog.baden.ch konnte die Kommunikation hierfür intensiviert und zielgerichtet und effizient erbracht werden.

Standortmarketing, inklusive Tourismus

In der Kommunikation Stadtentwicklung standen 2020 der Wakkerpreis und #ZeitsprungIndustrie als Schwerpunkte im Zentrum. Unter Einhaltung der Corona-Vorschriften konnten hierfür verschiedene grössere und kleinere Veranstaltungen durchgeführt werden. Um die Ausstrahlung für die Stadt zu erhöhen und weitere Zielgruppen erreichen zu können, wurde vermehrt auf die digitale Kommunikation gesetzt.

Der Tourismus ist 2020 über weite Strecken hinweg vollständig eingebrochen. Die Übernachtungszahlen sind gegenüber dem Vorjahr um 60% zurückgegangen. Vor allem die Geschäftsreisenden blieben aus. Das Tagungsgeschäft ist komplett ausgeblieben. Praktisch alle geplanten Tagungen und Kongresse wurden abgesagt oder auf das Folgejahr verschoben. Vom 16. März bis 1. Juni und ab dem 19. Dezember konnten keine Stadtführungen mehr durchgeführt werden, was einen Einbruch von 47% zum Vorjahr bedeutet. Trotz der

massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden diverse Tourismusmarketing-Massnahmen umgesetzt, um die Tourismuswirtschaft zu stützen. Information, Beratung und Promotion für Interessierte standen im Zentrum. Mit einem Live-Chat setzte das Info Baden Tourist Office gezielt auf Digitalisierung, um zusätzlich zu den bereits bestehenden Kanälen auch auf diesem Weg Gäste zu bedienen. Um den Verkauf von Gutscheinen und weiteren Artikel gewährleisten zu können, wurde ein "Click and Collect-Service" im Info Baden Tourist Office eingeführt. In Zusammenarbeit mit der IG Hotels Region Baden wurde für Freizeitgäste die Social Media Kampagne "Baden – immer eine Übernachtung wert" entwickelt und umgesetzt. Zudem wurden attraktive "Dein Baden Deal-Packages" auf www.dein.baden.ch/deindeal angeboten.
2019 begannen die Projektarbeiten für die Ausarbeitung der Tourismusstrategie Kultur- und Bäderstadt Baden und Region. Mit Ablauf der letzten Vernehmlassung lag am 15. Januar 2021 die finale Tourismusstrategie zur Umsetzung vor. Für die Umsetzung der Strategie haben die im Projekt involvierten Interessengruppen die Gründung einer Interessengemeinschaft IG Tourismus beschlossen. Am 21. Dezember 2020 hat der Stadtrat dem Antrag der IG zugestimmt, dass das Standortmarketing für das Jahr 2021 die operative Umsetzung der Tourismusstrategie übernimmt. Für die Realisierung von Massnahmen im Jahr 2021 hat die Tourismuswirtschaft Gelder in der Höhe von CHF 160'000 als Kostendach zugesichert. Mit diesen Mitteln werden erste Projekte für die Umsetzung der Tourismusstrategie finanziert (Vorprojekt: "Abklärungen Gründung Tourismusorganisation und Erstellung Budgets 2022-2025"; Projekt: "Ausarbeitung Rahmenkonzept für Marketingschwerpunkte, inklusive Tourismusmarke").

Digital Management

Die Ausarbeitung der Strategie Smart City Baden wurde nach der Rückweisung der ersten Version durch den Einwohnerrat neu aufgenommen und vorangetrieben. Die Strategie basiert auf dem Planungsleitbild 2026 und dem Raumentwicklungskonzept REK 2040 der Stadt Baden. Sie dient als Lenkungs- und Führungsinstrument für Projekte zur digitalen Transformation der Stadt und der Stadtverwaltung. Parallel zur Ausarbeitung der Strategie wurden bereits erste Smart City-Projekte evaluiert und initiiert (zum Beispiel Digital Parking, Stadt App, Public W-Lan). Gemäss Auftrag Einwohnerrat lag der Fokus der Smart City-Projekte aber primär auf der digitalen Transformation der Stadtverwaltung (diverse Erneuerungen von Fachapplikationen, Initiierung Ausarbeitung Informations- und Datensicherheitskonzept).
Weiter wurden die Prozesse an der Schnittstelle der Stadtverwaltung und dem IT-Dienstleister Informatikzusammenarbeit Aarau Baden (IZAB) weiter optimiert. Die übergreifende Zusammenarbeit und der fachliche Austausch zwischen den Städten Baden und Aarau in Bezug auf Digitalisierungsprojekte hat sich gut etabliert. Dadurch lässt sich bereits heute ein Effizienzgewinn erkennen.
2020 waren die Arbeiten des Digital Managements stark geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Es galt schnell und unkompliziert Instrumente für die Stadtverwaltung bereitzustellen, damit die Mitarbeitenden auch aus dem Homeoffice ihrer Arbeit nachkommen konnten, zum Beispiel die Einführung der Kollaborationsplattform Microsoft Teams. Auch dank dieser digitalen Plattform und der Bereitschaft der Mitarbeitenden mit diesem Instrument zu arbeiten, konnte der Betrieb der Stadtverwaltung während des ganzen Jahres aufrechterhalten werden.

Markus Schneider
Ressort Stadtentwicklung

#badenistdeinplatz

2.3.3 Öffentliche Finanzen

Die Planungsphase 2021 wurde im Jahr 2020 noch ohne Wissen einer Pandemie früh gestartet. Eine Arbeitsgruppe verfolgte den Auftrag, die Budgetvorgaben 2021 unter Einbezug der Führungskräfte besser und nachvollziehbarer zu gestalten. Diese wurden im Mai gemeinsam zwischen Stadtrat und Abteilungen besprochen. Die neue Messgrösse "Rechnung Vorjahr" kam eher kurzfristig zur Anwendung, hat sich aber bewährt. Das Budget 2021 wurde im Einwohnerrat positiv gewürdigt und problemlos verabschiedet.

Ebenfalls positiv würdigte der Einwohnerrat die Aufgaben- und Finanzplanung 2021 – 2030. Die Einführung eines Realisierungsgrads (80%) für die geplanten Investitionen bildet die Wirklichkeit der letzten Jahre besser ab. Auch der Einsatz von WOV-Mitteln zur Schaffung eines stadträtlichen "Corona-Topfs" fand Anerkennung. Damit konnte auch vermieden werden, dass jede einzelne Abteilung bei der Budgetierung 2021 Corona-Auswirkungen einplante.

Die Auswirkungen der Pandemie werden erstmals im Jahresabschluss 2020 quantifiziert. Positiv kann vermerkt werden, dass sich die Stadt Baden in der Hochinvestitionsphase der Schulraumplanung äusserst günstig refinanzieren kann.

Steuern

Entgegen der ersten Befürchtungen unter dem Eindruck der Pandemie nahm die Stadt Baden bei den ordentlichen Steuern der natürlichen Personen und bei den juristischer Personen Steuern ein, die über den budgetierten Zahlen liegen

Bei den natürlichen Personen resultierte ein grosser Teil des Mehrertrages aus erledigten Fällen von Vorperioden. Dazu beigetragen haben auch in diesem Jahr Nachträge aus Selbstanzeigen und Steuermeldungen des AIA (Automatischen Informationsaustausch) über Finanzdaten.

Das starke Wachstum der Steuerpflichtigen verhalf ergänzend zum soliden Steuerergebnis. Die Anzahl der Steuerpflichtigen der Stadt Baden ist 2020 um über 1.85% bzw. 235 Steuerpflichtige gewachsen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr mehr als eine Verdoppelung der Wachstumsrate.

Der Ertrag aus den juristischen Personen bestätigt den wirtschaftlichen Erfolg vieler KMU und der grossen Unternehmen auf dem Platz Baden. Die Steuervorlage wirkt sich steuerlich noch nicht voll aus und es zeigt sich, dass gewisse Firmen nicht oder noch nicht von allen Instrumenten Gebrauch machen.

Der Steuerertrag spiegelt in der Regel den Erfolg der vergangenen Jahre. Eine Ausnahme bildet die Quellensteuer, die monatlich direkt vom Lohn abgezogen wird. Die betroffenen Arbeitnehmer, die unter der Kurzarbeit leiden, erhalten nur noch 80% des Lohnes. Dieser Effekt wirkte sich ab dem 2. Semester unmittelbar auf die Quellensteuern aus. Deshalb wurde der budgetierte Betrag leicht verfehlt.

Bisher wünschten nur wenige Steuerpflichtige eine Anpassung der provisorischen Steuern 2020. Die Kurzarbeit könnte aber Einfluss auf das Ergebnis 2021 haben.

Betreibungsamt

Am 18. März hat der Bundesrat auf dem Wege der Notverordnung einen allgemeinen Rechtsstillstand für den Zeitraum vom 19. März bis zum 4. April erklärt, der anschliessend direkt von den gesetzlichen Betreibungsferien bis am 19. April abgelöst wurde. Die Betreibungsämter sollten die Zeit des Rechtsstillstandes und der darauffolgenden Betreibungsferien nutzen, alle nötigen organisatorischen und baulichen Massnahmen zu treffen, um nach Ablauf der Betreibungsferien ab dem 20. April sämtliche Aufgaben des Betreibungswesens unter grösstmöglicher Beachtung der Schutzbedürfnisse erfüllen zu können. Am 2. April hat der Regierungsrat des Kantons Aargau für Steuerforderungen einen Mahn- und Betreibungsstopp bis zum 30. Juni verordnet.

All diese Massnahmen wie auch eine freiwillige Zurückhaltung vieler weiterer Gläubiger bei der Einleitung neuer Betreibungsverfahren bewirkte, dass im Berichtsjahr 665 weniger neue Geschäftsfälle eingeleitet wurden. Ob deswegen im 2021 ein Aufholbedarf der Gläubiger besteht, wird die Statistik 2021 zeigen.

Markus Schneider
Ressort Öffentliche Finanzen

2.3.4 Sicherheit / Einwohnerservice

Stadtpolizei Baden

Wie für viele andere Dienste stand das Jahr 2020 auch für die Stadtpolizei ganz unter dem Eindruck der Pandemie. Mitarbeitende der Stadtpolizei mussten eingesetzt werden, soziale Distanzen zwischen Mitmenschen und eine maximale Gruppengrösse durchzusetzen, der Kurpark und weitere städtische Plätze mussten polizeilich gesperrt werden. Die Stadtpolizei leistete für alle städtische Abteilungen Logistikdienstleistungen für den persönlichen Schutz (Beschaffung von Masken, Handschuhen und Absperrmaterial).

Trotz der aussergewöhnlichen Lage konnten das Präventions- und Sicherheitskonzept und das Reglement über das Parkieren von Motorfahrzeugen im öffentlichen Raum erfolgreich dem Einwohnerrat vorgestellt werden. In den nächsten Jahren geht es an die Umsetzung der auferlegten Vorgaben.

Intern vorbereitet wurde eine neue Organisation der Sicherheitspolizei und des Schalterbetriebes; intensiviert werden konnte die Aufgabenwahrnehmung der Verkehrspolizei.

Erfolgreich überarbeitet wurde der Auftritt im Rahmen der polizeilichen Prävention. Zu Beginn des neuen Schuljahres konnte den Schülerinnen und Schülern Unterricht im Bereich Strafmündigkeit, Betäubungsmittel und elektronische Medien angeboten werden.

Stützpunktfeuerwehr Baden

Das Einsatzjahr verlief für die Stützpunktfeuerwehr Baden glücklicherweise ohne grössere Einsätze und intensive Schadenfeuer. Mit Beginn des Lockdowns Mitte März musste die Übungstätigkeit unterbrochen und konnte seither nicht mit der normalen Intensität wiederaufgenommen werden. Aus diesem Grund konnten die gesetzten Ausbildungsziele nicht vollumfänglich erreicht werden. Die Angehörigen der Stützpunktfeuerwehr rückten zu 165 Einsätzen (davon 25 im Stützpunktbereich) aus.

Zum Jahresende konnten zwei grosse Löschpumpen vom Lieferanten über- und in Betrieb genommen werden. Für die ersatzweise Beschaffung des Pionierfahrzeugs mit Kran wurde im Oktober die Evaluation erfolgreich abgeschlossen und die Bestellung ausgelöst.

Zivilschutzschutzorganisation Baden Region (ZSO)

Mit dem Entscheid des Regierungsrats vom Herbst 2019 zum Zusammenschluss der Bevölkerungsschutzregionen Baden-Region und Wasserschloss zu einer Region wurde das letzte Einsatzjahr der ZSO Baden Region eingeläutet.

Für das Jahr 2020 war vorgesehen, sämtliche Vorbereitungsarbeiten des Zusammenschlusses abzuschliessen und für die neue Organisation ab dem Jahr 2021 bereit zu sein.

Die Entwicklung der Pandemie ab April forderte die Setzung anderer Prioritäten. Angehörige des Zivilschutzes wurden zur Unterstützung des Kantonsspitals Baden und von Altersheimen eingezogen und eingesetzt. In der Folge mussten Ausbildungen angepasst oder abgesagt werden. Die aufkommende zweite Welle machte ab November erneut grosse Personaldispositionen notwendig.

Trotz der gesundheitlichen Lage haben alle zehn Vertragsgemeinden der Bildung der neuen Bevölkerungsschutzregion Baden zugestimmt. Ab 2021 geht die Zivilschutzorganisation Baden Region in der Bevölkerungsschutzregion Baden auf.

Regionales Führungsorgan Baden Region (RFO)

Mitglieder des RFO wurden insbesondere anlässlich der Bewältigung der ersten Welle der Pandemie für Planungsarbeiten eingesetzt. Weiter konnten im Herbst die Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen und die Bevölkerung informiert werden. Das RFO Baden Region geht, ähnlich dem Zivilschutz, in der neuen Bevölkerungsschutzregion Baden auf.

Stadtbüro

Auch im vergangenen Jahr war das Interesse am Schweizer Bürgerrecht gross. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Beratungsgespräche für die ordentliche Einbürgerung um 6 auf 113 gestiegen. Daraus wurden schlussendlich 103 Gesuche zur Prüfung eingereicht und 99 Personen konnten zum Gespräch eingeladen werden. In 9 Sitzungen hat die Einbürgerungskommission alle Gesuche positiv beurteilt und an den Stadtrat zur Genehmigung weitergeleitet. Zusammen mit 13 Gesuchen aus dem Vorjahr hat er im 2020 112 Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

Bei den erleichterten Einbürgerungen gab es nur eine leichte Erhöhung. Es wurden 22 Erhebungsberichte bearbeitet und an den Kanton zur Genehmigung weitergeleitet.

Auffällig war im vergangenen Jahr der erneute Anstieg an registrierten Hunden in Baden. Per Stichtag 30. September 2020 wurden dem Kantonalen Veterinärdienst 706 Hunde gemeldet. Dies ist eine Zunahme von 32.

Zivilstandskreis

Am 1. Januar wurde vom Bund die Wartefrist von 10 Tagen zwischen Ehevorbereitung und Trauung abgeschafft. Die neue Möglichkeit, gleich anschliessend an die Ehevorbereitung im ganz kleinen Kreis das Ja-Wort zu geben, wurde bisher von über 20 Paaren genutzt.

Auch die neue Möglichkeit, in Baden unter gewissen Voraussetzungen den Ehetermin bis zu zwei Jahre im Voraus zu reservieren, bestätigt sich als Kundenbedürfnis, das gerne benützt wird.

Das Coronajahr war sehr herausfordernd. Insbesondere auch, weil sich die Regeln teilweise monatlich mehrfach änderten. Im Bereich Trauungen und Eintragungen gleichgeschlechtlicher Partnerschaften galten und gelten andere bundesrechtliche Vorschriften wie sonst allgemein. Trotz den vielen Einschränkungen und Auflagen konnten erfreulicherweise mehr Trauungen und Eintragungen vorgenommen werden als 2019. Auch im Bestattungswesen waren und sind die bundesrechtlichen Einschränkungen hart. So durften z.B. in der Lockdownzeit an einer Beerdigung maximal 14 enge Verwandte teilnehmen. Trotz Pandemie verzeichnet das Jahr 2020 weniger Todesfälle wie das bisherige Spitzenjahr 2019.

Matthias Gotter
Ressort Sicherheit / Einwohnerservice

#badenistdeinplatz
#badenistdeinplatz

2.3.5 Bildung

Volksschule

Für den Umbau des Schulhauses Pfaffechappe in ein Primarschulhaus konnte ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Im Dezember hat der Einwohnerrat dem Baukredit mit grossem Mehr zugestimmt. Für die neue Tagesschule Rütihof wurde das Detailkonzept erarbeitet und vom Stadtrat genehmigt. Auf das Schuljahr 2021/22 soll die zweite Tagesschule mit dem ersten öffentlichen Tageskindergarten im Aargau eröffnet werden.

Für die ausführliche Berichterstattung zur Volkschule wird auf die Ausführungen der Präsidentin der Schulpflege verwiesen.

Berufsfachschule BBB

Die Umstellung auf Distanzunterricht konnte in der BBB rasch und erfolgreich umgesetzt werden. Die nach der ersten Phase durchgeführte externe Evaluation zeigt, dass die langjährige Arbeit an der Strategie der Unterrichtsobjekte und deren Umsetzung im Learning Management System der BBB Früchte getragen hat. Die Evaluation zeigt aber auch, dass Distanzlernen situativ eingesetzt und in Präsenzphasen des Lernprozesses eingebettet sein sollte. Für beide Lernorganisationsformen gelten die gleichen Faktoren für gute Lernsettings und erfolgreiche Lernprozesse. Und nicht zuletzt gilt es, die Chancengerechtigkeit für alle Lernenden zu wahren.

Weiter sind folgende Highlights der BBB erwähnenswert:

- Das Lernenden-Restaurant der SV Group an der BBB ist im Beisein von Regierungsrat Alex Hürzeler anfangs Jahr feierlich eröffnet worden.
- Die Integration der neuen Berufe "Anlage- und Apparatebauer/in", "Kosmetiker/in" und "Mediamatiker/in" ist erfolgreich über die Bühne gegangen.
- Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hat grünes Licht für die Realisierung eines Pilotprojektes zur BM2-Flex, einer während des vierten Lehrjahres lehr- und nach dem Abschluss berufsbegleitenden Berufsmaturität, gegeben.

zB. Zentrum Bildung Wirtschaftsschule KV Aargau Ost

Die Fusion mit dem KV-Teil des Bildungszentrums (BZW) Brugg und die Integration der BM II von Lenzburg ist erfolgreich abgeschlossen. Das zB. ist nun an den Standorten Baden, Brugg und Zurzach vertreten. Der Schulvorstand hat sich neu aufgestellt und ist jetzt mit 9 Personen in definierten Ressorts organisiert.

Die Umstellung auf den Fernunterricht im Lockdown war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung und mit einem erheblichen Zusatzaufwand verbunden. Hilfreich war, dass das zB. vor gut zwei Jahren mit dem Aufbau des digitalen Unterrichts startete. Unter Beachtung der Schutzmassnahmen fanden ab Juni wieder Veranstaltungen im Präsenzunterricht statt, insbesondere für Lernende mit Schwierigkeiten im Fernunterricht.

Die Coronakrise hinterlässt auch im Bereich Weiterbildung Spuren. Die meisten gemachten Erfahrungen sind jedoch sehr positiv. Einige Lehrgänge werden inskünftig zu kleinen Teilen auch im Remoteunterricht geführt. Geplant ist zudem ein Hybrid-Unterricht, das heisst, dem Unterricht kann auch von Zuhause aus beigewohnt werden. Der Präsenzunterricht ist aber auch in der Weiterbildung zu bevorzugen.

Bildungsnetzwerk Baden

Die Pilotphase von 2018 – 2020 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Eine Erweiterung des Einzugsgebiets in die Region Brugg und die neu vereinbarte Zusammenarbeit der beiden Städte in Fragen zu Bildung und Arbeitsmarkt sichern die Weiterführung des Bildungsnetzwerks ab 2021. Leistungsverträge mit mehrjährigen Entwicklungsschwerpunkten und überprüfbaren Jahreszielen sind abgeschlossen und setzen verbindliche Rahmenbedingungen.

Die 31 Mitglieder setzen sich zusammen aus öffentlichen und privaten Bildungsinstitutionen (19) sowie aus regional verankerten Unternehmen (12). Noch wenig vertreten sind reine Dienstleistungsunternehmen und gewerblich-industrielle KMU. Das Tätigkeitsprogramm 2021 adressiert denn auch vermutete Themen und Fragestellungen dieser Personen und Gesellschaften.

Obwohl Corona die Ausrichtung der beliebten Veranstaltungen massiv einschränkte, vermochte das Bildungsnetzwerk wertvolle Akzente zu setzen. Der Entwurf einer städtischen Strategie "Bildung in Baden" liegt inzwischen vor. Das Thema Bildung soll damit in der Stadtpolitik mehr Gewicht als bisher bekommen und zum abteilungs- bzw. ressortübergreifenden Planungs- und Steuerungsbereich werden. Ende Jahr konnte der Entwurf für eine erste Beurteilung an die Strategiekommission des Einwohnerrats übergeben werden.

Die fachliche und institutionelle Vernetzung konnte nicht nur durch die neue Verbindung mit Brugg und seinen Bildungsinstitutionen verstärkt werden. Das Bildungsnetzwerk engagiert sich ausserdem aktiv beim Aufbau von "Pioneer City", im "Unternehmerhaus libs", bei der Entwicklung der Stadt App und im Thema "Zukunft Baden Nord".

Die Arbeit an den laufenden Projekten wurde so weit wie möglich fortgesetzt. "FutureBooster" kann 2021 in einer ersten Version öffentlich verfügbar gemacht werden. Diese Plattform bietet Kindern und Jugendlichen künftig eine breite Auswahl an ausserschulischen Aktivitäten und ermöglicht damit Inspiration und Begeisterung für neue Entwicklungen und Themen. Aktuelle Berufs- und Tätigkeitsfelder werden erlebbar und Jugendliche können ihre Laufbahn noch besser auf ihren Stärken und Interessen aufbauen.

Das Bildungsnetzwerk blickt zuversichtlich nach vorne und zählt weiterhin auf die Unterstützung seiner Mitglieder sowie der Städte Baden und Brugg. Ein Auftrag zur Verankerung auch in anderen Gemeinden des Einzugsgebiets ist erteilt.

Ruth Müri
Ressort Bildung

2.3.6 Gesellschaft / Kultur

2.3.6.1 Gesellschaft

Leitung

Unter dem Legislaturziel "Gesellschaftlicher Zusammenhalt" legte die Fachabteilung Gesellschaft im vergangenen Jahr den Entwicklungsfokus auf die Umsetzung des Aktionsplans "Kinder- und familienfreundliche Stadt". Dabei wurde im Bereich der frühen Förderung in erster Linie der Bedarf ermittelt, die Akteure vernetzt sowie die Eckwerte für eine zukünftige Strategie in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren erarbeitet. Im Handlungsfeld Bildung und Betreuung konnte mit der Verabschiedung des Konzepts "Jugendarbeit an der Schule Burghalde" eine zentrale Grundlage für die Umsetzung der städtischen Kinder- und Jugendanimation in den nächsten Jahren gelegt werden. Damit die Angebote für Kinder und Familien in der Stadt Baden zukünftig noch besser zugänglich sein werden, entwickelte die Fachabteilung Gesellschaft ferner ein Konzept für die Umsetzung eines Familienwegweisers. Im Bereich der politischen Teilhabe und Partizipation begleitete ein Projektteam Jugendliche darin, eine Gründergruppe für den Aufbau eines Jugendparlaments ins Leben zu rufen.

Fachbereich Kinder- und Jugendanimation

Aufgrund der Pandemie mussten in den letzten neun Monaten viele Angebote für Kinder und Jugendliche abgesagt bzw. geschlossen werden. Umso stärker verlagerte sich das Angebot der städtischen Kinder- und Jugendanimation in den digitalen Raum. Dabei wurden innert kürzester Zeit neue und innovative Formen der Kinder- und Jugendförderung entwickelt, die mit Sicherheit das klassische Angebot der Kinder- und Jugendanimation über die Pandemie hinaus bereichern werden. Im Rahmen des "Präventions- und Sicherheitskonzepts" wurde in enger Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei und den anderen involvierten Abteilungen eine mobile Jugendarbeit für den öffentlichen Raum aufgebaut und erprobt. Zudem konnten mit der partizipativen Pausenplatzgestaltung Pfaffechappe und dem Projekt Spielraum Mättelipark weitere abteilungsübergreifende Vorhaben im Kontext der Kinder- und Jugendförderung vorangetrieben werden.

Fachbereich Jugendkultur

Die Pandemie hatte auch das Jugendkulturlokal Werkk fest im Griff. Unzählige Veranstaltungen mussten verschoben und vor allem in der zweiten Jahreshälfte abgesagt werden. Dies zeigt sich auch in den stark rückläufigen Zahlen. Umso erfreulicher waren im Oktober die Wiedereröffnung der Werkk Beiz unter der Führung des Jugendkulturlokals sowie die Erlebnisausstellung "Unter Strom", die von August bis Oktober im Rahmen von "#ZeitsprungIndustrie Baden" die Halle Alte Schmiede belebte. Seit Oktober lanciert das Werkk-Team in Zusammenarbeit mit den jugendlichen Aktivistinnen und Aktivisten verschiedene Musik-Sessions mit lokalen Künstlerinnen und Künstlern, die über Instagram und Youtube ihre Verbreitung finden.

Fachbereich Soziokulturelle Mandate

Auf Anfrage der Gemeinde Turgi durfte der Fachbereich Soziokulturelle Mandate neben der Kinder- und Jugendanimation für die Gemeinden Ennetbaden, Ehrendingen und Birmenstorf ab dem Frühjahr ein temporäres Mandat für die Jugendarbeit Wasserschloss erbringen. Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit haben sich die Träger der Jugendarbeit Wasserschloss (Turgi, Gebenstorf, römisch-katholische Kirchgemeinde Gebenstorf-Turgi und evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi) im Herbst dazu entschlossen, das Mandat per 1. Januar 2021 längerfristig der Stadt Baden zu übertragen.

Fachbereich Integration

Auch die Aktivitäten des Fachbereichs Integration waren in den letzten Monaten von den besonderen Umständen geprägt. Dementsprechend wurde im ersten Halbjahr der Fokus auf die mehrsprachige, digitale Informationsaufbereitung im Zusammenhang mit der Pandemie gelegt. Dabei konnte ein praxisorientiertes Umsetzungskonzept zur Zielgruppenerreichung der Migrationsbevölkerung erarbeitet und umgesetzt werden. Das Konzept wurden vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Bereich digitale Information und Kommunikation jüngst als Best Practice-Beispiel schweizweit vorgestellt. Insgesamt entwickelten sich die Zahlen trotz Pandemie positiv und die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Ennetbaden, Neuenhof, Wettingen, Würenlos und dem Kanton trägt bereits nach dem ersten Betriebsjahr erfreuliche Früchte.

Fachbereich Familie

Trotz der pandemiebedingten Schliessung der Schulen im Frühling konnte die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung in der Stadt Baden aufrechterhalten werden. Dies zeigt sich in relativ konstanten Betreuungszahlen. Im zweiten Halbjahr wurde allerdings ein leichter Rückgang der subventionierten Betreuungstage verzeichnet. Inwiefern sich dieser Trend im Zusammenhang mit der Pandemieentwicklung fortsetzen wird, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abzuschätzen. Trotz der herausfordernden Situation war die Zusammenarbeit mit den 27 Krippen des Krippenpools, den Tagesfamilien sowie den beiden Anbietern der Tagesstrukturen von Wertschätzung und hoher Kooperationsbereitschaft geprägt. Gemeinsam und mit Unterstützung von Bund und Kanton konnten die grossen organisatorischen und finanziellen Herausforderungen des vergangenen Jahres allenthalben erfolgreich gemeistert werden.

Fachbereich Schulsozialarbeit

Das Team der Schulsozialarbeit konnte die hohe Präsenz sowie die gute Auslastung an allen Schulstandorten auch im vergangenen Schuljahr sicherstellen und teilweise ausbauen. Die intensive Aufbauarbeit aus dem vergangenen Jahr trug Früchte und zeigt sich in einer Konsolidierung des Angebots. Anfang Juni bewilligte der Einwohnerrat eine Pensenerhöhung um 65%. Dies ermöglicht dem Team, den wachsenden Beratungsbedarf bei den Schülerinnen und Schülern aber auch bei den Eltern und Lehrpersonen besser abdecken zu können.

Erich Obrist
Ressort Gesellschaft und Kultur

2.3.6.2 Kultur

Leitung

Nach einem rund sechsjährigen Projektprozess stellte der Einwohnerrat an der Junisitzung die Weichen für die Zukunft der Langmatt: Immobilie und Betrieb werden saniert und auf eine nachhaltig gesunde Basis gestellt. Dazu tragen die Stadt und der Kanton einen wesentlichen Anteil an die Sanierungskosten von geschätzten CHF 17.2 Mio bei und auf der anderen Seite saniert die Stiftung ihre Betriebsfinanzen über einen Bilderverkauf. Die Arbeiten zur Umsetzung dieser Strategie wurden noch im Juni aufgenommen, das Planerwahlverfahren neu unter dem Lead von Planung und Bau wurde bereits im Herbst gestartet. In der Oktobersitzung sprach der Einwohnerrat insgesamt rund CHF 1 Mio. für verschiedene Kulturvermittlungsmassnahmen in den Bädern sowie einen Beitrag an das geplante Bäderfest im Oktober 2021. Für zwei Projekte (Bäderkultur und Quellwelten) spricht die Stadt Baden Beiträge an den Bäderverein, der für die Umsetzung verantwortlich zeichnet.

Kulturförderung

Das Kurtheater nahm im Herbst seinen Spielbetrieb im neu renovierten Haus auf, wo auch die Tanztruppe Flamencos en route nach 35 Jahren Tätigkeit ihre Abschiedsvorstellungen präsentierte. Mit dem Figura Theaterfestival und dem Kurtheater wurden neue Leistungsvereinbarungen erarbeitet, die per 2021 in Kraft treten. Der visuelle Künstler Pascal Arnold konnte im September mit Verspätung seinen Atelieraufenthalt in Kairo starten. Die meisten Institutionen und Kulturveranstaltenden mussten im Frühjahr pandemiebedingt vorzeitig ihre Saison beenden. Jede Institution war und ist mit einer spezifischen Situation konfrontiert – entsprechend wichtig waren direkte Gespräche und Beratung durch die Kulturförderung. Die einschränkenden Massnahmen im Herbst trafen die Kulturszene noch schwerer und bedeuten für Veranstaltende und Kulturproduzierende teils eine existentielle Bedrohung und machen teilweise grundlegende Neuorientierungen nötig.

Stadtbibliothek Baden

Das aussergewöhnliche Betriebsjahr mit rund 20 Prozent pandemiebedingen Schliesstagen, massiver Einschränkungen bis hin zur Annullierung von Veranstaltungen und dem teilweisen Besuchsverbot für Schulklassen, haben deutliche Spuren in den Kennzahlen 2020 hinterlassen. Gleichzeitig förderte es aber die Kreativität, Flexibilität und das Tempo für die Entwicklung neuer Angebote, wie beispielsweise den Lieferservice für Personen über 65, einen Abholservice oder eine Pilotphase mit online durchgeführten Veranstaltungen. Viele Prozesse wurden mehrfach überarbeitet, nicht nur der Situation angepasst, sondern – wenn möglich – digitalisiert. Aufgebaut wurden ein Self-Service, die eBook-Beratung sowie aufgrund beschränkter Teilnehmerzahlen ein Online-Anmeldesystem für alle Veranstaltungen der Stadtbibliothek.

Historisches Museum Baden

Mit der Ende 2019 eröffneten Ausstellung "Badekult – Von der Kur zum Lifestyle" startete das Museumsjahr fulminant und verzeichnete bis zum Lockdown im März bereits 3'500 Besuchende. Der Rest des Jahres stand unter dem Corona-Stern: Unter dem Motto "die Frage ist nicht ob, sondern wie die Angebote durchgeführt werden" ging das Museum neue Wege und schaffte den Zugang online, draussen oder hybrid. Das Veranstaltungsprogramm anlässlich 975-Jahre Wettingen konnte durchgeführt werden. Das Fledermausversteck – eine spielerische Interaktion für Kinder – eröffnete später als geplant, die Badekult-Ausstellung wurde bis August verlängert und die Ausstellung "Zeitsprung Bildung" eröffnete im November. Die Power-Monate in der Region Baden anlässlich "#ZeitsprungIndustrie" inkl. Eröffnungsanlass und "Helle Nacht" konnten fast ausnahmslos stattfinden. Wie alle Kulturinstitutionen verzeichnete auch das Historische Museum einen Rückgang bei den Besucherzahlen und den Erträgen aus Raumvermietungen, Eintritten und Führungen. Am Ende lag die Gästezahl dennoch über den Erwartungen.

Kunstraum Baden

Im Rückblick mutet das Thema der Ausstellung zum Jahresanfang prophetisch an: "Touch Me I'M Sick – Kunst blickt auf Krankheit", von der NZZ am Sonntag zur Ausstellung der Stunde gekürt, stiess kurz vor dem Lockdown auf viel Publikumsinteresse. Die Pandemie blieb ab März bestimmend und erforderte viele kurzfristige und schmerzliche Programmanpassungen: Die Ausstellung mit der Stadtfotografin Nici Jost musste um ein Jahr verschoben und viele Veranstaltungen abgesagt werden. Im Spätsommer konnte die Ausstellung der Ennetbadener Malerin Milena Seiler immerhin mit einer Vernissage im Freien eröffnet werden. Die gleichzeitige Präsentation der 1900 geborenen Filmpionierin Lotte Reiniger ist in Kooperation mit Fantoche und dem Stadtmuseum Tübingen entstanden. Die Ausstellung "Truffes & Trouvailles – Kunst aus der Nachbarschaft" wurde Ende November mit einem Eröffnungstag eingeweiht. Stark gelitten haben die Erträge von (oft projektgebundenen) Unterstützungsgeldern Dritter, die pandemiebedingt kurzfristig nicht generiert werden konnten. Der auf Grund der temporären Schliessungen und Absage von begegnungsintensiven Veranstaltungen erwartete Einbruch der Besuchendenzahlen blieb erfreulicherweise aus.

Erich Obrist
Ressort Gesellschaft / Kultur

2.3.7 Gesundheit / Soziales

Das Jahr 2020 war angesichts der alles bestimmenden Pandemie-Situation überaus herausfordernd. Nach einem grösseren Rückgang der Sozialhilfedossiers im Jahr 2019 muss Ende 2020 festgehalten werden, dass es im Laufe des Jahres zu einer geringen Zunahme der Sozialhilfedossiers kam. Dies ist allerding eine kurzfristige Betrachtung. Die Folgen der langandauernden Krise werden sich erst mittelfristig zeigen, wenn es zu weiteren Entlassungen und zum Auslaufen der Taggeldansprüche kommt. Auf Ebene der Stadt konnte den Einwohnerinnen und Einwohnern mit den beiden Projekten "Baden hilft" und "Elsa hilft" – letzteres finanziert durch die Elsa Benz-von Arx-Stiftung – eine wichtige Unterstützung geboten werden.

Soziales

Die Sozialhilfequote, das Verhältnis der Sozialhilfebeziehenden zur ständigen Wohnbevölkerung, ist im Vergleich zum Vorjahr (Datenbasis Kanton Aargau 2019) in Baden leicht gesunken und liegt mit 1.6 deutlich unter dem wiederum leicht gesunkenen kantonalen Durchschnitt von 2.1 und dem schweizerischen Durchschnitt von 3.2.

In Baden sind 22% aller Personen in der Sozialhilfe minderjährig. Dieser Anteil liegt unter dem kantonalen Durchschnitt, da in Baden verhältnismässig weniger Familien unterstützt werden. Diese Klientinnen und Klienten sind ganz besonders zu fördern und zu fordern, um sie für die Zukunft zu befähigen. Überdurchschnittlich viele, nämlich 74% aller Sozialhilfebeziehenden in Baden leben allein. Rund die Hälfte aller Sozialhilfebezüge können nach weniger als einem Jahr eingestellt werden. Dies ist hauptsächlich auf eine Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit oder eine Ablösung durch die Sozialversicherung zurückzuführen.

Flüchtlingswesen

Im Bereich der Integration von Flüchtlingen zahlt sich aus, dass die Stadt Baden weiterhin von Beginn der Unterstützung an grosse Anstrengungen zur Aus- und Weiterbildung dieser Menschen unternimmt. Sprachkurse und Beschäftigungsprogramme sind dabei oft der erste Schritt, gefolgt von Praktika und Lehr- oder Arbeitsstellen. Dabei sind auch die ergänzenden Unterstützungsangebote von Freiwilligen ein überaus wertvoller Beitrag.

Dank der beschriebenen Massnahmen, begleitet von einem intensiven Coaching, sind die Flüchtlinge zum Zeitpunkt des Kostenersatzendes des Bundes bei ihrem Integrationsprozess bereits weit fortgeschritten.

Regionaler Sozialdienst Baden

Anfangs Jahr wurde die administrative Führung der Sozialhilfedossiers von Turgi übernommen. Der Ausbau des Dienstes zu einem Regionalen Sozialdienst kann als Erfolg bezeichnet werden, da gleichzeitig auch die Prozesse angepasst und die neuen Zuständigkeiten optimiert werden konnten. Per 1. Januar 2021 werden die Fälle von Turgi nun vollständig in den Regionalen Sozialdienst Baden integriert. Ende November fällte die Gemeindeversammlung von Bergdietikon den einstimmigen Beschluss, sich als weitere Gemeinde per 1. Januar 2021 dem Regionalen Sozialdienst anzuschliessen. Die Nachfolge von Hildegard Hochstrasser, die den Dienst über Jahrzehnte leitete, wurde per 1. September in einer Co-Leitung von Stefani Binder und Eva Bühler angetreten.

Gesundheit

Die Pandemie führt neben den wirtschaftlichen Folgen auch zu Verunsicherung und Ängsten und insbesondere bei älteren Menschen zu Vereinsamung. So muss denn auch eine Zunahme der Anfragen bei Beratungsstellen wie dem BZBplus beobachtet werden. Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen verlieren ihre Alltagsstrukturen und geraten in Not. Je länger die Pandemie andauert, desto gefährdeter ist die psychische Gesundheit der Menschen. Einerseits müssen die Betroffenen möglichst schnell den Weg zu unterstützenden Organisationen finden, andererseits kann auch die Solidarität innerhalb der Bevölkerung hier viel Gutes bewirken. Diese Solidarität war und ist spürbar und wird wo immer möglich unterstützt und gefördert.

Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden

Seit Mitte August leitet Melanie Borter die Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden, mitfinanziert durch die Ortsbürgergemeinde. Trotz der erschwerten und einschränkenden Umstände hat sie sich in den letzten Monaten vernetzt und ein erstes Projekt zur Stärkung der Nachbarschaftshilfe in den Quartieren lanciert.

Für das Alterszentrum Kehl war das Jahr 2020 ein Jahr der Konsolidierung nach vielen Jahren der Bautätigkeit.

Das Baugesuch der Um- und Neubauten im Regionalen Pflegezentrum Baden wurde im Sommer eingereicht. Sobald die rechtskräftige Baubewilligung vorliegt, kann die Etappierung detailliert geplant und kommuniziert werden.

Beide Institutionen der Langzeitpflege schauen auf ausserordentliche Monate zurück und leben seit März in einem Ausnahmezustand, was sowohl für die Bewohnenden und deren Angehörige als auch für alle Mitarbeitenden eine grosse Belastung darstellt.

Es ist bewundernswert, wie flexibel sich die Verantwortlichen der verschiedenen Abteilungen, Institutionen und Organisationen gezeigt haben. So konnten Kontakte und Vernetzungen auch online aufrechterhalten und wichtige Projekte weiterverfolgt werden. An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in diesen ausserordentlichen Zeiten.

Regula Dell'Anno-Doppler
Ressort Gesundheit / Soziales

PARKHAUS THEATERPLATZ

2.3.8 Planung / Bau

Die Abteilung Planung und Bau bearbeitete wiederum eine Vielzahl an Projekten:

Um- und Erweiterungsbau Kurtheater

Die Bauarbeiten am Kurtheater und die Inbetriebnahme konnten rechtzeitig abgeschlossen werden. Die Schlüsselübergabe an die Theaterstiftung erfolgte am 25. Mai. Bedingt durch die Corona-Pandemie nur im kleinen Rahmen. Das geplante Einweihungsfest von Ende August musste leider abgesagt werden. Immerhin konnte das Kurtheater den Spielbetrieb eingeschränkt aufnehmen. Die Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher sowie der Nutzerinnen und Nutzer waren allesamt positiv. Bald musste aber auch der eingeschränkte Betrieb auf Grund der Pandemie ganz aufgegeben werden.

Sekundarstufenzentrum Burghalde (SSZ)

Trotz Corona-Pandemie konnten die Arbeiten auf der Grossbaustelle wie geplant weitergeführt werden. Die umgesetzten Schutzmassnahmen bewährten sich und führten zu keinen schwerwiegenden Absenzen. Das Ziel, die neue Schulanlage nach den Sommerferien 2021 in Betrieb zu nehmen, sollte daher erreicht werden können.

Umbau und Sanierung Pfaffechappe

Im Dezember genehmigte der Einwohnerrat den Baukredit von CHF 31.145 Mio. für den Umbau und die Sanierung der Pfaffechappe. Im März 2021 wird der Kredit den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorgelegt. Bei positivem Entscheid und nach erfolgreichem Baubewilligungsverfahren sollen die Bauarbeiten im Sommer 2021 starten. Der Baukredit beinhaltet gemäss Entscheid des Einwohnerrats zum Projektierungskredit auch die Sanierung der Lernschwimmhalle mit Hubboden.

Umbau Husmatt 7/9

Im September genehmigte der Einwohnerrat den Projektierungs- und Baukredit für den Umbau des Gebäudes Husmatt 7/9. Mit dem Umbau werden die dringenden Raumbedürfnisse der Volksschule (zwei Abteilungsräume) sowie für die Tagesstrukturen realisiert. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Frühling 2021 starten.

Neugestaltung öffentlicher Raum Bäder

Die Bauarbeiten für die Neugestaltung des öffentlichen Raums in den Bädern mussten immer wieder auf Grund von archäologischen Funden unterbrochen werden. Dabei waren nicht die Funde an sich überraschend, sondern deren hohe Qualität. Die Funde führten zu neuen Erkenntnissen zur Geschichte der Bäder. Der Schutz der Funde und deren Dokumentation war uns ein grosses Anliegen. Trotz den Unterbrüchen sollen die Arbeiten im Herbst 2021 rechtzeitig fertiggestellt werden können.

Weitere Projekte

- Im März genehmigte der Einwohnerrat einen Verpflichtungskredit von CHF 950'000 für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung. Die Arbeiten wurden unverzüglich an die Hand genommen. Der Einwohnerrat wählte an seiner Sitzung vom Dezember eine nicht ständige Kommission zur Begleitung dieser eigentümerverbindlichen Planung.
- Nachdem der Einwohnerrat im Juni den Schlussbericht "Zukunft Langmatt" zur Kenntnis genommen hatte, wurde das Projekt im Juli von der Abteilung Planung und Bau übernommen. Als erstes wurde das Planerwahlverfahren zur Eruierung eines Planerteams für die Projektumsetzung ausgeschrieben.
- Verschiedene Gestaltungspläne (z.B. Krismer-Areal, Verenaächer, Schadenmühleplatz Ost, Baden Nord A4, Im Ifang) wurden in verschiedenen Phasen bearbeitet.

Wakkerpreis

Der Schweizer Heimatschutz zeichnete die Stadt Baden mit dem renommierten Wakkerpreis für das Jahr 2020 aus. Mit klugen Investitionen in öffentliche Freiräume hat die verkehrsgeplagte Stadt Lebensqualität zurückgewonnen. Im Rahmen des Wakkerpreisjahrs organisierte die Abteilung zwei gut besuchte Werkstattgespräche zum öffentlichen Raum, die trotz der Corona-Pandemie im Werkk durchgeführt werden konnten. Bei der Erarbeitung und Durchführung der Wakkerpreis-Führungen war die Abteilung ebenfalls stark engagiert.

Baubewilligungsverfahren

Es konnten zwölf Sitzungen der Baukommission durchgeführt werden, in denen insgesamt 32 Baugesuche und Vorentscheide behandelt wurden. Verschiedene anspruchsvolle Einzelvorhaben wurden an vier Sitzungen der Stadtbildkommission vorgelegt.

Markus Schneider
Ressortchef Planung / Bau a.i.

amplifon
höchli
orell füssli
amplifon

2.3.9 Immobilien / Infrastruktur

2.3.9.1 Immobilien

Das Jahr 2020 wurde stark von der Pandemie geprägt und stellte alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor eine zusätzliche Herausforderung. Das von der Abteilung erarbeitete und vorgeschlagene "Badener Modell" kam rasch und unbürokratisch zur Anwendung und wurde von der Öffentlichkeit sehr geschätzt. Die Mieterinnen und Mieter von städtischen Geschäftsflächen erhielten mit diesem Modell umsatzabhängige Mietzins- und damit Fixkostenreduktionen mit dem Ziel, über Jahre gewachsene Strukturen aufrecht zu erhalten und Leerstände zu vermeiden. Als Betreiberin der stadteigenen Liegenschaften war das Facility Management besonders gefordert und übernahm die Verantwortung für sämtliche Massnahmen in Bezug auf Spezialreinigungen, Beschaffung und Zurverfügungstellung von Desinfektionsmitteln oder die räumlichen Abtrennungen durch Plexiglasscheiben. Auch bei den Sportanlagen und im Terrassenbad wurden in Kürze Schutzkonzepte erarbeitet und umgesetzt. Und letztlich war - wie in der gesamten Verwaltung - die Arbeitsweise ganz generell betroffen und es ergaben sich Chancen in neuen Arbeits-Formen: Home-Office und Videomeetings wurden zum Alltag. Die Digitalisierung wurde durchgängig gelebt und wird auch in Zukunft wichtiger werden. Mitarbeitende an der "Front", allen voran die Hauswarte auf den Anlagen, konnten ihre Aufgabe aber nur vor Ort und in physischer Form erfüllen. Ihnen allen gilt ein besonderer Dank für die grossartigen Leistungen.

Das im Vorjahr eingeführte zentrale Raummanagement hat sich in der Praxis bewährt. Eine Nutzungsverordnung und ein Tarifreglement wurden erarbeitet und verabschiedet. Die städtische Infrastruktur soll möglichst breit nutzbar sein. Dieses Ziel wurde erreicht und eine Ausweitung des Angebotes wird mit jedem neu entstehenden Objekt im Rahmen der Schulraumplanung geprüft und umgesetzt.

Das Facelifting der Ladenfronten des Metro Shops wurde umgesetzt. Kurz vor dem Jubiläumsjahr und der Bädereröffnung zeigt sich ein einheitliches, durchgängiges Bild mit einer energieeffizienten Beleuchtung. Die Stadt als Vermieterin und Eigentümerin hat mit den getätigten Massnahmen einen wichtigen Beitrag geleistet an einem Ort, der im aktuellen Jahr durch grossen Veränderungen im Umfeld (private Sanierung Postgebäude sowie SBB-Flächen mit neuen Nutzungen), geprägt wurde.

Im Finanzvermögen konnte die Sanierung der Nasszellen der Liegenschaften Im Roggebode 15/17 erfolgreich fertig gestellt werden. Im Hochhaus Im Roggebode 5 wurde zudem eine Rauchdruckanlage eingebaut, um so die aktuellen feuerpolizeilichen Vorschriften zu erfüllen.

Im Verwaltungsvermögen stand im 2020 die Kreditvorlage für die Sanierung des Wellen- und Kinderbeckens im Terrassenbad im Vordergrund. Die gesamte Wasserhydraulik und die Beckenauskleidungen werden im kommenden Jahr saniert. Auch Familien und Kinder kommen dabei nicht zu kurz: Der Spielplatz wird um ein Piratenschiff erweitert.

Bereits umgesetzt wurde unter der Autobahnbrücke in Dättwil die Ergänzung des Skatparks mit einem Pumptrack. Die bereits rege genutzte Anlage hat noch mehr an Beliebtheit gewonnen. Das gemeinsam mit den Nutzern entwickelte und grösstenteils durch Sponsoren getragene Vorhaben war insbesondere im Jahr 2020 ein Projekt mit regionaler Ausstrahlung und kam bei der Bevölkerung unserer Nachbargemeinden sehr gut an.

Die Schulraumplanung war für alle beteiligten Abteilungen intensiv. Die Inbetriebnahme des Oberstufenzentrums Burghalde im 2021 ist in Vorbereitung. Die Grösse, Ausgestaltung und Technisierung der Anlage wird neue Anforderungen an die Organisation der Abteilung stellen. Mit der Einführung einer systematischen Pikettorganisation für alle betreuten Objekte, hat die Abteilung Immobilien in diesem Jahr die Weichen gestellt.

Energetische Massnahmen konnten u.a. in Kooperation mit den Regionalwerken Baden umgesetzt werden. Allen voran die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Hallenbaddach im Terrassenbad oder die neu realisierte Heizzentrale im Schulhaus Kappelerhof für einen Quartier-Nahwärmeverbund. Beides sind Projekte mit Vorzeigecharakter und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Energieziele der Stadt Baden.

Die Boden- und Immobilienstrategie, kurz BIS, wurde vom Einwohnerrat beschlossen. Damit ist eine sehr wichtige Grundlage geschaffen worden. Die strategischen Stossrichtungen im Umgang mit den stadteigenen Grundstücken und die Rollen der rund um Raum und Fläche beteiligten Akteure wurden festgelegt. Die Abteilung Immobilien ist damit als Eigentümerin die zentrale Immobilienstelle für sämtliche Fragestellungen rund um Raum und Fläche. Die Aufgaben umfassen das Immobilien- und Portfoliomanagement, die Eigentümervertretung im Auftrag des Stadtrats sowie das Facility Management der städtischen und teilweise der angemieteten Objekte. Die Organisation der Abteilung ist bereits entsprechend angepasst und aufgestellt, damit die einzelnen Handlungsfelder weiterbearbeitet werden können.

Philippe Ramseier
Ressort Immobilien/Infrastruktur

#badenistdeinplatz
baden.ch/wakkerpreis
#badenistdeinplatz
baden.ch/wakkerpreis

2.3.9.2 Tiefbau und Werkhof

Tiefbau

Die Fachabteilung Tiefbau ist in zahlreiche Strassenbauprojekte des Kantons involviert. Bei diesen geht es auch darum, die städtischen Interessen (fachlich und finanziell) einzubringen. Im Berichtsjahr hat der Tiefbau bei den folgenden Projekten des Kantons aktiv mitgewirkt:

- Ausbau Mellingerstrasse, Bereich Schadenmühle
- Brückenkopf Ost (Sanierung der Lichtsignalanlage, Planung Belagserneuerung)
- Wettingerstrasse (Belagserneuerung und Baumersatz entlang des Pflegezentrums)
- Neuenhoferstrasse (Belagserneuerung)
- Mellingerstrasse (Belagserneuerung im Bereich Täfern/Esp)
- Planung der Anpassung von Bushaltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG
- Neugestaltung Schulhausplatz (die Bauabrechnung ist noch offen)

Zahlreiche kommunale Strassenunterhaltsprojekte (Im Langacker, Pfisterstrasse, Röthlerholzstrasse, Von Rechenbergweg, Treppe Rütistrasse) konnten in Zusammenarbeit mit den beteiligten Werken (Regionalwerke AG Baden, Swisscom und upc) ausgeführt werden.

Im Rahmen des Werterhalts wurden schwerpunktmässig die folgenden Arbeiten erledigt:

- Ländliweg, teilweise Belagserneuerung
- Bernerstrasse, teilweiser Belagsersatz samt Randabschlüssen
- Bahnhof-/Haselstrasse, teilweise Instandstellung Gehweg und Randabschlüsse
- Gehweg Baldeggstrasse, teilweise Belagserneuerung Gehweg, Hang rutscht
- Weitere zahlreiche Flickarbeiten an Belägen und Randabschlüssen

Speziell erfreulich ist, dass nach längeren Verhandlungen und in Zusammenarbeit mit der ABB der Gleisweg (Massnahme B16 des Fusswegkonzeptes) im Bereich der Speditionshalle realisiert werden konnte.

Zu den Aufgaben gehört auch die Vorbereitung der Projekte der kommenden Jahre. Unter anderem wurde das Projekt Sanierung und Aufwertung der Limmatpromenade (mit Sitzstufen) in Angriff genommen.

Im Bereich der Stadtentwässerung wurden im Rahmen des systematischen Unterhalts/Werterhalts 174 m Abwasserleitungen erneuert, 524 m mit einem Inliner und 466 m mittels Roboter saniert.

ARA Rehmatte

Die erweiterte und sanierte Abwasserreinigungsanlage funktioniert einwandfrei. Im Berichtsjahr wurden die Vorleistungen für das Projekt "Ableitung Chlusgraben" erstellt.

ARA Laufäcker

In der ARA Laufäcker werden laufend umfangreiche Werterhaltungsmassnahmen ausgeführt. Dies sind unter anderem Erneuerung der Schlammentwässerungsanlage, Sanierung des Verbandkanals (Bereich Bäderquartier), Werterhalt Werkleitungssteg Hardboden Wettingen. Ausserdem hat die Abgeordnetenversammlung die neuen Satzungen mit den neuen Verbandsstrukturen (ohne Abgeordnetenversammlung) genehmigt. Für Details wird auf den Geschäftsbericht des ABW verwiesen.

Nebst den Projekten wurden viele kleinere und grössere Instandsetzungsarbeiten am Strassen- und Kanalisationsnetz, Kanalisationsanschlussbewilligungen, Strassenaufbruchgesuche, Strassenzustandsaufnahmen und die periodischen Zustandsaufnahmen am Abwassernetz, Bauplatzinstallationsgesuche usw. bearbeitet. Die Zustandsaufnahmen sind Grundlage für die strategisch wichtige Unterhaltsplanung. Durch einen termin- und fachgerechten Werterhalt / Unterhalt kann ein schleichender Substanzverlust / Wertverlust, der unweigerlich früher oder später zu einem teuren Investitionsstau führen würde, vermieden werden.

Zudem wurde bei zahlreichen bereichsübergreifenden städtischen und kantonalen Projekten, Mitwirkungsverfahren, Sondernutzungsplanungen usw. aktiv mitgewirkt.

Werkhof

Die Arbeiten des Werkhofs waren dieses Jahr geprägt von den Auswirkungen der Pandemie. Wochen-, Floh- und Jahrmärkte mussten mehrheitlich abgesagt werden. Ebenso fanden praktisch keine Veranstaltungen im öffentlichen Raum statt. Damit ist auch die Vermietung von Festmaterial (z.B. Festbänke) stark eingebrochen. Kurzzeitig mussten sogar der Kurpark und Sitzbänke in der Innenstadt abgesperrt werden. Weiter konnten aufgrund der Massnahmen von Bund und Kanton einzelne Papiersammlungen mit Vereinen nicht durchgeführt werden und der Sammelplatz "Im Grund" musste temporär geschlossen werden.

Im Bestattungswesen gab es Einschränkungen betreffend Teilnehmendenzahl bei Abdankungen in der Abdankungshalle und am Grab. Aufbahrungen werden seit Anbeginn der Krise keine mehr durchgeführt. Im Krematorium musste ab Mitte Dezember in einem Zweischichtbetrieb, inkl. Samstag und teilweise Sonn- und Feiertage, gearbeitet werden.

Bei der Fahrzeugbeschaffung setzt der Werkhof laufend die vom Stadtrat genehmigte E-Strategie um. 2020 konnte ein neues Elektromobil für die Stadtreinigung angeschafft werden. 2021 wird ein weiteres Elektromobil für die Bewirtschaftung des Bäderquartiers angeschafft und die Wischmaschine, die hauptsächlich in der Innenstadt im Einsatz ist, wird durch eine vollelektrische ersetzt. Ab 2022 erfolgt dann auch die Kehricht- und Grünabfuhr mit vollelektrischen Kehrichtwagen.

Philippe Ramseier
Ressort Immobilien/Infrastruktur

2.4 Reporting zu den Beteiligungen

AZK Betriebe AG	2019
Aktienanteil Einwohnergemeinde	85%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Konsolidierung und Q-Entwicklung. Abacus-Release für die Erfolgsrechnung und Jahresabschluss durchgeführt. Umbau Küche und Mitarbeiterraum abgeschlossen.
Leistungsauftrag	Gesetzlicher Auftrag gemäss Pflegegesetz des Kantons Aargau vom 26. Juni 2007
Eigentümerstrategie	Eigentümerstrategie wird umgesetzt.
Fazit und Begründung bezüglich Halten oder Veräussern	Die Beteiligung muss gehalten werden. Als die Badener Institution für das Alter blickt das Kehl auf eine über 50-jährige Tradition zurück und ist mit den Neubauten Wohnen im Alter gut positioniert. Zukunftsträchtige Branche.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Veräussern	2024
Link zum Geschäftsbericht	https://www.daskehl.ch/fileadmin/seiteninhalt/AZK_Jahresbericht_2019_1.1.pdf

AZK Immobilien AG	2019
Aktienanteil Einwohnergemeinde	100%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Abschluss Sanierung Kehl 3 und Neubezug in Budget und Zeitplan Behebung Baumängel Kehl 5a und 5b
Leistungsauftrag	Gesetzlicher Auftrag gemäss Pflegegesetz des Kantons Aargau vom 26. Juni 2007
Eigentümerstrategie	Eigentümerstrategie wird umgesetzt.
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Veräussern	Die Beteiligung muss gehalten werden. Als die Badener Institution für das Alter blickt das Kehl auf eine über 50-jährige Tradition zurück und ist mit den Neubauten Wohnen im Alter gut positioniert. Zukunftsträchtige Branche.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Veräussern	2024
Link zum Geschäftsbericht	https://www.daskehl.ch/fileadmin/seiteninhalt/AZK_Jahresbericht_2019_1.1.pdf

Parkhaus Ländli AG	2019
Aktienanteil Einwohnergemeinde	50%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Keine besonderen Ereignisse
Leistungsauftrag	Umsetzung des Leistungsauftrags ist erfolgt
Eigentümerstrategie	Umsetzung des Leistungsauftrages ist erfolgt
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Veräussern	Die Beteiligung an der PHLAG begründet sich im öffentlichen Interesse, die Stadt Baden als Regionalstadt mit Zentrumsfunktion, als Wirtschaftsstandort mit starker Industrie sowie als Begegnungsort mittels adäquatem und angemessenem Parkplatzangebot wirtschaftlich zu stärken und dadurch eine verbesserte Wertschöpfung generieren zu können, insbesondere für Arbeitnehmende, Besucherinnen und Besucher, Tourismus, Gewerbetreibende, Dienstleistende und den lokalen Detailhandel. Die Beteiligung ermöglicht die Koordination von Betrieb, eingesetzten Technologien, Förderung der E-Mobilität oder anderer Entwicklungen sowie einer abgeglichenen Tarifgestaltung zwischen den städtischen Parkhäusern und denjenigen der Gesellschaft. Die Beteiligung gewährt eine Einflussnahme auf die Bereitstellung von Parkplätzen sowie deren Tarifgestaltung und begünstigt die Standortattraktivität unter Berücksichtigung des Marktumfeldes der Badener Parkhäuser im Eigentum der Einwohnergemeinde Baden, der PHLAG sowie Dritter.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Veräussern	2024
Link zum Geschäftsbericht	https://www.baden.ch/public/upload/assets/85199/Protokoll_GV_Parkhaus_Laendli.pdf

Regionalwerke Holding AG	2019
Aktienanteil Einwohnergemeinde	100%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Aktualisierung der Holding-Strategie an die Strategie 2023 der RWB AG Neuer Bereichsleiter Finanzen und Personal bei der RWB AG Nachfolgeregelung VR aufgrund des Ausschieds von Dr. Markus Binder aus allen drei VR-Gremien der RWB Gruppe
Leistungsauftrag	Seit 2000 besteht ein Leistungsauftrag betreffend Organisation und Leistungen zur Umsetzung des Energieleitbilds. Weiter bestehen Konzessionsverträge betreffend Lieferung von Energie, Wasser und Unterhalt entsprechender Infrastruktur.
Eigentümerstrategie	Umsetzung in der operativen Tochter RWB AG
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Veräussern	Es besteht für die Stadt Baden keine übergeordnete Pflicht ein Energieunternehmen zu führen. Die Entwicklung in der Energiebranche (weltweit bis regional) lässt eine Beteiligung mit entsprechender Einflussmöglichkeit aber als richtig erscheinen. Das Unternehmen befindet sich in einem Marktumfeld mit Risiken und Chancen (Marktöffnungen, Energiestrategie Bund, Abkommen mit EU oder Dritten. Stabile Eigentumsverhältnisse stützen das Unternehmen. Energie und Wasser sind für die Stadt Baden und die Wirtschaft sehr wichtig. Die Beteiligung macht deshalb Sinn. Mit der Mehrheitsbeteiligung sichert sich die Einwohnergemeinde die Hoheit über die Ressource Wasser, überwacht den kommunalen Versorgungsauftrag bezüglich der Energieversorgung, setzt sich für die Umsetzung der energiepolitischen Ziele des Energieleitbildes ein, steuert das Unternehmen und stärkt dessen lokale Verankerung.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Veräussern	2024
Link zum Geschäftsbericht	REG_Geschaeftsbericht2019.pdf (regionalwerke.ch)

RPB AG	2019
Aktienanteil Einwohnergemeinde	100%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Weiterführung und Umsetzung Strategie 2015+, Erarbeitung Vorprojekt Bauvorhaben
Leistungsauftrag	Gesetzlicher Auftrag gemäss Pflegegesetz des Kantons Aargau vom 26. Juni 2007
Eigentümerstrategie	Eigentümerstrategie wird umgesetzt.
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Veräussern	Die Beteiligung muss auf alle Fälle gehalten werden. Die eingeleiteten Schritte (Verselbständigung als gemeinnützige Aktiengesellschaft mit öffentlichen Zwecken und die Übertragung von Land und Gebäuden) wären sonst nicht kongruent. Die formulierten Risiken sind bekannt und werden in der Strategie 2015+ berücksichtigt. Mit der Diversifizierung (Wohnen im Alter, Demenz, Gerontopsychiatrie, temporäre Angebote, jüngere Pflegebedürftige) und der Konzentration auf den Standort Baden wird das Risiko verringert. Die Neu- und Umbauten sowie die Umnutzung der Gebäude werden den Wert steigern. Die Werterhaltung wird in Zukunft wieder gesichert sein. Die Attraktivität des Areals wird mit den geplanten Bauvorhaben (Dörfli, Begegnungsmöglichkeiten, usw.) gesteigert.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Veräussern	2024
Link zum Geschäftsbericht	Geschäftsbericht (rpb.ch)

RVBW AG	2019
Aktienanteil Einwohnergemeinde	24%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Einführung Elektrifizierung Linie 8 und Projektstart Elektrifizierung Linie 5
Leistungsauftrag	
Eigentümerstrategie	
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Veräussern	Ein gut funktionierendes und für die Zukunft ausbaufähiges Busnetz mit emissionsarmen Fahrzeugen ist für die Stadt wie die Region von entscheidender Bedeutung. Die partnerschaftliche Mitbestimmung und Einflussnahme auf die weitere Entwicklung der RVBW seitens der Stadt Baden ist zwingend erforderlich.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Veräussern	2024
Link zum Geschäftsbericht	RVBW_Geschaeftsbericht_2019.pdf

Stadtcasino AG	2019
Aktienanteil Einwohnergemeinde	50.01%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Eröffnung des ersten Schweizer Online Casinos "jackpots.ch" am 5. 7. 2019 durch das Grand Casino Baden Eröffnung des vierten Schweizer Online Casinos "777.ch" am 9. 9. 2019 durch die Casino Davos AG Übernahme einer 50.0% Beteiligung an der Gamanza Group (B2B iGaming Provider)
Leistungsauftrag	Kein Leistungsauftrag vorhanden
Eigentümerstrategie	Umsetzung der Eigentümerstrategie erfolgt
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Veräussern	Beteiligung aufgrund der Bewertung und des Ertragspotentials halten.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Veräussern	2024
Link zum Geschäftsbericht	Geschäfts- und Finanzbericht 2019 | Grand Casino Baden

3 Schulpflege

Theaterplatz 2
valiant
valiant
Cappuntó

3.1 Bericht der Präsidentin

Was für ein Jahr! Wir alle werden 2020 wohl immer mit Corona in Verbindung bringen.
Während wir im Januar noch mit Erstaunen und teilweise Befremden die Berichte aus China verfolgten, konnten wir uns kaum vorstellen, was in den kommenden Monaten auf uns zukommen würde. Die Medienkonferenz des Bundesrates vom 13. März werde ich kaum je vergessen. Nie hätte ich mir vorgestellt, dass schweizweit alle Schulen geschlossen werden. Ab dem 16. März wurde dies zur Realität, für die Volksschulen bis zum 11. Mai. Die Geschäftsleitung war gefordert, quasi über das Wochenende die Umsetzung der Weisungen von Bund und Kanton umzusetzen, die Information und Kommunikation auf den verschiedenen Ebenen zu gewährleisten.
Es ist beeindruckend, was in den kommenden Wochen an den Schulen geleistet wurde. Der Unterricht wurde vom Schulzimmer nach Hause verlegt, was vielfältige Herausforderungen für alle mit sich brachte. Es darf gesagt werden, dass diese Aufgabe von den Mitarbeitenden der VSB sehr gut erfüllt wurde.
Kinder, die zu Hause keinen Zugang zu einem Computer hatten, wurden mit Laptop oder Tablet ausgestattet. Mit sehr viel Engagement und Kreativität liessen sich die Lehrpersonen auf den Fernunterricht ein. Sie setzten sich mit Lernplattformen auseinander, erstellten Wochenpläne, luden Material für die Lernenden hoch, drehten Lehrfilme, sorgten mit entsprechenden Aufträgen für Bewegung und gestalterische Tätigkeiten. Wichtig war, dass der Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern auch während des Fernunterrichts aufrechterhalten blieb, wozu Videositzungen oder Telefongespräche eine gute Möglichkeit boten.
Gross war die Erleichterung und Freude, als der Unterricht am 11. Mai wieder in den Schulzimmern aufgenommen werden konnte. Denn neben vielen positiven und für die Zukunft wichtigen Erfahrungen zum digitalen Lernen, fehlten die sozialen Kontakte. In der Bildung geht es stark um Beziehung und es wäre fatal, diesen Aspekt zu ignorieren und durch Digitalisierung ersetzen zu wollen.
Die Belastung der Schulen durch die Pandemie blieb weiterhin gross. Nachdem während einigen Wochen trotz speziellen Schutzkonzepten eine gewisse Normalität zurückkehrte, steuerte die Schweiz auf die zweite Welle zu. Seit dem Herbst verging kaum eine Woche, ohne dass Schülerinnen und Schüler oder Lehrpersonen positiv auf Corona getestet wurden oder in Quarantäne mussten. Damit verbunden war jedes Mal ein grosser organisatorischer Aufwand. Auch von den Eltern war Flexibilität gefordert, zum Beispiel, wenn ihr Kind plötzlich zu Hause in Quarantäne bleiben musste.
Doch auch wenn die Coronakrise allgegenwärtig war und sehr viele zeitliche Ressourcen band, gab es natürlich etliche weitere Themen im vergangenen Jahr. Im Herbst 2019 wurde durch die Fachstelle der Fachhochschule Nordwestschweiz im Auftrag des Departements Bildung Kultur und Sport zum dritten Mal innerhalb von zehn Jahren die Externe Schulevaluation durchgeführt. Dazu wurden sämtliche Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und alle Lehrpersonen mittels Fragebogen befragt. Weiter machte sich ein sechsköpfiges Evaluationsteam während zwei intensiven Tagen vor Ort ein Bild über die Schule. Anfang Jahr wurden die Evaluationsergebnisse präsentiert. Nebst vielen positiven Rückmeldungen stellte das Evaluationsteam aber auch eine Gefährdung des Qualitätsmanagements fest. Zu denken gibt ausserdem die Feststellung, das Führungs- und Lehrpersonen durch die Bewältigung von herausfordernden Situationen teilweise bis an ihre Grenzen gefordert werden. Die Schulleitungen werteten die Evaluationsergebnisse mit ihren Teams aus, worauf die daraus resultierten Massnahmen in die Entwicklungsplanungen der Schulstandorte aufgenommen wurden.
Zum ersten Mal kam für die Planung des Schuljahres 2020/21 die neue Ressourcierung zum Zug. Leider hat diese zur Folge, dass vor allem an der Stufe Kindergarten/Primar deutlich weniger Unterrichtslektionen zur Verfügung stehen. Die Verteilung auf die verschiedenen Schulstandorte war anspruchsvoll und für die Schulleitungen begann danach ein schwieriger Prozess. Ziel war, die reduzierten Ressourcen so einzusetzen, dass die Qualität des Unterrichts möglichst erhalten bleiben kann.
In einer Krisensituation die Anstellung als Führungsperson zu übernehmen, ist keine einfache Aufgabe. Nachdem Hans Jürg Grunder per 1. Februar in Pension ging, traten aufgrund zunehmender Schülerinnen- und Schülerzahlen und dem dadurch steigenden Schulleitungspensum zwei Personen seine Nachfolge an. Alexandra Wiegand ist neu zuständig für den Kindergarten und die 1.-3. Klasse, Raphael Egli für die 4.-6. Klasse im Schulhaus Tannegg. Nach sechs Jahren verliess zudem Mirjam Keller im August die Schule Kappelerhof, seither hat Mischa Frank die Leitung dieses Standortes übernommen. Wir sind froh, konnten wir die Stellen mit bestens qualifizierten Personen besetzen, was bei der aktuellen Arbeitsmarktsituation für Schulleitungen nicht selbstverständlich ist.
Seit dem 27. September steht es nun fest. Die Stimmbevölkerung des Kantons Aargau hat den neuen Führungsstrukturen Volksschule Aargau zugestimmt. Dadurch ist ab dem 1. Januar 2022 alleinig der Gemeinderat zuständig für die strategische Führung der Volksschule, die Schulpflege wird ab diesem Zeitpunkt abgeschafft.
Eine Arbeitsgruppe befasst sich nun intensiv mit der Frage, wie die zukünftige Führungsstruktur in Baden aussehen soll, wer welche Aufgaben und Kompetenzen übernehmen wird. Ich bin überzeugt, dass in Baden ein Modell erarbeitet wird, in dem die Volksschule die ihr zustehende Wichtigkeit behält und die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen berücksichtigt werden.

Mehr denn je ist es mir zum Abschluss ein grosses Anliegen, allen Beteiligten, die in diesem ausserordentlichen Jahr im Dienste der Volksschule Baden gewirkt haben, ein riesiges Dankeschön auszusprechen.

Brigitte Caviezel, Schulpflege Baden

3.2 Geschäftsstatistik

Schulpflege	**5 Mitglieder, 9 Sitzungen (Vorjahr: 9 Sitzungen)**
	Ordentliche Ressortaufgaben
Ressort Präsidium	Organisationsstruktur und -grundsätze / Führungsstruktur und -grundsätze / Legislatur- und Jahresziele / Strategische Schulentwicklung / Qualitätsmanagement
Ressort Finanzen und Recht	Budget / Rechnung / Kostengutsprachen für Sonderschulung und Therapien / Disziplinarwesen
Ressort Laufbahn	Antragstellung nach rechtlichem Gehör / Sondermassnahmen Laufbahn
Ressort Personal	Personalpolitik / Anstellung Lehrpersonen
Ressort Planung und Vernetzung	Schulorganisation / Schul(raum)planung / Schul- und Familienergänzende Angebote / Elternarbeit / Schulärztlicher Dienst / Kommunikation / Krisenintervention

JUDELHAUS

4 Statistiken der Verwaltung

4.1 Stabsstellen / Behördendienste

4.1.1 Personal

Aufgabengebiete:

- **Personal**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Personal und geschützte Arbeitsplätze	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	1	8	9
Männer	1	1	2
Total	**2**	**9**	**11**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
7.07**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 5.1 FTE. Befristete Anstellung zweier Lehrabgänger.

Stellenplan (Vollzeitstellen) per 31.12.2020
Alle bewilligten Stellen exkl. Kurzeinsätze, Lernende und Praktikant/innen sowie Lehrpersonen mit Spezialaufgaben
Aufgaben für Dritte: Gemeinden, Organisationen, die nicht die Verwaltungstätigkeit der Einwohnergemeinde betreffen, aus Effizienzgründen jedoch Sinn machen. Reduktion des Stellenplanes sind Konsequenzen aus Optima und Budgetkommission.

Ressort / Abteilung (Organisationseinheit)	2018	2019	Veränderung 2020	2020[1]	2020 davon Aufgaben für Dritte
Dienste / Öffentliche Finanzen / Stadtentwicklung					
Behördendienste	*6.30*	*7.10*	*0.00*	*7.10*	*0.15*
- Stadtkanzlei	4.30	4.30	-0.20	4.10	0.15
- Kommunikation [2]	0.80	1.60	0.00	1.60	0.00
- Rechtsdienst	1.20	1.20	+0.20	1.40	0.00
Administrationsaufgaben für die Ortsbürgergemeinde					
Administration Stadtammann	*1.30*	*1.30*	*0.00*	*1.30*	*0.00*
Verwaltungsleitung	*1.00*	*1.00*	*0.00*	*1.00*	*0.00*
Standortförderung	*0.00*	*1.00*	*0.00*	*1.00*	*0.00*
Digital Management	*0.00*	*1.20*	*-0.20*	*1.00*	*0.00*
Dienste	*13.50*	*5.90*	+0.20	6.10	0.00
- Controlling	1.00	1.00	0.00	1.00	0.00
- Personal	3.90	3.90	+0.20	4.10	0.00
- Geschützte Arbeitsplätze	1.00	1.00	0.00	1.00	0.00
- Informatik [3]	7.60	0.00	0.00	0.00	0.00
Stadtentwicklung	*17.00*	*14.20*	*0.00*	*14.20*	*0.00*
- Entwicklungsplanung	4.80	4.00	0.00	4.00	0.00
- Stadtökologie	2.20	2.20	0.00	2.20	0.00
- Standortmarketing / Info Baden	10.00	8.00	0.00	8.00	0.00
Öffentliche Finanzen	*31.50*	*30.50*	*0.00*	*30.50*	*5.10*
- Finanzen	6.00	6.00	0.00	6.00	0.40
- Steuern	19.50	18.50	0.00	18.50	4.70
- Betreibungsamt	6.00	6.00	0.00	6.00	0.00
Aufgaben im Rahmen des Verlustscheininkassos für Vertragsgemeinden sowie Führung des Steueramts Neuenhof					
Sicherheit / Einwohnerservice					
Öffentliche Sicherheit	*56.80*	*56.00*	*-0.40*	*55.60*	*45.60*
- Leitung, Verwaltung, Materialwarte ZS/FW	8.90	8.10	+0.40	8.50	7.00
- Stadtpolizei, Technischer Unterhalt, Parkplatzkontrolle	47.90	47.90	-0.80	47.10	38.60
Einwohnerservice	*12.90*	*12.40*	*0.00*	*12.40*	*3.40*
- Zivilstandskreis	5.40	5.40	0.00	5.40	3.40
- Stadtbüro	7.50	7.00	0.00	7.00	0.00
Die Stadtpolizei vollzieht den allgemeinen Polizeidienst für die neun Vertragsgemeinden gemäss Polizeireglement (ohne Gewerbe und Signalisation, mit Ordnungsbussenzentrale). Der Zivilschutz ist bis Ende 2020 regional organisiert und durch die Stadt Baden geführt; die Leistungen werden für die Stadt und für vier Vertragsgemeinden erbracht. Die Feuerwehr leistet ihre Verpflichtungen für die Stadt und die Gemeinde Ennetbaden. Alle Leistungen werden im Verbund erbracht und es erfolgt keine Leistungsnotierung nach Gemeinde, sondern nach Produkt.					
Aufgaben für Dritte im Ressort Sicherheit & Einwohnerservice ist das Führen der Dienstleistungen in der Öffentlichen Sicherheit und des Zivilstandskreises (Beide mit Aufteilung nach Anzahl Einwohner/innen). Insgesamt in dem Ressort 49.0 FTEs.					

Ressort / Abteilung (Organisationseinheit)	2018	2019	Veränderung 2020	2020[1]	2020 davon Aufgaben für Dritte
Bildung					
Volksschule	*12.22*	*12.92*	*+0.20*	*13.12*	*0.20*
- Adm. Leitung / Sekretariate / Projekte	5.30	6.00	+0.20	6.20	0.20
- Sportkoordinator	0.60	0.60	0.00	0.60	0.00
- Tagesschule [4]	6.32	6.32	0.00	6.32	0.00
Aufgaben für Dritte im Ressort Bildung ist das Führen der Sekundarstufe I für Birmenstorf, Ennetbaden, Ehrendingen. Insgesamt 0.2 FTEs.					
Gesellschaft / Kultur					
Kultur	*19.70*	*19.35*	*0.00*	*19.35*	*0.45*
- Leitung / Kulturförderung (inkl. Marketing/PR)	2.45	2.10	0.00	2.10	0.00
- Stadtbibliothek	10.20	10.20	0.00	10.20	0.00
- Museum	5.60	5.60	0.00	5.60	0.45
- Kunstraum	1.45	1.45	0.00	1.45	0.00
Gesellschaft	*25.00*	*26.25*	*1.55*	*27.80*	*7.45*
- Leitung / Verwaltung (inkl. Reg. Jugendarbeit)	3.20	3.20	0.00	3.20	0.85
- Fachbereich Kinder- und Jugendanimation	14.75	14.75	+0.85	15.60	3.35
- Fachbereich Integration	0.85	2.10	0.00	2.10	1.60
- Fachbereich Familie	2.85	2.85	0.00	2.85	0.90
- Fachbereich Schulsozialarbeit	3.35	3.35	+0.70	4.05	0.75
Im Bereich Kultur wird mit 0.45 FTE das kantonale Projekt Zeitsprungindustrie konzipiert und umgesetzt, das durch Kt. Aargau finanziert ist. Die Fachabteilung Gesellschaft (GES) leistet Aufgaben für Dritte im Fachbereich Kinder- und Jugendanimation für die Gemeinden Ehrendingen, Ennetbaden, Birmenstorf, Turgi und Gebenstorf. Im Bereich Schulsozialarbeit erbringt GES Leistungen für Dritte in Ehrendingen. Im Zusammenhang mit der familienexternen Kinderbetreuung verrechnet die Stadt Baden den Gemeinden Ennetbaden, Obersiggenthal und Wettingen im Rahmen des Krippenpools den Stundenaufwand. Zudem wird die Fachstelle Jugendarbeit Region Baden von 13 umliegenden Gemeinden mitfinanziert. Die Fachstelle Integration Region Baden wird im Rahmen von 1.6 FTE durch den Kanton sowie die Gemeinden Ennetbaden, Wettingen, Neuenhof und Würenlos mitfinanziert. Zu diesen Mandaten erbringt GES für Dritte weitere kostenpflichtige Dienstleistungen (z.B. Jugendkulturlokal Werkk; Betreuungsleistungen für Ennetbaden), die mit den vorliegenden FTE-Zahlen nicht ausgewiesen werden können. Insgesamt in dem Ressort 7.90 FTEs.					
Planung / Bau					
Planung und Bau	*15.00*	*14.60*	*0.00*	*14.60*	*0.00*
- Leitung / Verwaltung / Jur. MA	4.00	4.00	0.00	4.00	0.00
- Planung	5.80	5.80	0.00	5.80	0.00
- Bau	5.20	4.80	0.00	4.80	0.00
Gesundheit/Soziales					
Regionaler Sozialdienst	*7.44*	*7.44*	*+2.10*	*9.54*	*0.50*
- Regionaler Sozialdienst	*7.44*	*7.44*	*+1.30*	*8.74*	*0.50*
- Altersnetzwerk	*0.00*	*0.00*	*+0.80*	*0.80*	*0.00*
Aufgaben für Dritte im Ressort Gesundheit/Soziales ist Übernahme des Sozialdienst Turgi im administrativen Bereich.					
Immobilien / Infrastruktur					
Immobilien	*56.00*	*56.00*	*+2.80*	*58.80*	*1.00*
- Leitung / Kanzlei	2.30	2.30	0.00	2.30	0.10
- Techn. / Infrastrukturelles Gebäudemanagement	28.70	28.70	-0.20	28.50	0.10
- Kaufm. Gebäudemanagement	7.00	7.00	0.00	7.00	0.80
- Immobilien Portfolio Management	0.00	0.00	+3.00	3.00	
- Wasserflächen	18.00	18.00	0.00	18.00	0.00
Tiefbau	*5.50*	*5.50*	*0.00*	*5.50*	*0.00*
Werkhof	*37.70*	*37.55*	*0.00*	*37.55*	0.00
- Leitung/Verwaltung	3.40	3.40	0.00	3.40	0.00
- Betrieb	34.30	34.15	0.00	34.15	0.00
Aufgaben für Dritte der Abteilung Immobilien sind die Verwaltung und die Eigentümervertretung für die Immobilien der Ortsbürgergemeinde Baden. Insgesamt 1.0 FTEs.					
Total	**318.86**	**310.21**	**+6.25**	**316.46**	**63.85**

[1] Der Sollbestand kann wegen befristeter Anstellungen, z.B. als Überbrückung von Engpässen überschritten werden.

[2] Das Web-Mastering ist im Zuge der Informatikzusammenarbeit Aarau Baden zu den Behördendiensten, Kommunikation transferiert worden.

[3] Stellen der Fachabteilung Informatik Baden gingen an die Stadt Aarau über (neue Informatikorganisation Baden - Aarau)

[4] Bewilligte Stellen beim Betreuungspersonal sind von der Kinderzahl abhängig.

Entwicklung Stellenplan Stadt Baden/Aufgaben für Dritte ab 2017

	2017	2018	2019	2020
Aufgaben Stadt Baden	268.41	265.86	247.56	252.61
Aufgaben für Dritte	51.5	53.00	62.65	63.85
Total	319.91	318.86	310.21	316.46

Personalbestand

Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden exkl. Kurzeinsätze, Lernende und Praktikant/innen sowie Lehrpersonen mit Spezialaufgaben

Mitarbeitende gemäss Personalreglement	Vollzeit		Teilzeit		Total	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Männlich	127	124	67	72	194	196
Weiblich	43	41	301	302	344	343
Total	170	165	368	374	538	539

Auszubildende (Lernende / Praktikant/innen / Mitarbeitende in Ausbildung)

Lehrberuf/Praktikum	2017	2018	2019	2020
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	1	1	0	0
Kauffrau/Kaufmann M-Profil	3	3	2	1
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	4	3	4	6
Informatiker/in	1	2	0	0
Gärtner/in EBA	1	1	0	0
Fachfrau/Fachmann I+D	2	2	2	2
Fachfrau/Fachmann Betreuung	2	2	3	3
Praktikant/in (kaufmännisch)	6	6	6	5
Praktikant/in Jugendarbeit	1	1	1	2
Praktikant/in Tourismus	1	1	1	1
Praktikant/in Soziale Arbeit	1	1	0	0
Praktikant/in Stadtökologie	1	0	0	0
Mitarbeitende in Ausbildung Soziale Arbeit [1]			6	4
Total	24	23	25	24

[1] Mitarbeitende in Ausbildung werden erstmals im 2019 abgebildet.

Eintritte und Austritte gemäss Personalreglement

Diese Zahlen sind exkl. Kurzeinsätze, Lernende und Praktikant/innen sowie Lehrpersonen mit Zusatzpensen

Position	2017	2018	2019	2020
Eintritte (inkl. befristete Anstellungen)	82	60	93	88
Austritte (inkl. befristete Anstellungen, Pensionierungen und Todesfälle)	93	111	88[1]	80
Fluktuation (brutto, inkl. befristete Anstellungen)	15.5%	19.7%	16.4%	14.9%
Fluktuation (brutto, nur unbefristete Anstellungen)	11.37%	11.7%	11.5%	7.6%
Pensionierungen	10	8	6	8
Todesfälle	0	0	2	0

[1] Übergang der Fachabteilung Informatik an die Stadt Aarau (Zusammenarbeit Baden-Aarau)

Dienstjubiläen

Januar 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Conrad Albert	Zivilstandskreis	30 Jahre
Strebel-Küng Madelaine	Kultur	10 Jahre
Pechlaner Gut Heidi	Kultur	10 Jahre
Hügli Katharina	Kultur	5 Jahre
Glaus Jana	Kultur	5 Jahre
Rüegg Ken	Gesellschaft	5 Jahre
Benkovic Marina	Gesellschaft	5 Jahre
Meier-Kaufmann Brigitte	Steuern	5 Jahre
Fischer Chiara	Betreibungsamt	5 Jahre
Cabrera Alvarez Carolina	Kultur	5 Jahre

Februar 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Gerdes-Sander Annegret	Bildung	25 Jahre
Weiss Stefan	Immobilien	20 Jahre
Binder Stefani	Regionaler Sozialdienst	10 Jahre
Floramo Tiziana	Steuern	5 Jahre

März 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Suter-Vetter Verena	Bildung	20 Jahre
Binder Claudia	Personal	5 Jahre
Wyss-Scheffler Christine Helena	Kultur	5 Jahre
Müller-Mösch Ursula	Kultur	5 Jahre
Hofmann Mike	Öffentliche Sicherheit	5 Jahre

April 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Matijasevic Ante	Immobilien	30 Jahre
Bruggmann-Strähl Sonja	Regionaler Sozialdienst	20 Jahre
Baumann Roger	Betreibungsamt	15 Jahre
Di Pietro-Bonaventura Patrizia	Regionaler Sozialdienst	15 Jahre
Rohner Roger	Immobilien	10 Jahre
Frigo Mallien Claudia	Standortmarketing	10 Jahre
Gömöri-Olivito Silvana	Kultur	5 Jahre

Mai 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Hochstrasser Hildegard	Regionaler Sozialdienst	30 Jahre
Talarico-Fonollosa Sonia	Betreibungsamt	30 Jahre
Jost-Meier Christina	Zivilstandskreis	25 Jahre
Schwarz–Keusch Elisabeth	Bildung	25 Jahre
Mio-Meier Irene	Stadtkanzlei	15 Jahre
Stöckli Thomas	Öffentliche Sicherheit	15 Jahre
Kalt Jeanette	Öffentliche Sicherheit	5 Jahre
Haller Yvonne	Stadtbüro	5 Jahre
Hasler Selin	Personal	5 Jahre

Juni 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Koch Martin	Tiefbau	30 Jahre
Huljjak-Sakoman Katarina	Gesellschaft	15 Jahre
Bühler Eva	Regionaler Sozialdienst	10 Jahre
Bieri Sonja	Immobilen	5 Jahre
Peña Castillo Fabian	Kultur	5 Jahre

Juli 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Muff Markus	Werkhof	25 Jahre
Votta Mario	Immobilien	20 Jahre
Lütolf Thomas	Standortförderung	15 Jahre
Burkhard Ulrich	Standortmarketing	10 Jahre

August 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Vogler-Jungen Sonja	Immobilien	20 Jahre
Düscher Marc	Öffentliche Sicherheit	10 Jahre
Joswiak Grit	Regionaler Sozialdienst	10 Jahre
Holliger Martin	Werkhof	10 Jahre
Spichtig Sandra	Steuern	5 Jahre
Gianotti Lorena	Gesellschaft	5 Jahre
Schoch Dario	Werkhof	5 Jahre

September 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Amodeo-Locher Daniela	Immobilien	25 Jahre
Brändle Oskar	Immobilien	15 Jahre
Demont Stefan	Öffentliche Sicherheit	15 Jahre
Fritschi Sandra	Gesellschaft	10 Jahre
Weiss Ernst	Immobilien	10 Jahre
Bianchi Thomas	Steuern	10 Jahre
Fernandez-Heinrich Esther	Kultur	5 Jahre
Metzger Stefan	Immobilien	5 Jahre
Birchler Sara	Kultur	5 Jahre
Medina-Schmidmeister Erika	Kultur	5 Jahre

Oktober 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Plüss Thomas	Werkhof	40 Jahre
Käppeli Edith	Betreibungsamt	30 Jahre
Mazzei-Orlando Angela	Immobilien	20 Jahre
Burger Brigitte	Tiefbau	15 Jahre
Brönnimann Martin	Öffentliche Sicherheit	5 Jahre
Rutz-Spielmann Tanja	Bildung	5 Jahre

November 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Binder-Schweri Heidi	Zivilstandskreis	30 Jahre
Contesse Egger Pascale	Stadtökologie	15 Jahre
Ita Annemarie	Kultur	5 Jahre

Dezember 2020		
Mitarbeiter/in	**Abteilung/Fachabteilung**	**Anzahl Dienstjahre**
Kubli Heinz	Stadtkanzlei	30 Jahre
Doumbouya-Hürzeler Maja	Kultur	25 Jahre
Nöthiger Patrick	Kultur	20 Jahre
Krähenbühl Rolf	Öffentliche Sicherheit	20 Jahre
Aeschlimann Markus	Öffentliche Sicherheit	15 Jahre
Cannizzaro-Finsterwald Kirsten	Immobilien	10 Jahre
Gärtner Raphael	Öffentliche Sicherheit	5 Jahre
Brack Pascal	Werkhof	5 Jahre

Pensionierungen

Mitarbeiter/in	Abteilung/Fachabteilung	Tätig bei der Stadt Baden von - bis
Nossa Walter	Immobilien	01.04.1997 – 31.01.2020
Cecchetto Bonato Silvana	Immobilien	01.09.2016 – 31.03.2020
Hladik-Britchgi Monika	Immobilien	01.09.2006 – 30.04.2020
Michel-Vogler Bernadette	Immobilien	01.08.2008 – 31.05.2020
Marbach-Rossi Silvana	Behördendienste	01.01.2001 – 30.06.2020
Meier-Kaufmann Brigitte	Steuern	01.01.2015 – 30.06.2020
Suter Robert	Werkhof	01.03.1986 – 30.06.2020
Schneider Martin	Werkhof	15.08.1996 – 31.08.2020

4.1.2 Behördendienste

Aufgabengebiete:

- **Dienstleistungen Legislative**
- **Dienstleistungen Exekutive**
- **Dienstleistungen Öffentlichkeit**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Behördendienste (Kanzleidienste, Kommunikation, Rechtsdienst), Administration Stadtammann	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	0	9	9
Männer	1	2	3
Total	**1**	**11**	**12**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
8.4**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Besetzte Vollzeitstellen entsprechen dem Stellenplan

Geschäftsstatistik des Stadtrats Baden

Art der Geschäfte	2017	2018	2019	2020
Sitzungen	41	44*	41	42
Geschäfte (Protokollauszüge)	637	587	749**	897**

* Inkl. zwei Workshops und Legislaturzielseminar

** Anzahl Traktanden, nicht nur Protokollauszüge

4.2 Ressort Dienste

4.2.1 Informatik

Aufgabengebiete:

- **Strategie / Planung**
- **Beratung**
- **Veränderungsprozesse**
- **Betrieb und Unterhalt / Support**
- **Zentrale Dienstleistungen**

Im Zuge der Informatikzusammenarbeit Aarau Baden ist das Personal der Informatik seit 1. Januar 2019 in Aarau angestellt.

Anzahl Arbeitsplatzsysteme und Benutzendenkontos

Position/Jahr	2017	2018	2019	2020
Stadt Baden	375	407	432	390
Gemeinde Freienwil	7	7	7	7
Anzahl Arbeitsplatzsysteme[1]	**382**	**414**	**439**	**397**

[1] Die Zählweise wurde im Rahmen von IZAB in Aarau und Baden vereinheitlicht, was dazu geführt hat, dass einige bisher dazugerechnete Arbeitsplätze aus der Berechnung fallen.

Stadt Baden (gemäss Bestellungen der Abteilungen)	486	499	531	560
Gemeinde Freienwil	18	15	17	17
Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Baden	24	25	36	36
Krippenpool Gemeinden Region Baden	18	18	18	18
Anzahl Benutzendenkontos	**546**	**557**	**602**	**631**

4.3 Ressort Stadtentwicklung

4.3.1 Entwicklungsplanung

Aufgabengebiete:

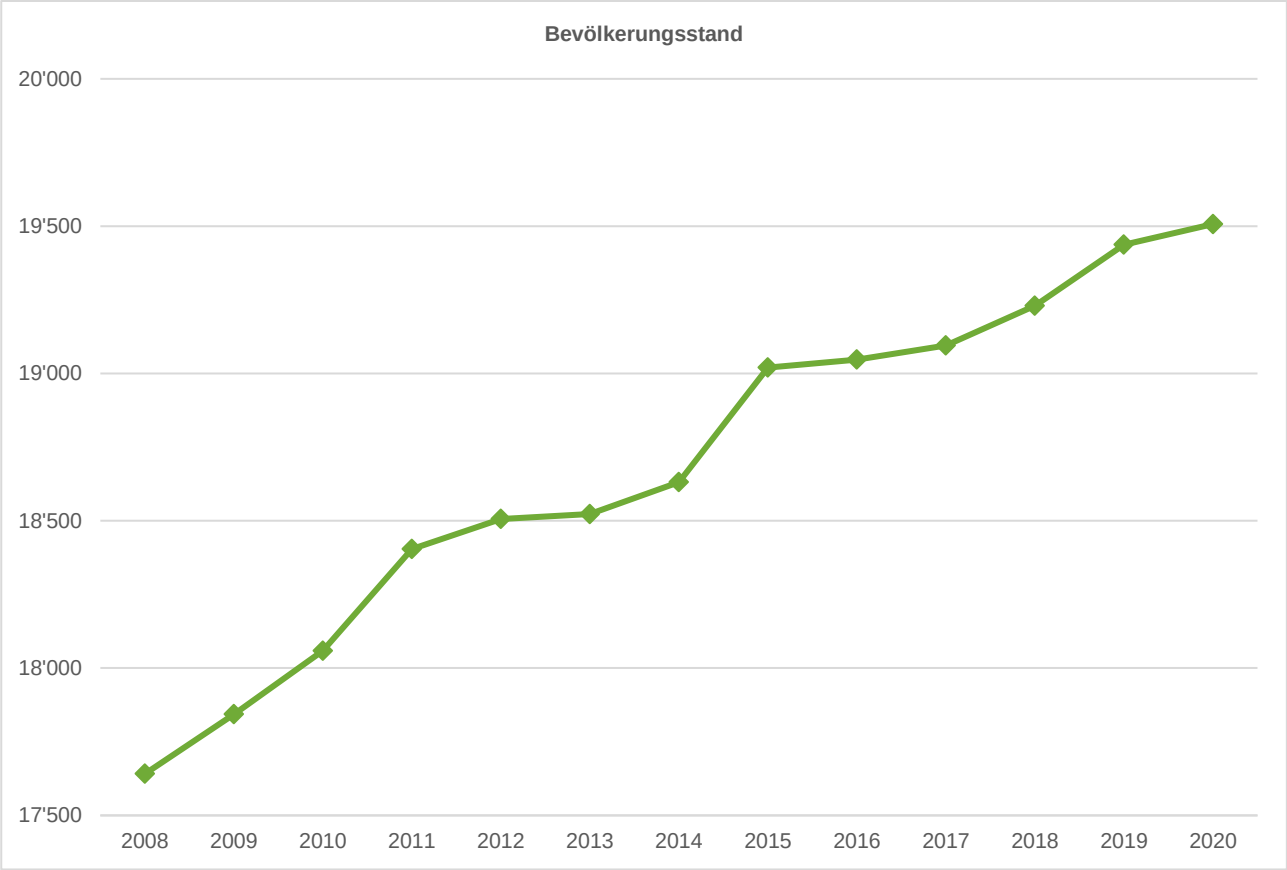
- **Leitbilder**
- **Konzepte**
- **Stadtentwicklungsprojekte**
- **Grundlagen, Daten, Kennziffern**
- **Controlling Stadtentwicklung**
- **Verkehr, Mobilität**
- **Energie**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Entwicklungs-planung	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	1	1	2
Männer	2	-	2
Total	**3**	**1**	**4**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
3.5**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 4.0 FTE. 0.4 FTE werden vorerst nicht benötigt, da dafür ein Honorar an die RWB AG Baden für den Einsatz des Energiekoordinators bezahlt wird.

Bevölkerungsentwicklung 2005 bis 2020



Bauausgaben 2011-2018 in Baden (in 1'000 CHF), Statistik Aargau

Jahr	Total	Neubau	Umbau	Öffentlicher Unterhalt
2011	135'386	82'838	46'331	6'217
2012	113'090	54'951	52'261	5'878
2013	142'060	92'789	43'052	6'219
2014	173'704	117'820	51'109	4'775
2015	131'795	87'161	39'859	4'775
2016	126'847	97'935	27'237	1'675
2017	196'150	131'306	60'081	4'763
2018	220'784	133'922	82'088	4'774

Bautätigkeit im Erhebungsjahr und Bauvorhaben im Folgejahr (in 1'000 CHF), Statistik Aargau

	Bautätigkeit im Erhebungsjahr								Bauvorhaben im Folgejahr			
	Öffentlicher Bau[1]			Privater Bau				Gesamt				
	Hochbau	Tief-bau	Total	Wohnen	Industrie Gewerbe	Andere	Total		Neubau	Umbau	Unter-halt	Total
2016	39'948	1'436	41'384	44'774	23'703	16'986	85'463	126'847	69'647	7'288	4'500	81'435
2017	31'584	32'803	64'387	64'729	61'922	5'112	131'763	196'150	85'931	37'532	4'528	127'991
2018	32'205	30'916	63'121	52'766	53'523	51'374	157'663	220'784	195'104	57'862	3'399	256'365

[1] Eigenwirtschaftsbetriebe inbegriffen

Wohnbautätigkeit, Reinzugang an Wohnungen (Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik)

	Total	1-Zimmer	2-Zimmer	3-Zimmer	4-Zimmer	5-Zimmer	6-Zimmer
2013	120	7	7	49	22	5	-4
2014	38	-11	-6	24	19	7	5
2015	154	2	42	77	31	5	-3
2016	217	129	49	12	16	1	10
2017	25	-47	36	33	7	2	-6
2018	101	8	23	21	43	9	-3
2019	83	3	21	31	13	2	13

Wohnbautätigkeit, Wohnungsbestand am 31.12. (Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik)

	Total	1-Zimmer	2-Zimmer	3-Zimmer	4-Zimmer	5-Zimmer	6-Zimmer
2000	8'242	667	1'086	2'199	2'236	1'272	782
2005	8'720	664	1'116	2'303	2'430	1'385	822
2010	9'625	816	1'237	2'603	2'718	1'456	795
2015	10'140	856	1'351	2'777	2'859	1'516	745
2016	10'321	985	1'400	2'789	2'875	1'517	755
2017	10'346	938	1'436	2'822	2'882	1'519	749
2018	10'447	946	1'459	2'843	2'925	1'528	746
2019	10'530	949	1'480	2'874	2'938	1'530	759

4.3.2 Stadtökologie

Aufgabengebiete:

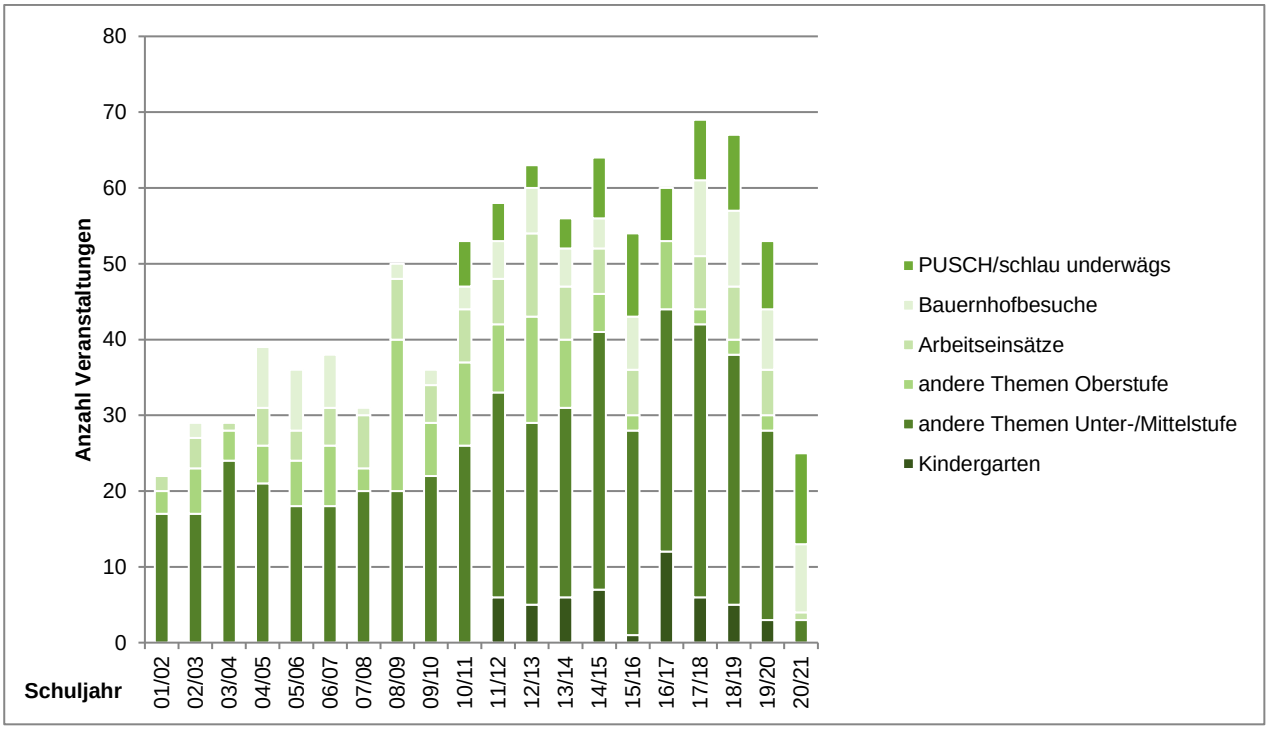
- **Naturschutz**
- **Natur- und Umweltbildung**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Altlasten**
- **Projekte**
- **Fachberatung intern/extern**
- **Koordination**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Stadtökologie	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	0	3	3
Männer	0	0	0
Total	**0**	**3**	**3**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
2.20**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Besetzte Vollzeitstellen entsprechen dem Stellenplan

Natur- und Umweltbildung: Veranstaltungen mit Badener Schulklassen nach Schuljahren 2001/2002-2020/2021



Seit 2001 führt die Stadtökologie Veranstaltungen zu Natur- und Umweltthemen mit Schulklassen der Badener Volksschule durch. Auch für das Schuljahr 2020/2021 war ein umfangreiches Programm in der Natur- und Umweltbildung geplant. Leider konnten aufgrund der Pandemie nur 25 Veranstaltungen unter Einhaltung besonderer Schutzmassnahmen stattfinden.
Die Natur- und Umweltbildung der Stadtökologie Baden stellt seit 2001 einen vielfältigen und jedes Jahr aktualisierten Themenkatalog bereit, der an die Bedürfnisse der Schule angepasst wird. An den Waldtagen stehen verschiedene Tiere oder Pflanzen, der Wasserkreislauf, die Biodiversität, Holznutzung, Waldspiele oder Geologie im Zentrum. Waldtage finden bei jedem Wetter statt. Erleben und Handeln führen zu einem vertieften Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur. Erkenntnisse, die mit allen Sinnen und durch eigenes Forschen erlangt werden, bleiben lange haften. Beim Kochen über dem Feuer und beim Freispiel vertiefen die Kinder ihre Beziehung zum Badener Wald und zur Natur. Umweltthemen wie Energie, Klima und Abfall sowie das Programm "Schule auf dem Bauernhof" werden durch externe Partner durchgeführt und sind teilweise gesponsert. Die Zufriedenheit der Lehrpersonen und Kinder mit den Angeboten ist gemäss regelmässigen Umfragen sehr gross. Auch Weiterbildungen für Lehrpersonen sowie Arbeitseinsätze werden geschätzt.

4.3.3 Standortmarketing

Aufgabengebiete:

- **Marketing**
- **Beratung/Verkauf für Gäste und Freizeit (Info Baden)**

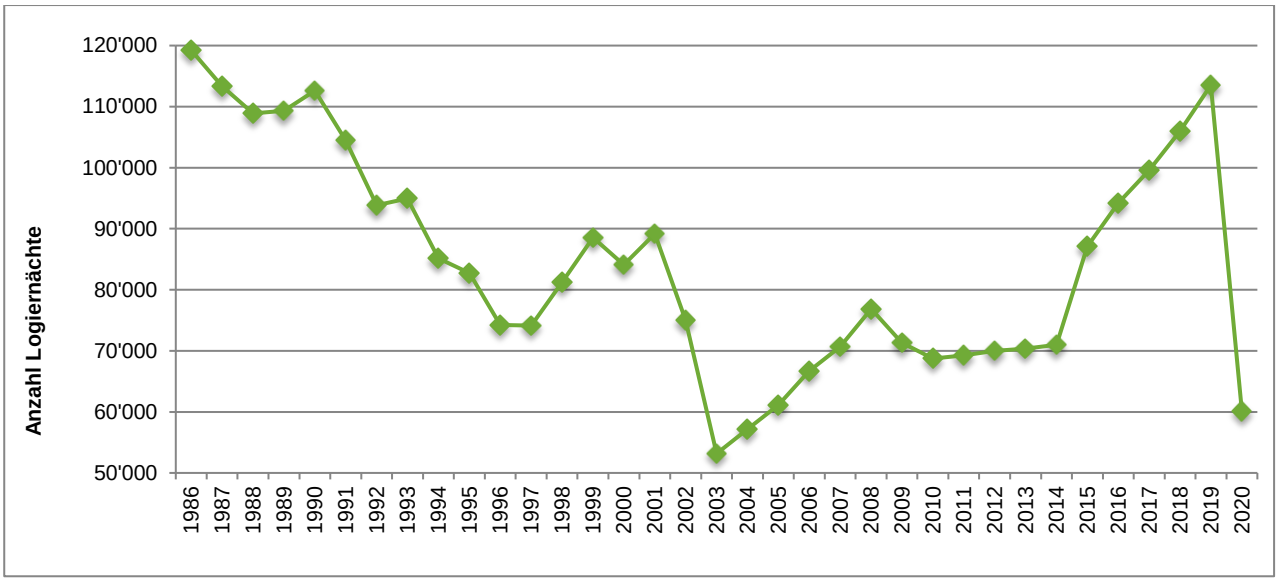
	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Standortmarketing	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	3	12	15
Männer	2	7	9
Total	**5**	**19**	**24**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.2020
8.92**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Inkl. vorübergehend angehängtem Digital Management. Besetzte Vollzeitstellen entsprechen dem Stellenplan

Entwicklung der Logiernacht-Jahreszahlen

Aktuelles Angebot: 8 Hotels, 2 Pensionen, total 545 Zimmer und 805 Betten



4.4 Ressort Öffentliche Finanzen

4.4.1 Finanzen

Aufgabengebiete:

- **Geldmittelverwertung, Inkasso, Zahlungsverkehr**
- **Hauptbuch, Debitoren, Kreditoren**
- **Steuerung der Ausgaben**
- **Besoldungswesen**
- **Versicherungswesen, Analysen, Planung/Budgetierung**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Finanzen	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	2	3	5
Männer	1	1	2
Total	**3**	**4**	**7**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
5.80**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 6.0 FTE. Bewilligte Pensen werden nicht voll ausgeschöpft.

Auftragswirksamkeit der Investitionen und baulichen Unterhaltsarbeiten

Standort der Unternehmung	2018 Auftragsvolumen		2019 Auftragsvolumen		2020 Auftragsvolumen	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Stadt Baden	12'201'332	27.2	10'843'859	20.3	11'343'663	19.7
Region Baden	3'570'114	8.0	3'907'913	7.3	4'934'274	8.6
Übrige Schweiz	29'062'604	64.8	38'710'904	72.4	41'372'435	71.7
Gesamtauftragsvolumen	44'834'050	100.0	53'462'676	100.0	57'650'372	100.0
Anzahl Kreditorenrechnungen	21'067		19'858		19'170	

Weitere statistische Angaben und Auswertungen befinden sich in der separaten Broschüre Gesamtrechnung 2020.

4.4.2 Steuern

Aufgabengebiete:

- **Administration**
- **Veranlagungen**
- **Inventurwesen**
- **Liegenschaften**
- **Aktuariate Steuerkommission**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Steuern	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	10	4	14
Männer	3	3	6
Total	**13**	**7**	**20**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
17.07**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 18.5. Bewilligte Pensen werden nicht voll ausgeschöpft.

Steuerveranlagungen

Natürliche Personen	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuern/Sollbestand per 31.12.	12'517	12'568	12'679	12'915
Im Kalenderjahr erhobene Jahressteuern	621	634	756	765
Im Kalenderjahr erhobene Grundstückgewinnsteuern	111	124	146	178
Im Kalenderjahr erhobene Sondersteuern	15	15	15	15
Anzahl Fälle pro Kalenderjahr	**13'264**	**13'341**	**13'596**	**13'873**
Wachstum gegenüber Vorjahr in %	-0.25	0.58	1.91	2.04
Eingegangene Rechtsmittel (Einsprachen laufende Periode/Nachträge)	108	94	82	109

Entwicklung der Gemeindesteuern und anderer Steuern (in Mio. CHF)

Position	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**
Steuerfuss in %	**95**	**92**	**92**	**92**
Einkommens- und Vermögenssteuern	56.654	59.190	57.412	59.819
Quellensteuern	5.754	5.064	6.239	5.240
Aktiensteuern	16.208	14.995	19.229	21.047
Total Gemeindesteuern	**78.616**	**79.249**	**82.880**	**86.106**
Wachstum gegenüber Vorjahr in %	4.27	0.81	4.58	3.89
Grundstückgewinnsteuern	0.880	0.738	1.037	1.385
Nach- und Strafsteuern	0.334	0.588	0.339	0.512
Erbschafts- und Schenkungssteuern	0.299	0.416	0.426	1.935

Weitere statistische Angaben und Auswertungen befinden sich in den separaten Broschüren Rechnung 2020 und Produkterechnung 2020.

4.4.3 Betreibungsamt

Aufgabengebiete:

- **Administration, Rechtsauskünfte, Fristenkontrolle**
- **Begehren erfassen, Telefon- und Schalterdienst**
- **Vollzug von Pfändungen, Arresten und Retentionen**
- **Buchhaltung, Zahlungsverkehr**
- **Zustellungen, Spezialaufgaben, Aussendienst**

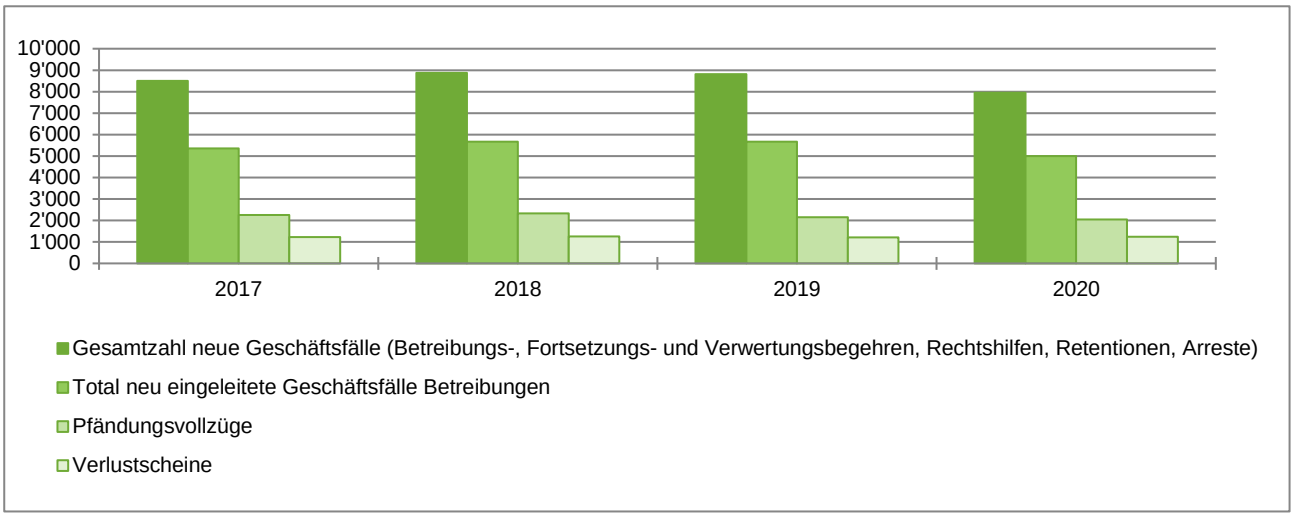
	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Betreibungsamt	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	3	3	6
Männer	1	0	1
Total	**4**	**3**	**7**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
5.90**

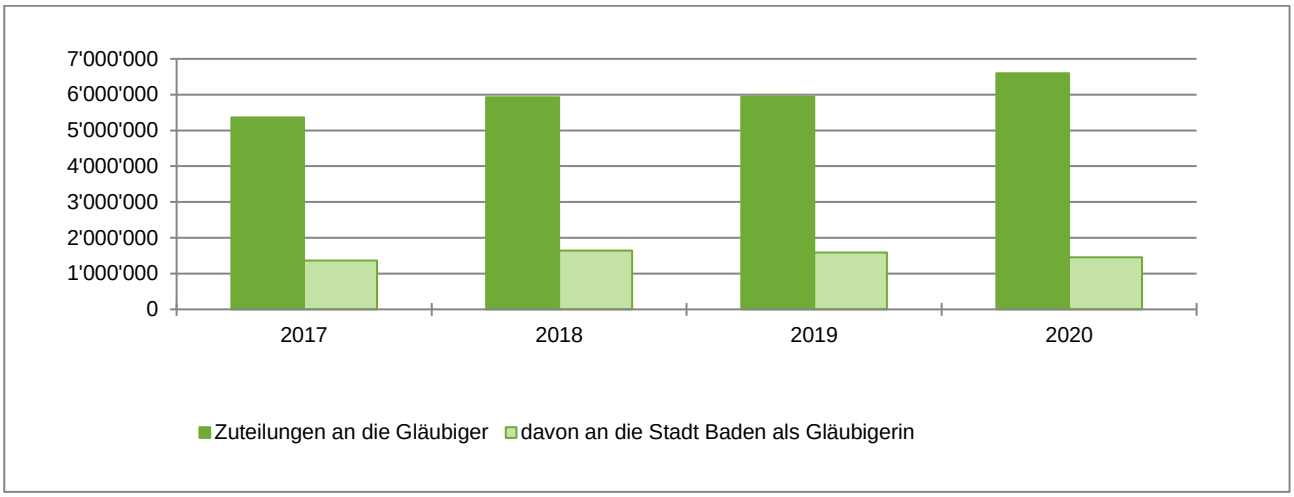
* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 6.0 FTE. Ein 50%-Pensum wurde (voraussichtlich vorübergehend) auf 40% reduziert.

Auftragseingänge und Dienstleistungen des Betreibungsamts



Ergebnisse aus Verwertungshandlungen



4.5 Ressort Sicherheit / Einwohnerservice

4.5.1 Stadtbüro

Aufgabengebiete:

- **Einwohner- und Stimmregister**
- **Zentrale Adressverwaltung**
- **Telefonzentrale**
- **Einbürgerungen**
- **Fundbüro**
- **Hundekontrolle**
- **Erteilung von diversen Auskünften, Informationen**
- **Abgabe von Broschüren, Formularen usw.**
- **Erstberatung**
- **Entgegennahme und Weiterleitung von Bestellungen**
- **Diverse Verkäufe**
- **Anlässe für Neuzugezogene**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Stadtbüro	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	2	5	7
Männer	2	1	3
Total	**4**	**6**	**10**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
6.90**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 7.0. Aufgrund Corona konnten die jährlichen Anlässe für Neuzugezogene nicht durchgeführt werden, weshalb der Mitarbeiter im Stundenlohn nicht zum Einsatz kam.

Bevölkerungsstruktur nach Bewilligungsart

Position	2018		2019		2020	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Niederlassung CH	11'786		11'879		11'974	
Einwohnerbürger/innen	1'608		1'711		1'755	
Ortsbürger/innen	731		723		759	
Total Schweizer/innen	**14'125**	**73.5**	**14'313**	**73.6**	**14'488**	**74.3**
B Jahresaufenthalt	1'599		1'665		1'628	
C Niederlassung	3'460		3'410		3'344	
L Kurzaufenthalt (>=12 Mt.)	32		48		46	
N Asylsuchende	14		1		1	
Total Ausländer/innen	**5'105**	**26.5**	**5'124**	**26.4**	**5'019**	**25.7**
Stand Jahresende	**19'230**	**100.0**	**19'437**	**100.0**	**19'507**	**100.0**
Anzahl Nationen	107		105			

Bevölkerungsstruktur nach Geschlecht

Position	Schweizer/innen			Ausländer/innen			Total		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Anteil weiblich	7'167	7'259	7'384	2'385	2'400	2'357	9'552	9'659	9'705
in %	50.7	50.7	50.7	46.7	46.8	47	49.7	49.7	49.8
Anteil männlich	6'958	7'054	7'140	2'720	2'724	2'662	9'678	9'777	9'802
in %	49.3	49.3	49.3	53.3	53.2	53	50.3	50.3	50.2
	14'125	14'313	14'488	5'105	5'124	5'019	19'230	19'437	19'507

Bürgerrecht

Zahlen betreffen effektive Bearbeitung/Entscheide zwischen 1.1. und 31.12., Jahresüberschneidungen nicht berücksichtigt.

Position	Eingang Gesuch	Beurteilung Stadtbüro		Beurteilung Stadtrat	
		positiv	negativ	positiv	Negativ
Einwohnerbürgerinnen/Einwohnerbürger	13	13	0	11	0
Ortsbürgerinnen/Ortsbürger	13	13	0	11[1]	0
Entlassungen aus dem Bürgerrecht	0	0	0	0	0

[1] Die Beurteilung erfolgt anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlung

Position	Eingang Erhebungsbericht	Bearbeitung Erhebungsbericht		Einbürgerung durch Kanton
		mit Gespräch	ohne Gespräch	
Erleichterte Einbürgerungen	22	11	11	22

Position	Erstberatung	Abgabe Gesuch	Eingang Gesuch	Beurteilung Stadtbüro[2]		Beurteilung Einbürgerungs-kommission[2]		Einbürgerung durch Stadtrat[2]	Einbürgerung durch Kanton[2]
				positiv	negativ	positiv	negativ		
Ordentliche Einbürgerungen	113	96	103	103	0	99	0	112	134

[2]Anzahl Gesuchstellende

Abstimmungen und Wahlen

Anzahl Vorlagen/Wahlgänge	2018	2019	2020
Abstimmungs-/Wahltermine	4	4	4
Vorlagen Bund	10	3	9
Wahlgänge Bund	0	3	0
Vorlagen Kanton	4	0	5
Wahlgänge Kanton	0	2	1
Wahlgänge Bezirk	0	2	0
Vorlagen Gemeinde	1	0	0
Wahlgänge Gemeinde	0	0	2
Durchschnittliche Stimmbeteiligung in %	**48.59**	**47.38**	**52.54**
Davon briefliche Stimmabgabe in %	96.78	95.74	96.0

Initiativen und Referenden, Unterschriftenkontrolle*	2018	2019	2020
Eidgenössische Initiativen	4	3	1
Kantonale Initiativen	1	2	0
Bezirks Initiativen	0	0	0
Kommunale Initiativen	0	0	0
Eidgenössische Referenden	3	3	3
Kantonale Referenden	0	0	0
Kommunale Referenden	0	0	0

Abstimmungs- und Wahlbeschwerden	2018	2019	2020
Abstimmungs- und Wahlbeschwerden	0	0	0

Stimmregister	2018	2019	2020
Stimmberechtigte der Einwohnergemeinde	11'815	11'994	12'143
Stimmberechtigte Auslandschweizer/innen	400	433	436
Stimmberechtigte der Ortsbürgergemeinde	624	619	635

4.5.2 Zivilstandskreis

Aufgabengebiete:

- **Familienregister / Infostar Person**
- **Einzelregister / Infostar Ereignis (Geburt/Tod/Ehe/Anerkennung)**
- **Trauungen**
- **Bestattungen**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Zivilstandskreis	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	3	1	4
Männer	2	0	2
Total	**5**	**1**	**6**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
5.40**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Besetzte Vollzeitstellen entsprechen dem Stellenplan.

Auskünfte und Auszüge; Einwohnende

Vorgänge	2017	2018	2019	2020
Einwohnende Zivilstandskreis Baden am 01.01. [1]	55'178	55'294	55'764	56'164

[1] Der Zivilstandskreis Baden besteht seit 01. März 2004. Dem Kreis gehören 9 Gemeinden an (Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal, Würenlingen).

Infostar Ereignis

Vorgänge/Eintragungen	2017	2018	2019	2020
Geburten	1'685	1'615	1'682	1'648
Trauungen	359	367	304	311
Eintragungen gleichgeschlechtliche Partnerschaften	6	2	0	3
Todesfälle	702	743	821	808
Kindesanerkennungen	118	119	133	121
Namenserklärungen	44	48	56	48
Verschiedene Staatsangehörigkeiten Ereignis	97	91	99	95

Infostar Gerichts- und Verwaltungsentscheide

Vorgänge/Eintragungen Sonderzivilstandsamt	2017	2018	2019	2020
Gerichtsentscheide (Scheidungen etc.)	281	311	322	352
Verwaltungsentscheide (Einbürgerungen, Auslandfälle etc.)	790	690	707	636

Bestattungswesen

Vorgänge	2017	2018	2019	2020
Besprechungen betreffend Bestattungen und Abdankungen in Baden	145	146	177	165
Kremation in %	88	88	88	91

4.5.3 Öffentliche Sicherheit

Aufgabengebiete:

- **Stadtpolizei**
  - Alarmstelle
  - Sicherheitsdienst
  - Verkehrsdienst
  - Gewerbepolizei
  - Schalterdienst
- **Verwaltung**
  - Polizeiverwaltung
  - Zivilschutzstelle
  - Quartieramt
  - Administration Feuerwehr
  - Material / Anlage ZSO
  - Material / Geräte Feuerwehr
- **Zivilschutzorganisation Region Baden**
  - Unterstützung
  - Schutz/Betreuung
  - Logistik
- **Stützpunktfeuerwehr**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Öffentliche Sicherheit	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	6	11	17
Männer	40	2	41
Total	**46**	**13**	**59**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
54.70**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 55.60 FTE. Vakanzen bei der Polizei.

Stadtpolizei

Anzahl Bussen	2017	2018	2019	2020
Ordnungsbussen	23'871	26'032	27'873	28'568
Schiefe Brücke	4'704	4'388	4'176	3'278
Geschwindigkeit	11'064	13'970	34'049	37'286

Busseneinnahmen	2017	2018	2019	2020
Total CHF	2'541'757	2'561'280	3'569'795	3'690'710

Strafanzeigen	2017	2018	2019	2020
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	472	536	559	386
Anzeigen nach Nebenstrafgesetzen	331	251	279	231
Anzeigen nach Betäubungsmittelgesetz	40	34	41	39
Anzeigen wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand/Fahren unter Drogen	15	19	15	19
Verhaftungen und Festnahmen	128	98	81	62

Berichte und Einvernahmen	2017	2018	2019	2020
Einvernahmen	340	308	310	242
Berichte	951[1]	948	1'000	869

[1] Praxisänderung in der Berichterstattung sowie rückläufige Anzahl der zu berichtenden Straftaten

Personal

Aus- und Weiterbildungstage Personal	2017	2018	2019	2020
Tage	414[2]	330	360	101

[2] Ausbildung auf dem neuen Sturmgewehr sowie Erhöhung der Pflichtausbildung des Kantons

Zivilschutz und Feuerwehr	2017	2018	2019	2020
Angehörige Zivilschutz aktiv	459	427	446	475
geleistete Diensttage	1'013	1'017	1'395	1'950
Angehörige Feuerwehr	109	100	96	110
Einsätze Feuerwehr	159	184	193	165

4.6 Ressort Bildung

4.6.1 Volksschule

Aufgabengebiet:

■ **Führen der Volksschule Baden**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Volksschule	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	0	41	41
Männer	0	10	10
Total	**0**	**51**	**51**

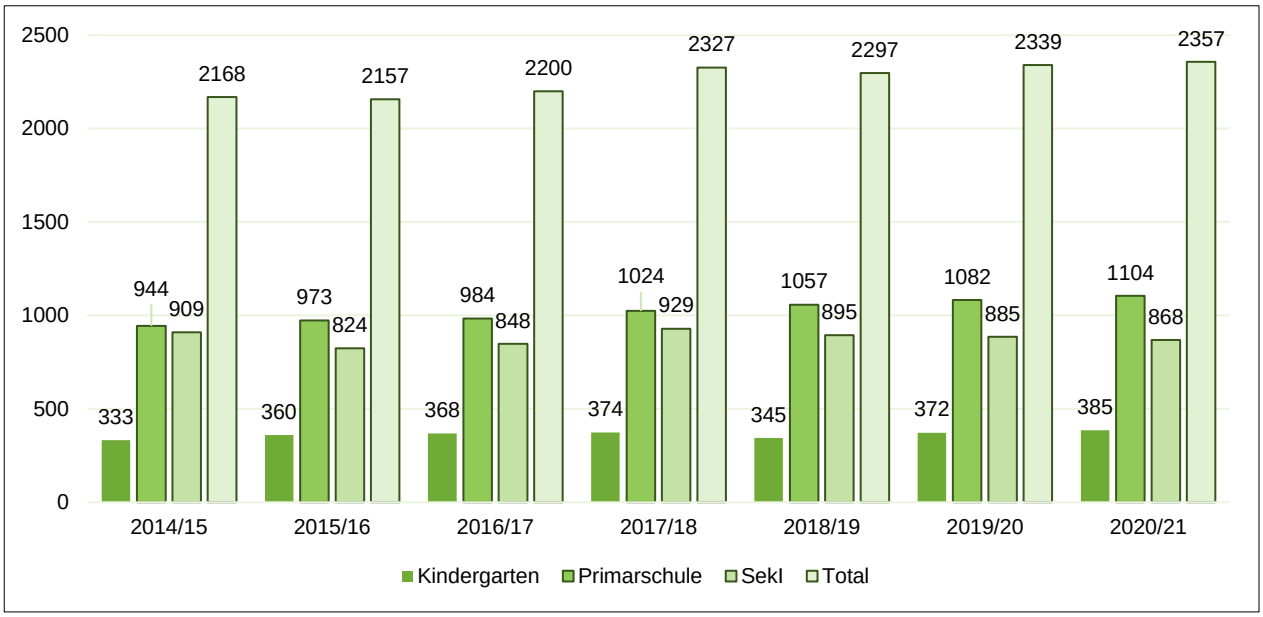
Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
15.03**

***** Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 13.12 FTE. Verschiedene Tätigkeiten (Tagesschule, Aufgabenstunden, Zahnprophylaxe etc.) hängen von der Anzahl Kinder ab. Die Personalplanung in diesen Bereichen richtet sich primär am Budget und erst an zweiter Stelle am Stellenplan aus.

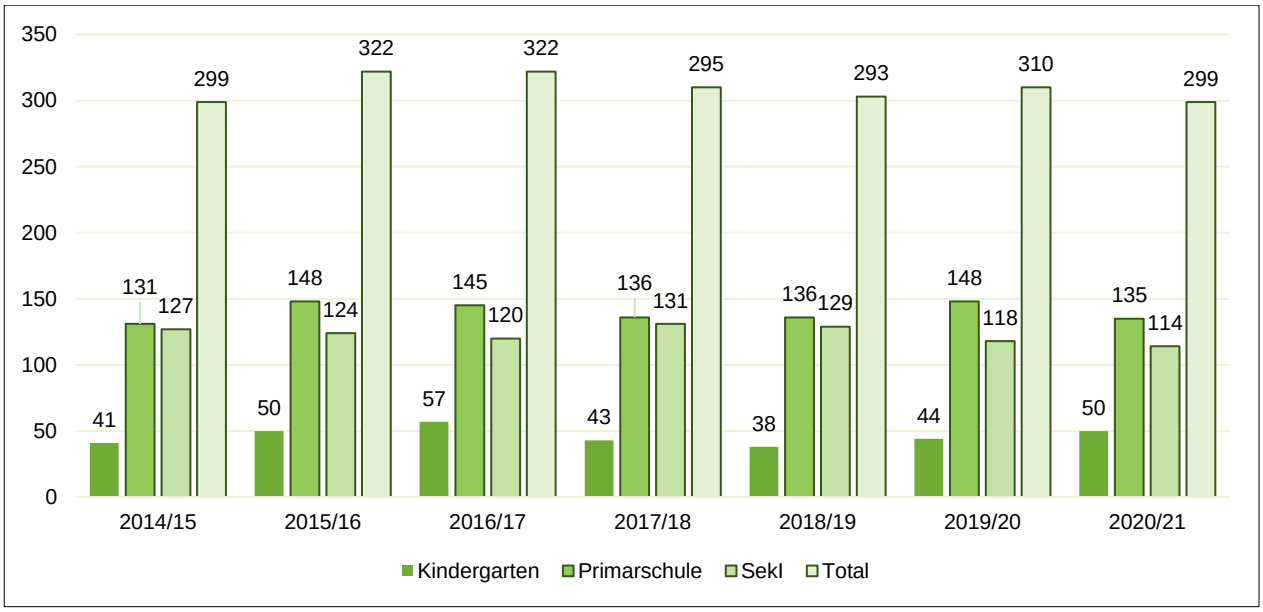
	Personen	Pensen	Mitteleinsatz Stadt Baden	Im Stellenplan	Über städtische Salär-administration	Über kantonale Salär-administration
Führung und Verwaltung Abteilung						
Geschäftsleitung[1]	1	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00
Administration[2]	10	5.47	5.40	4.90	5.47	0.00
Sachbearbeitung[3] (Projektassistenz Schulraum, ICT Support, Admin.	3	1.33	1.33	1.30	1.23	0.10
Fachstelle Sport	1	0.60	0.60	0.60	0.60	0.00
	15	8.40	8.33	6.80	7.30	1.10
Tagesschule (exkl. Praktikanten und Lernende)						
Hortleitung	3	0.50	0.50	0.00	0.15	0.35
Hauswirtschaft und Betreuung	23	6.76	6.76	6.32	6.76	0.00
	26	7.26	7.26	6.32	6.91	0.35
Schulfunktionen[4]						
Schulleitung[5]	10	8.03	0.78	0.00	0.00	8.03
Aufgabenhilfe	9	0.61	0.61	0.00	0.61	0.00
Schulgesundheitsdienste (Zahnprophylaxe und Kopfhygiene)	3	0.24	0.24	0.00	0.24	0.00
Schwimmen	3	0.86	0.86	0.00	0.00	0.86
Ateliers Primarschule	9	0.64	0.64	0.00	0.00	0.64
IT-Supportstellen (pädagogisch und technisch; Webmaster)[6]	11	1.86	1.25	0.00	0.00	1.86
Total				13.12	15.06	

[1] Die Geschäftsleiterin ist über die kantonale Saläradministration (BKS) angestellt. Ihr Pensum ist im Stellenplan nicht enthalten.
[2] Die Differenz zwischen den 4.90 FTE des Stellenplans und dem Mitteleinsatz der Stadt Baden (5.40 FTE) ist einerseits durch die Langzeiterkrankung einer Mitarbeiterin und ihrer Stellvertretung im Umfang von 0.60 FTE begründet, Andererseits waren 0.10 FTE für das Jugendfest vorgesehen. Aufgrund der Verschiebung des Jugendfests wurde die Stelle nicht besetzt.
[3] Für die Administration der Ateliers Primarschule wurden 0.10 FTE ab August 2020 bewilligt.
[4] Es werden diejenigen Schulfunktionen aufgeführt, die nicht im städtischen Stellenplan geführt werden, jedoch im Budget der Abteilung ausserhalb der Besoldung Lehrpersonen berücksichtigt sind.
[5] Aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler wurden die Schulleitungsressourcen, die das Departement BKS der Volksschule Baden zuteilte, erhöht.
[6] Es ist gelungen, an allen Standorten und Stufen eine Lehrperson mit dem pädagogische ICT-Support (PICTS) gemäss Konzept 2019 Medien & Informatik zu beauftragen.

Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler



Entwicklung der Anzahl Lehrpersonen



4.7 Ressort Gesellschaft / Kultur

4.7.1 Gesellschaft

Aufgabengebiete:

- **Kontaktstelle der Fachabteilung Gesellschaft**
- **Fachbereich Kinder- und Jugendanimation**
- **Fachbereich Jugendkultur**
- **Fachbereich Soziokulturelle Mandate**
- **Fachbereich Integration**
- **Fachbereich Familie**
- **Fachbereich Schulsozialarbeit**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Gesellschaft	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	0	46	46
Männer	0	16	16
Total	**0**	**62**	**62**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
26.65**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 27.8 FTE. Vakanzen/temporäre Pensenreduktionen in den Bereichen Integration, Kinder- und Jugendanimation und Schulsozialarbeit.

1. Nutzung der Kontaktstelle für Kinder-, Jugend-, Familien- und Integrationsfragen

Nutzung Kontaktstelle	2019	2020
Kinder- und Jugendfragen	418	246
Familien/Betreuung	464	376
Integration	106	54
Schulsozialarbeit	24	10
Total	1'012	686

2. Fachbereich Kinder- und Jugendanimation

Nutzung Mittagstreffbetriebe Oberstufe	2016/17[1]	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Angemeldete Jugendliche pro Woche	99	90	112	91
Spontane Besuchende pro Woche	120	121	45	51
Total Besuchende pro Woche	219	211	157	142

[1] Preiserhöhung von CHF 12.- auf CHF 15.- bzw. 18.- (für Externe) pro Mittag (Optima).

Nutzung Kinderanimation (ca. 5-10-Jährige)	2016[2]	2017	2018	2019	2020
Kappelerhof (Anzahl Kinder total / Durchschnitt)	551 /14.5	1'030 / 24.0	1'513 / 23.3	1'297 / 18.9	531 /19
Meierhof	120 / 9.2	253 / 15.8	426 / 23.7	492 / 30.8	287 / 31.9
Dättwil	161 / 11.5	402 / 18.3	508 / 12.7	345 / 10.1	87 / 9.7
Rütihof	-	79 / 19.9	291 / 11.6	422 / 23.4	334 / 25.7
Total	831 / 12.8	1'764 / 19.5	2'738 / 17.8	2'556 / 18.7	1'239 / 21

[2] Durch die Einführung von Angeboten für die Mittelstufe fielen 1-2 Jahrgänge bei der Kinderanimation weg. Es wurde erstmals vermehrt auch auf Events gesetzt. Das Angebot Lernraum Brisgi wurde gestrichen (Optima) und der Quartierraum Kappelerhof umgebaut. Neu wurden Kinderangebote auch in Dättwil und seit 2017 auch in Rütihof durchgeführt.

3. Fachbereich Jugendkultur

Jugendkulturlokal Werkk, Kennzahlen	Saison 2016/17	Saison 2017/18	Saison 2018/19	Saison 2019/20
Kulturgruppen	7	7	6	6
Betriebsgruppen	3	3	3	3

4. Fachbereich Soziokulturelle Mandate

Soziokulturelle Mandate	2019	2020
Anzahl Verträge	5	6

5. Fachbereich Integration

Interkulturelles Dolmetschen IkD	2015[3]	2016	2017	2018	2019	2020
Interkulturelles Dolmetschen IkD (Std.)	274	318.5	455	457.25	472	278
Durchschnittliche Einsatzdauer (Std.)	1.17	1.11	1.38	1.63	1.33	1.30
Anzahl Einsätze	237	286	327	281	355	213

[3] Die Leistung IkD wird seit 2015 beim Anbieter HEKS Linguadukt Aargau extern eingekauft.

Interkulturelles Dolmetschen Anzahl Einsatzstunden pro Abteilung	2018	2019	2020
Regionaler Sozialdienst	199.55	216	155
Volksschule	239	231.25	104
Stadtbüro	16.5	4.25	0
Diverse (KESD)	2.25	20.50	19
Total	**457.25**	**472**	**278**

Fünf häufigste Sprachen, in die übersetzt wurde (in absteigender Folge)
2020: Tigrinya, Arabisch, Tamil, Spanisch, Türkisch

6. Fachbereich Familie

Nachfrage Tagesstrukturen für Schulkinder

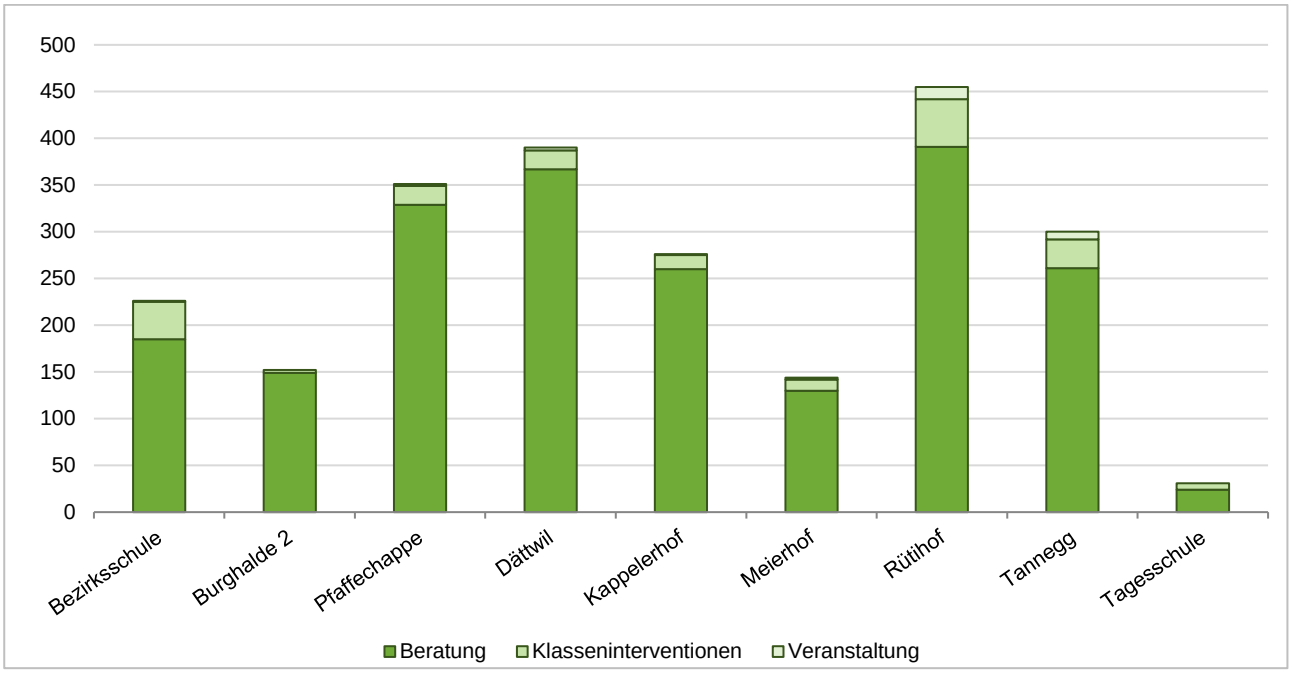
Anzahl geleistete Betreuungsmodule	SJ 18/19	SJ 19/20
Frühbetreuungen TaBa	2'661	1'800
Frühbetreuungen ABB	1'283	1'273
Mittagsbetreuungen TaBa	37'304	39'344
Mittagsbetreuungen ABB	6'781	8'628
Nachmittagsbetreuungen TaBa	11'865	12'556
Nachmittagsbetreuungen ABB	3'160	4'050
Spätnachmittagsbetreuungen TaBa	19'767	20'609
Spätnachmittagsbetreuungen ABB	4'734	6'153
Ferienbetreuungen TaBa	484	640
Ferienbetreuungen ABB	703	326
Betreuungsstunden in Tagesfamilien pro Kalenderjahr	4'211	4'828

Betreuung von Vorschulkindern aus Baden in Poolkrippen

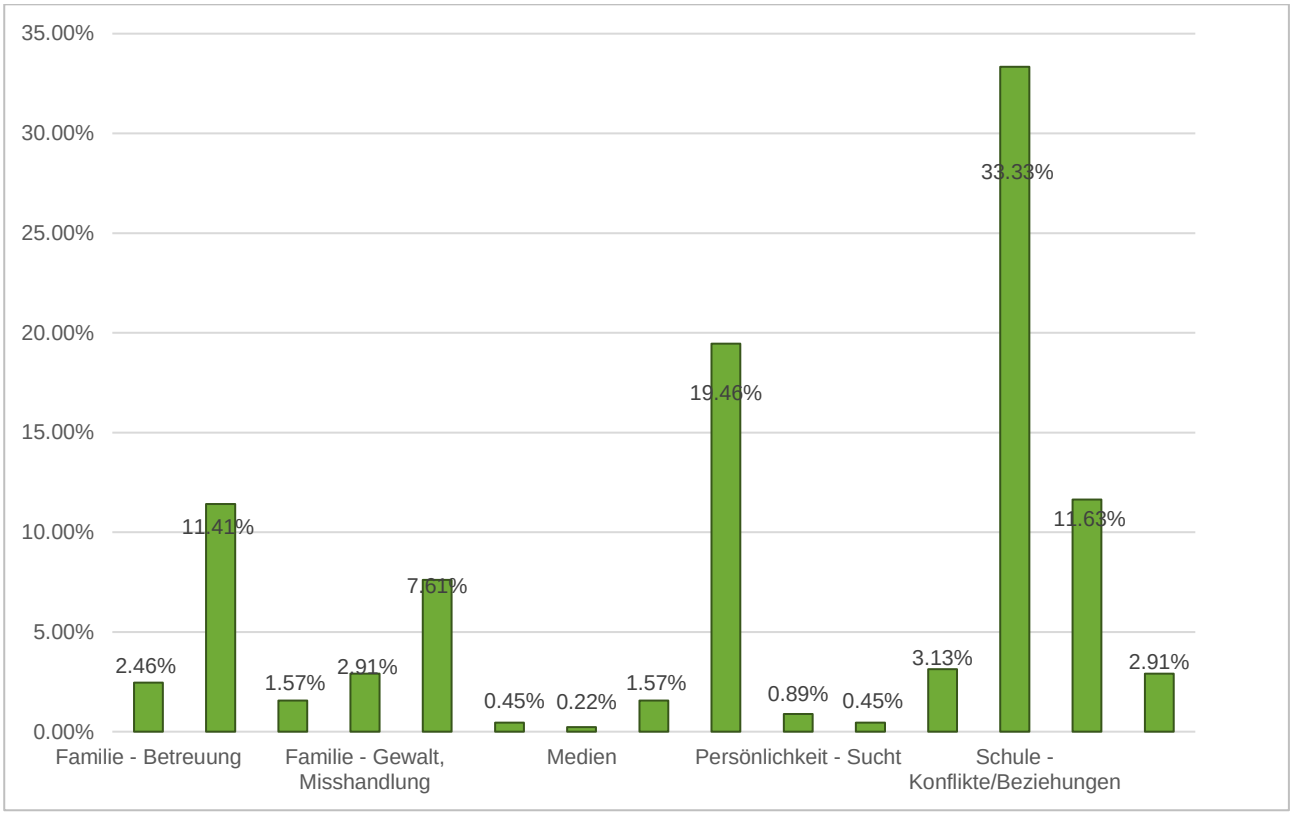
Anzahl geleistete Betreuungstage und Kosten	2016	2017	2018	2019	2020
Nicht subventionierte Betreuungstage	9'313	8'168	8'289	9'328	8'758
Subventionierte Betreuungstage	20'689	21'090	23'944	17'189	17'766
Durchschnittlicher Elternbeitrag für subventionierte Betreuungstage	50%	47%	48%	49%	47%

7. Fachbereich Schulsozialarbeit

Erbrachte Dienstleistungen 2020



Häufigkeit der Beratungsthemen (alle Schulen) 2020



4.7.2 Kultur

Aufgabengebiete:

- **Kulturförderung**
- **Dienstleistungen/Administration**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Projekte**
- **Stadtbibliothek**
- **Historisches Museum**
- **Stadtarchiv**
- **Kunstraum**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Kultur	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	0	68	68
Männer	0	10	10
Total	**0**	**78**	**78**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
21.54**

*Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 19.35 FTE. Temporäre Anstellungen (Projekte, Veranstaltungen), die durch Mehreinnahmen refinanziert werden.

1. Kulturförderung

Institutionalisierte Kulturförderung – Beiträge an Institutionen und Veranstaltende		
Bereich	**Institution**	**Unterstützung CHF**
Institutionen mit Leistungsvereinbarungen	Fantoche – Internationales Festival für Animationsfilm	230'000
	Figura Theaterfestival	130'000
	Kindermuseum Schweizer	136'500
	Kurtheater, Theaterstiftung	199'000
	Museum Langmatt	200'000
	Thik, Theater im Kornhaus	120'000
Institutionen und Veranstaltende mit Jahresbeiträgen	Aaku Aargauer Kulturmagazin	10'000
	Argovia Philharmonic	15'000
	Badener Vokalensemble	5'000
	Blasorchester Baden Wettingen	7'000
	Bluesfestival Baden	30'000
	Bluus Club Baden	4'000
	Flamencos en route Tanzcompagnie	69'000
	Freiluftkino	7‘690
	Inox Live	10'000
	Jazz in Baden	11'000
	Kulturweg Limmat	10'000
	Marina Korendfeld Konzertreihe	6'000
	Neue Musik (Gnom/Numu)	16‘000
	One of a Million Musikfestival Baden	15'000
	Royal Kulturbetrieb	45'000
	Schlumpf + Konzerte	3‘500
	Stanzerei: Reihe Endlich Mittwoch	18'000
	Trudelhaus: Ausstellungsprogramm	25'000
	Weltchor	3‘000
	Zauberlaterne	3'000

Legende zu vorangehender Tabelle "Institutionalisierte Kulturförderung": Die Ortsbürgergemeinde engagierte sich 2020 in der institutionalisierten Kulturförderung mit insgesamt CHF 414'000 (exkl. Ankäufe/Vermittlung städtische Sammlung, siehe 4. Kunstraum). Folgende Institutionen wurden vollumfänglich mit Geldern der Ortsbürgergemeinde unterstützt: Kammerchor Baden, Kino Orient, Konzertreihe Piano District, Literarische Gesellschaft mit den Badener Neujahrsblättern und der Veranstaltungsreihe Baden liest, Sinfonia Baden. Beiträge gingen ausserdem an das Schweizer Kindermuseum, das Kurtheater (Theaterstiftung), das Museum Langmatt und an das One Of a Million Festival. Die Ortsbürgergemeinde leistet zudem jährliche Beiträge an den Erwerb von kunsthistorischen Gegenständen.

Freie Kulturförderung – Beiträge an Projekte

Im Jahr 2020 bearbeitete die Kulturförderung 75 Projektgesuche: 54 Projekte wurden mit einer Summe von insgesamt CHF 162'400 unterstützt, 19 Gesuche wurden abgelehnt und zwei storniert. Die gesprochenen Beiträge werden laufend auf der Website der Stadt Baden unter www.baden.ch/kulturfoerderung publiziert.

2. Stadtbibliothek

Ausleihen nach Bücher-/Medienkategorie	2017		2018		2019		2020	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Belletristik Erwachsene deutsch	52'509	11.6	49'905	10.8	49'594	10.4	42'835	10.2
Sachmedien Erwachsene	85'914	18.9	82'294	17.8	78'001	16.3	62'419	14.9
Belletristik Erwachsene Fremdsprachen	10'495	2.3	8'627	1.9	8'795	1.8	7'830	1.9
Kinderliteratur deutsch	85'434	18.8	89'910	19.4	97'033	20.3	85'076	20.3
Jugendliteratur deutsch	48'063	10.6	49'436	10.7	55'708	11.7	49'793	11.9
Kinder- u. Jugendliteratur Fremdsprachen	7'083	1.6	7'629	1.6	7'730	1.6	6'019	1.4
Magazin u. Interbibliothekarischer Leihverkehr	74	0.0	22	0.0	25	0.0	13	0.0
Nonbooks	110'276	24.3	113'308	24.4	113'376	23.7	86'164	20.5
Spiele	5'853	1.3	6'146	1.3	6'667	1.4	6'120	1.5
E-Books	48'298	10.6	56'281	12.1	60'950	12.8	73'289	17.4
Total Ausleihe	**453'999**	**100.0**	**463'558**	**100.0**	**477'879**	**100.0**	**419'558**	**100.0**
Zunahme / -Abnahme	8'868	2.0	9'559	2.1	14'321	3.1	-58'321	-12.2
Aktive Kunden/Kundinnen nach Wohnort								
Baden	2'121	30.0	1'991	30.6	2'111	30.1	2'873	30.9
übriger Bezirk	3'821	54.1	3'344	51.4	3'512	50.1	4'902	52.8
Übrige	1'121	15.9	1'168	18.0	1'384	19.8	1'512	16.3
nach Ausweiskategorie								
Erwachsene	5'008	70.9	4'599	70.7	4'038	57.6	3'271	35.2
Kinder und Jugendliche	1'666	23.6	1'576	24.2	1'854	26.5	1'824	19.6
Familien					807	11.5	3791	40.8
Kurzbenutzende	379	5.4	320	4.9	283	4.0	373	4.0
Bibliotheken / Institutionen	10	0.1	8	0.1	25	0.4	28	0.3
Total Kunden/Kundinnen	**7'063**	**100**	**6'503**	**100**	**7'007**	**100.0**	**9287**	**100**
Zunahme / -Abnahme	-149	-2.1	-560	-7.9	504	7.8	2280	+32.5
Besuchende	**155'178**		**159'743**		**163'162**		**127'445**	
Zunahme / -Abnahme	-2'131	-1.4	4'565	2.9	3'419	2.1	-35'984	-22.1

3. Historisches Museum

Besuchende nach Kategorien	2017		2018		2019		2020	
Kategorie	**Anzahl**	**%**	**Anzahl**	**%**	**Anzahl**	**%**	**Anzahl**	**%**
Erwachsene Besuchende	7'430	54.7	6'064	52.5	7'973	50.6	4'634	45.5
Andere Besuchende	3'407	25.1	2'339	20.3	4'508	28.6	3'510	34.5
Kinder und Jugendliche	2'753	20.2	3'141	27.2	3'274	20.8	2'048	20.0
Total	**13'590**	**100**	**11'544**	**100**	**15'755**	**100**	**10'192**	**100**

4. Kunstraum

Nr.	Name der Ausstellung	Dauer	Besuchende	Führungen/ Anlässe
1	Touch Me I'm Sick – Kunst blickt auf Krankheit	18.1. - 15.3. / 13.5. - 5.7.	1'435	10
2	Milena Seiler – das japanische Zimmer	29.8. - 25.10.	1'276	5
3	Vorhang auf für Lotte Reiniger	29.8. - 25.10.		1
4	Truffes & Trouvailles – Kunst aus der Nachbarschaft	22.11. - 19.12.	923	2
Total[1]			**3'634**	18

[1] Nicht enthalten in dieser Auflistung sind Fremdanlässe im Kunstraum und deren Publikumszahlen.

Städtische Kunstsammlung / Kunstvermittlung

Einwohner- und Ortsbürgergemeinde tätigten 2020 Ankäufe für die städtische Kunstsammlung in der Höhe von CHF 49'370 (EG: 11'470.00 / OBG: 37'900.00). Die Ortsbürgergemeinde beteiligte sich ausserdem an der Vermittlung der Kunstsammlung mit CHF 5'000.

4.8 Ressort Gesundheit / Soziales

4.8.1 Regionaler Sozialdienst

Aufgabengebiete:

- **Sekretariat**
- **Erwachsenen- und Kindesschutz**
- **Sozialdienst**
- **Gemeindezweigstelle der Sozialversicherungsanstalt (SVA)**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Regionaler Sozialdienst Baden	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	4	11	15
Männer	0	0	0
Total	**4**	**11**	**15**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
10.77**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 9.54 FTE. Kurzfristige Überschreitung Stellenplan (aber nicht Budget) aufgrund Neuanstellung einer Mitarbeiterin und noch situativer Einsätze H. Hochstrasser. Zwei Praktikumsstellen mit je 60%, die aber nur je 30% zu rechnen sind, da sie keine volle Falllast tragen können.

Die Statistikdaten wurden neu aufgebaut und den Begrifflichkeiten der Bundesstatistik angepasst. Bei den Nettounterstützungskosten ist die Aufbereitung der letzten Jahre mit erheblichen Mehrkosten verbunden, weshalb darauf verzichtet wurde.

Sozialhilfe: Nettostützungskosten nach Unterstützungsgründen

Unterstützungsgründe	2019	2019 %	2020	2020 %
Erwerbstätig mit Unterstützung	246'259.05	7	160'641.46	4
Erwerbslos/Rentenprüfung/Erwerbsunfähigkeit	1'809'598.86	53	2'491'064.20	65
Personen in Ausbildung/Arbeitsintegrationsprogrammen	1'371'282.07	40	1'186'028.80	31
Total	**3'427'139.98**	**100**	**3'837'734.46**	**100**

Altersstruktur aller Personen in der Sozialhilfe

Alter	2017	2018	2019	2020
0 – 17 Jahre	106	115	111	115
18 – 25 Jahre	78	64	65	62
26 – 35 Jahre	112	117	98	100
36 – 45 Jahre	107	103	95	102
46 – 55 Jahre	110	91	78	73
56 – 64 Jahre	54	50	48	50
65- 79 Jahre	5	5	5	5
80 +	3	2	1	4
Total Personen	**575**	**547**	**501**	**511**

Unterstützungsfälle nach Kostenträger
In einem Unterstützungsfall werden die Personen zusammengefasst, die zusammenleben und miteinander in einer Rechtsbeziehung stehen, sich also von Gesetzes wegen gegenseitigen Beistand schulden. Sie bilden in der Sozialhilfe einen Unterstützungsfall und werden gemeinsam unterstützt.

Kostenträger	2017	2018	2019	2020
Stadt Baden	334	310	283	307
Kanton für Personen ohne festen Wohnsitz	2	15	8	12
Kanton für Flüchtlinge	57	61	58	52
Subtotal Sozialhilfe	**393**	**386**	**349**	**371**
Elternschaftsbeihilfe	3	4	9	2
Alimentenbevorschussung	55	42	40	34
Alimenteninkasso	16	15	19	18
Total Unterstützungsfälle	**467**	**447**	**417**	**425**

Gründe für den Abschluss eines Falles

Abschlussgründe	2017	2018	2019	2020
Verbesserung der Erwerbssituation	45	46	37	36
Existenzsicherung durch andere Sozialleistungen	23	26	21	37
Beendigung der Zuständigkeit (Wegzug)	18	28	23	34
Anderes und unbekannt (Kontaktabbruch, Todesfall etc.)	18	16	12	15
Total abgeschlossene Fälle	**104**	**116**	**93**	**122**

Gemeindezweigstelle SVA

Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von Leistungen	2017	2018	2019	2020
Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen	390	464	488	518
Bezügerinnen und Bezüger von Hilflosenentschädigung	111	126	103	110
Bezügerinnen und Bezüger von Prämienverbilligung	Die Zahlen 2016-2018 konnten von der SVA Aargau nicht mehr angegeben werden.		3'527	3'295
Anzahl Personen mit Leistungssperre bei der Krankenkasse			290	236

Gemeldete Erwerbslose

Stichtag	2017	2018	2019	2020
Ende Juni	445	413	402	577
Ende Dezember	458	415	440	425

4.9 Ressort Planung / Bau

4.9.1 Planung und Bau

Aufgabengebiete:

- **Planung/Architektur/Umwelt**
- **Projekte Hochbau**
- **Projekte Öffentlicher Raum**
- **Baubewilligungsverfahren**
- **Juristischer Dienst**
- **Baukontrolle**
- **Sekretariat**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Planung und Bau	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	2	7	9
Männer	6	1	7
Total	**8**	**8**	**16**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
13.70**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 14.6 FTE. Vorübergehende nicht Besetzung Projektleiterstelle.

Baubewilligungsverfahren

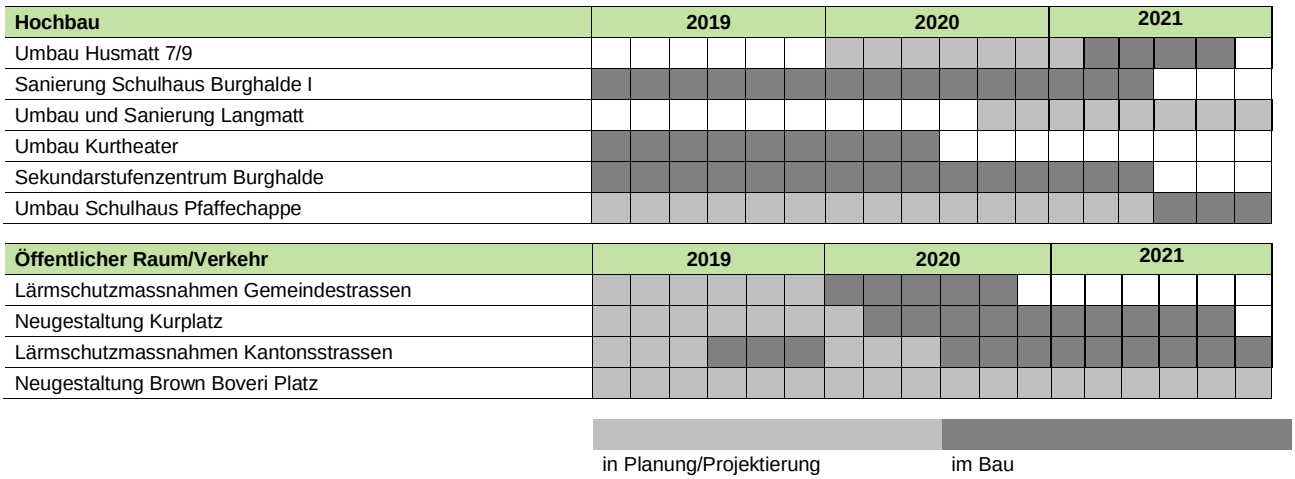
Bewilligungen erteilt durch Stadtrat	2016	2017	2018	2019	2020
Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren	40	44	59	47	39
Baubewilligungen im vereinfachten Verfahren	22	14	22	*27*	24
Vorentscheide und vorläufige Stellungnahmen	3	3	1	0	8
Total	65	61	82	74	71

Bewilligungen erteilt durch Planung und Bau	2016	2017	2018	2019	2020
Bagatellbaugesuche	98	86	76	80	73
Reklamebewilligungen	24	27	27	36	25

Rechtsdienst Planung und Bau	2016	2017	2018	2019	2020
Einwendungsverfahren	19	16	18	20	22
Verwaltungsbeschwerden	6	6	5	2	3
Verwaltungsgerichtsbeschwerden	2	1	2	1	-
Bundesgerichtsbeschwerden	2	1	-	-	-

Im 2020 hat die Gesamtzahl an stadträtlichen Baubewilligungen leicht abgenommen (-4%). Die Anzahl der Vorentscheide und Stellungnahmen hat stark zugenommen. Die Anzahl Bagatellbaugesuche nahm leicht ab (-9%). Die Anzahl Einwendungen bleibt auf einem hohen Niveau.

Auszug der städtischen Bauvorhaben im Hochbau und im öffentlichen Raum



Die Tabelle enthält eine Auswahl von der Abteilung Planung und Bau betreute Projekte im Hochbau und im öffentlichen Raum.

4.10 Ressort Immobilien / Infrastruktur

4.10.1 Immobilien

Aufgabengebiete:

- **Liegenschaften-Bewirtschaftung Finanz- und Verwaltungsvermögen**
- **Facility Management öffentlicher Liegenschaften**
- **Facility Management Schulanlagen und Kindergärten**
- **Parkhäuser-Bewirtschaftung**
- **Strategisches Immobilienmanagement**
- **Baurechte und Pachtland**
- **Projekte und Bauleitung**
- **Terrassenbad inkl. Lernschwimmhallen**
- **Sportanlagen**
- **Portfoliomanagement**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Immobilien	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	3	65	68
Männer	25	17	42
Total	**28**	**82**	**110**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
61.30**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen). Insbesondere erfasst er auch das Reinigungspersonal (Teilzeitangestellte mit Kleinstpensen).
** Stellenplan 58.8 FTE. Aufgrund vieler Teilzeitangestellten mit Kleinpensen für die Unterhaltsreinigung schwankt der Wert während des Jahres laufend. 0,5 FTE resultieren aus einer projektbezogenen und befristeten Weiterbeschäftigung.

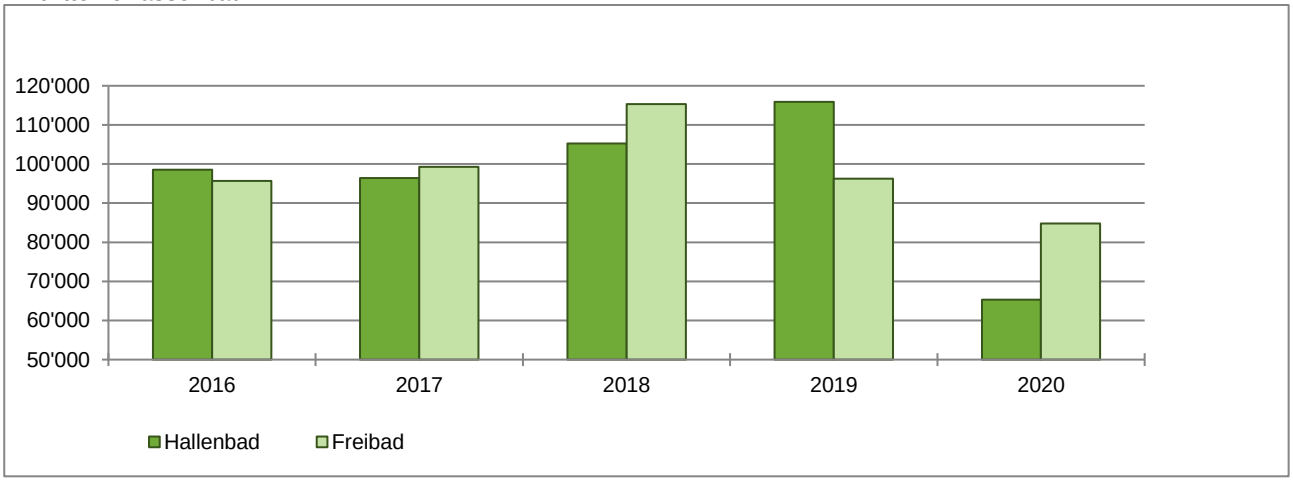
Baulicher Unterhalt Liegenschaften (ohne Investitionen)

Liegenschaften	2017	2018	2019	2020
Verwaltungsgebäude	274'349	216'749	227'237	250'310
Liegenschaften vermietetes Verwaltungsvermögen	443'015	343'188	470'453	268'811
Kindergärten	170'047	134'839	65'288	66'216
Schulanlagen	1'180'378	1'149'905	529'566	571'608
Sportanlagen	377'880	312'269	146'223	155'549
Terrassenbad	214'338	441'072	394'125	298'400
Parkhäuser	196'457	184'999	161'870	118'709
Liegenschaften Finanzvermögen	621'705	446'779	283'711	512'281
Total	3'478'168	3'229'800	2'278'474	2'241'884

Mietzinserträge und Einnahmen Liegenschaften

Liegenschaften	2017	2018	2019	2020
Liegenschaften vermietetes Verwaltungsvermögen	3'493'634	3'400'799	3'358'602	3'347'615
Terrassenbad	887'117	1'234'750	1'205'885	784'057
Parkhäuser inkl. Kurzparkende	3'050'724	2'816'220	2'970'941	2'308'440
Metro Shop	1'420'759	1'419'551	1'411'485	1'208'887
Liegenschaften Finanzvermögen	3'659'720	3'841'918	4'017'054	4'056'383
Total	12'511'954	12'713'238	12'963'967	11'705'382

Eintritte Terrassenbad



4.10.2 Tiefbau

Aufgabengebiete:

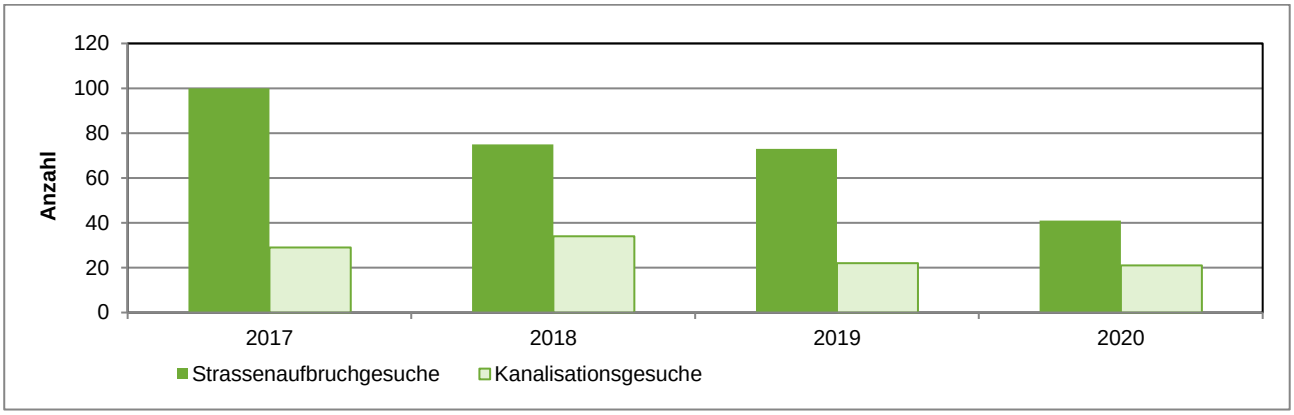
- **Baulicher Strassen- und Kunstbautenunterhalt**
- **Stadtentwässerung, Verbände**
- **Baulicher Park- und Gewässerunterhalt**
- **Spezialprojekte Tiefbau / Verkehr**
- **Dienstleistungen, Kantonsstrassenunterhalt**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Tiefbau	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	0	2	2
Männer	3	0	3
Total	**3**	**2**	**5**

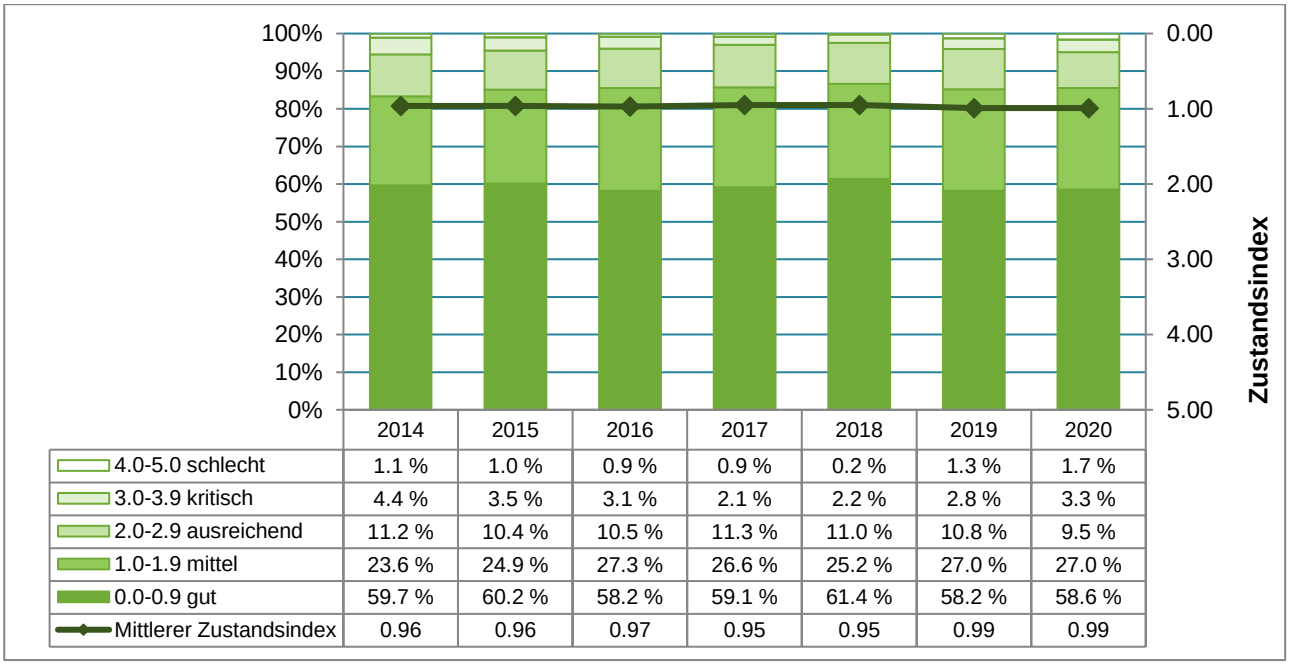
Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
4.2**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 5.5 FTE. 1 Vakanz und bewilligte Pensen sind nicht voll ausgeschöpft.

Strassenaufbruch- und Kanalisationsgesuche



Zustandsentwicklung Strassennetz (ganzes Stadtgebiet)



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
4.0-5.0 schlecht	1.1 %	1.0 %	0.9 %	0.9 %	0.2 %	1.3 %	1.7 %
3.0-3.9 kritisch	4.4 %	3.5 %	3.1 %	2.1 %	2.2 %	2.8 %	3.3 %
2.0-2.9 ausreichend	11.2 %	10.4 %	10.5 %	11.3 %	11.0 %	10.8 %	9.5 %
1.0-1.9 mittel	23.6 %	24.9 %	27.3 %	26.6 %	25.2 %	27.0 %	27.0 %
0.0-0.9 gut	59.7 %	60.2 %	58.2 %	59.1 %	61.4 %	58.2 %	58.6 %
Mittlerer Zustandsindex	0.96	0.96	0.97	0.95	0.95	0.99	0.99

4.10.3 Werkhof

Aufgabengebiete:

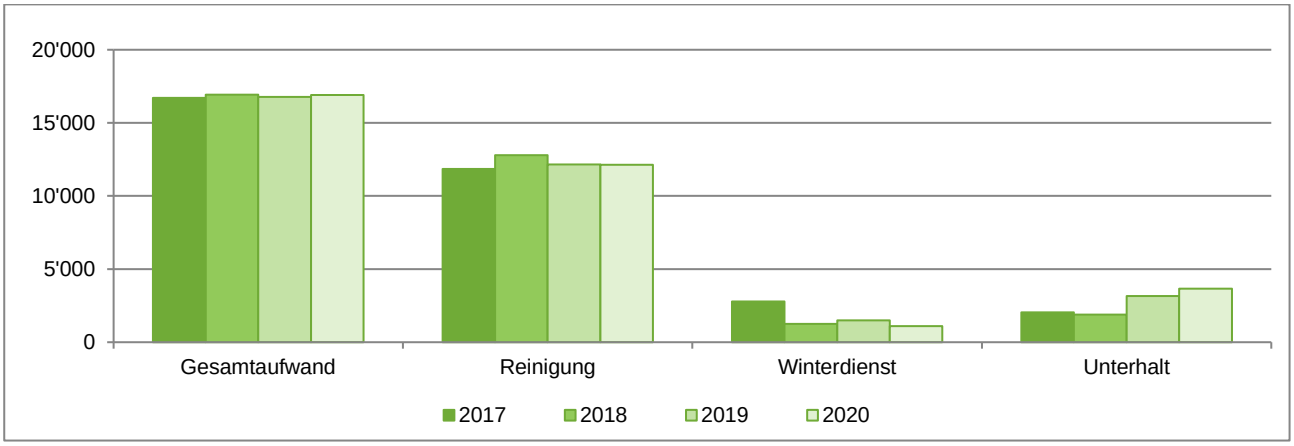
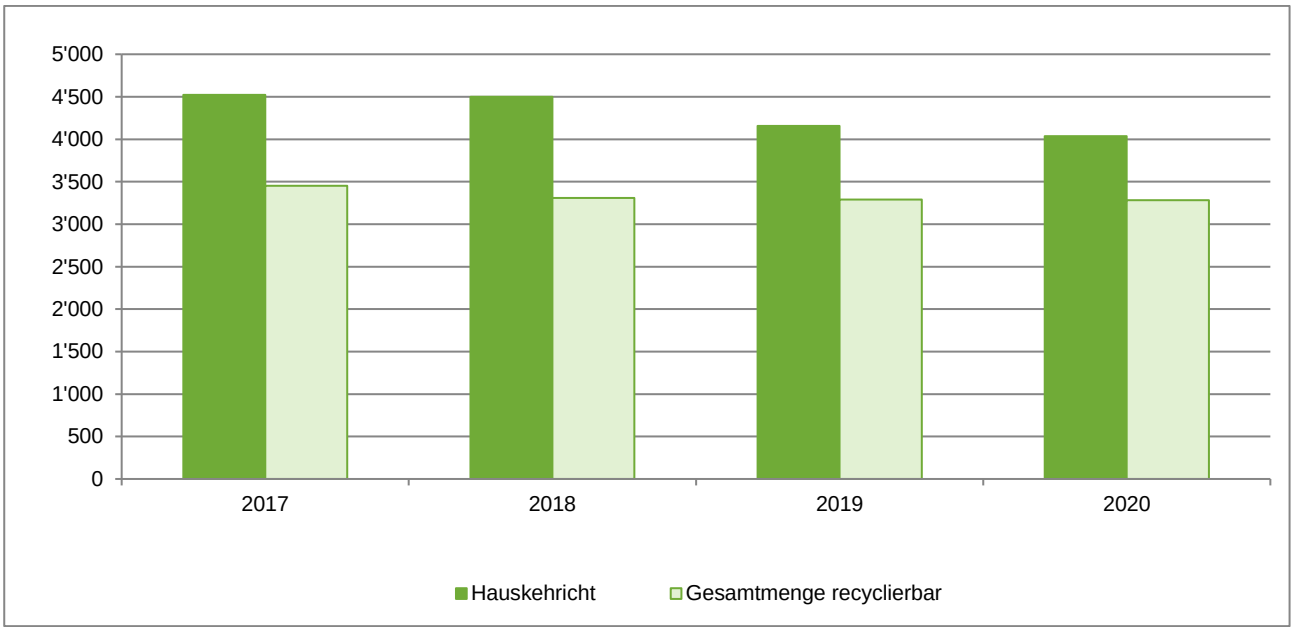
- **Betrieblicher Unterhalt Strassen**
- **Stadtreinigung**
- **Park- und Grünanlagenunterhalt**
- **Dienstleistungen**
- **Entsorgungswesen**
- **Friedhöfe / Krematorium**

	Anzahl Personen* per 31.12.20		
Werkhof	**Vollzeit**	**Teilzeit**	**Total**
Frauen	1	2	3
Männer	34	0	34
Total	**35**	**2**	**37**

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.20
36.4**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
** Stellenplan 37.55 FTE. 1 Vakanz, 0.15 FTE Aushilfen.

Reinigung und Unterhalt Gemeindestrassen (Arbeitsaufwand in Arbeitsstunden)



Abfallstatistik (Mengen in Tonnen)